Montags den 7. April 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.

No. XIV.

Breslausche

auf das Interesse der Commerzien der Schles. Lande eingerichtete

Frag- und Anzeigungs-Nachrichten.

Bekanntmachung.

Der auf den 10ten k. M. angekündigte Termin zur Verpachtung der Steinbrüche im Forst-Reviere Zobten, wird auf Veranlassung des Königl. Finanz-Ministerii aufgehoben.

Breslau den 31. März 1828. L.)

Königliche Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Zu-

Zu verkaufen.

*) Breslau den 18. März 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß das sub No. 7. zu Striese Trebnitzer Creises gelegene ortsgerichtlich auf 866 Rthlr. 5 sgr. geschätzte Trippmachersche Bauergut im Wege der freiwilligen Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden soll, und hierzu 3 Licitationstermine, und zwar den 26. April und 29. May in Breslau (Messergasse No. 1.) und den 30. Juni in dem herrschaftlichen Schlosse zu Striese anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesen Terminen, insbesondere aber zum letzten und peremtorischen mit dem Bemerken eingeladen, daß die Taxe in den Gerichtskretscham zu Striese und Schebitz ausgehangen ist, und zu jeder schicklichen Zeit in unserer Canzley eingesehen werden kann.

Das v. Rehdiger Striese und Schebitzer Gerichtsamt.

Wanke.

*) Oels den 21sten März 1828. Das herzogl. Braunschweig Oelsche Fürstenthumsgericht macht hierdurch bekannt, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die nothwendige Subhastation der dem Gottlieb Seite gehörigen sub No. 95. des Hypothekenbuchs zu Oels belegenen Kräuterstelle nebst Zubehör, zu verfügen befunden worden ist. Es werden daher hierdurch alle, welche gedachtes unterm 20sten d. M. auf 566 Rthlr. gerichtlich abgeschätztes Grundstück zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen vermögend sind, aufgefordert, in dem auf den 10. Juni c. c. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten Hrn. Assessor Kayser anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine an hiesiger ordentlicher Gerichtsstelle sich zu melden und ihre Gebothe abzugeben, indem auf spätere einkommende Gebothe, in sofern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme zulassen sollten, nicht weiter Rücksicht genommen werden, sondern der Zuschlag an den im Termine Meist- und Bestbiethende Verbleibenden erfolgen wird. Die Taxe kann in hiesiger Registratur zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden.

*) Wohlau den 26. März 1828 Auf den Antrag eines Gläubigers soll die ortsgerichtlich auf 703 Rthlr. 17 sgr. 6 pf. Courant abgeschätzte, zu Klein-Strien sub No. 15. gelegene, dem Fleischer Gottfried Fiebig gehörige Freistelle und Fleischerey nebst Zubehör an Ackerstücken, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden öffentlich verkauft werden. Der Biethungstermin ist peremtorie auf den 10. Juni c. Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Strien angesetzt worden, wozu Kauflustige und Zahlungsfähige unter dem Bedeuten hierdurch vorgeladen werden, daß dem Meistbiethenden unter Genehmigung der Gläubiger, und wenn sonst keine rechtliche Anstände obwalten, der Zuschlag ertheilt werden soll.

Königl. Preuß. Stadtgericht als Gerichtsamt für Strien.

Wagner.

*) Oel

*) Oels den 15. Februar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht: daß die Subhastation des den Gottfried Kirschschen Erben gehörigen Freibauerguts Nro. 4 in Buchwald, Theilungshalber zu verfügen befunden worden. Es werden daher alle diejenigen, welche gedachtes Grundstück zu kaufen vermögend sind, eingeladen, in den 3 Terminen, den 14. May 1828., den 17. Juni 1828., besonders aber in dem letzten Termine den 21. Juli 1828. Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesigen Herzogl. Fürstenthumsgericht zu erscheinen, und ihre Gebote auf gedachtes Grundstück, welches auf 850 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzt worden, vor dem Deputirten, Herrn Cammerrath Thalheim zu Protocoll zu geben, wo sodann der Zuschlag an den Meistbietenden und annehmlich Zahlenden, mit Genehmigung der Freibauer Kirschschen Erben erfolgen wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten. Die Taxe selbst kann in der hiesigen Registratur nachgesehen werden.

Herzogl. Braunschweig Oelsches Fürstenthumsgericht.

*) Frankenstein den 21 März 1828. Auf den Antrag der Erben wird das zum Nachlaße des zu Stolz verstorb. Johann Gottfried Fiedler gehörige, sub Nro. 67. gelegene Bauergut, ortsgerichtlich auf 2954 Rthl. 11 sgr. 8 pf. geschätzt, zur Befriedigung der Nachlaßschulden zum öffentlichen Verkauf gestellt. Demnach werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in den hierzu angesetzten Terminen, den 2. Juni und den 2. August, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 6ten October d. J. Vormittags 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Stolz zu erscheinen, ihre Gebote unter den ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Patrimonial-Gericht der Herrschaft Stolz.

*) Glogau den 27. März 1828. Von dem Königl. Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die den Geschwistern Karbe gehörige, sub Nro. 44. in dem Cämmereidorfe Jätschau belegene Gärtnernahrung, welche nach der gerichtl. Taxe auf 200 Rth. Cour. gewürdigt worden ist, auf Antrag des Herrn Pfarrers Sucker zu Jätschau öffentlich verkauft werden soll, und der 9. Juni 1828. zum Bietungstermine bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen welche dieses Grundstück zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine Vormittags um 11 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justizrath Regely im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und zu gewärtigen, daß in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau den 17 März 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers die laut der im Gerichts-Kretscham zu Lobetinz einzusehenden Taxausfertigung

auf

auf 1223 Rthlr. 10 sgr. gewürdigte Johann Joseph Martickesche Windmühle nebst den dazu gehörigen Gebäuden sub Nro. 18. zu Lobetinz Neumarktschen Kreises, in Termino peremtorio den 30. May d. J. subhastirt werden soll. Es werden demnach Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert, in diesem Termine Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohngebäude zu Lobetinz in Person, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, auch nach Erlegung der Kaufgelder, die Löschung sämmtlicher eingetragenen Forderungen, und zwar ohne Production der Instrumente über die leer ausgehenden verfügt werden wird.

Das Guthsbesitzer Fritsch Lobetinzer Gerichtsamt.

Bauch.

*) Bunzlau den 21. März 1828. Im Wege der Execution soll die dem Joh. Gottlieb Heilmann gehörige, sub Nro. 82. in Lichtenwaldau belegene, ortsgerichtl. auf 579 Rthl. 10 sgr. detaxirte Freigärtnerstelle öffentlich verkauft werden. Hierzu ist ein einziger peremtorischer Termin auf den 20. Juni 1828. früh 10 Uhr in der Amtsstube in Lichtenwaldau angesetzt worden, welches besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen, die hiermit vorgeladen werden bekannt gemacht wird, mit dem Eröffnen, daß der Zuschlag nach erfolgter Einwilligung der Realgläubiger erfolgen soll. Das Gerichtsamt Lichtenwaldau.

Franke.

Breslau den 28. September 1828. Auf den Antrag des Königl. Stadt-Waisenamts soll wegen Ermangelung eines annehmlichen Gebothes in dem am 31. d. J. anderweitig angestandenen peremtorischen Termine das dem Bäcker Leidner gehörige Haus sub Nro. 118. auf der neuen Weltgasse, welches nach dem Materialwerth auf 4416 Rth. 10 sgr., und nach dem Nutzungsertrage auf 4205 Rthl. 10 sgr. wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweiset, anderweitig im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in dem neuen peremtorischen Termine, den 6. Junius 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrath Metzke in unserem Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, nach eingeholter Genehmigung des Königl. Stadt-Waisenamts der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 7ten November 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Landgerichts wird die, dem Brandweinbrenner Adam Bänsch gehörige, zu Neudorf bei Breslau sub Nro. 73. belegene, aus Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, einer Brandweinbrennerey, so wie auch 1½ Morgen Garten und 5½ Morgen Ackerland bestehende und nach der in hiesiger Registratur einzusehenden Tax-

Aus-

Ausfertigung gerichtlich auf 8883 Rthl. 10 sgr. gewürdigte Besitzung auf den Antrag eines Realgläubigers hiermit öffentlich feilgeboten. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden demnach aufgefordert, sich in denen auf den 5ten März, den 7ten May und und den 7ten Juli 1828 Vormittags um 10 Uhr anstehenden Biethungsterminen, besonders aber in dem letztern peremtorischen Termine vor dem ernannten Deputirten Herrn Justizrath Grünig auf hiesigem Landgerichtshause einz finden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, insofern sonst kein gesetzliches Hinderniß dagegen eintritt, zu gewärtigen.

Königl. Preuß. Landgericht.

Breslau den 15ten November 1827. Auf den Antrag des gewesenen Gutsbesitzer Carl August Müller soll das dem Goldarbeiter Carl Gottlieb Todias Stephan gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxausfertigung nachweißt, im Jahre 1827. nach dem Materialienwerthe auf 5277 Rthlr. 19 sgr. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 10080 Rth. 15 sgr. 4⅔ pf. abgeschätzte Haus No. 2047 des Hypothekenbuchs neue No. 23. auf dem Markte an der Ritterzeile gelegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 3. März 1828. und den 5. Mai 1828., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 7ten Juli 1828. Vormittags 9 Uhr vor dem Herrn Justizrath Pohl in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Blankensee.

Sprottau den 14ten Januar 1828. Die auf 1440 Rthlr. 27 sgr. gewürdigte Häusler- und Schmiedenahrung des Gottlieb Raffegerst in Ober-Eu an Sprottauer Kreises, soll auf Antrag eines Realgläubigers in Termino den 13ten Februar, 17ten März und 16ten April d. J. Vor- und Nachmittags im Gerichtszimmer zu Mallmitz im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor, mit dem Bemerken, daß der Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Gründe es hindern, an den Meistbiethenden im letzten Termin erfolgen soll.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Mallmitz.

Wartenberg den 23sten Januar 1828. Es soll ad instantiam creditoris das zu Klein-Kosel bei Wartenberg belegene Johann Menzelsche, auf 866 Rth. 10 sgr. abgeschätzte Bauerguth sub No. 8., im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden und es ist hierzu ein peremtorischer Biethungstermin auf den 22sten April d. J. in dem Local des hiesigen Stadtgerichts anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Guh-

Guhrau den 28. Decbr 1827. Das Lieutenant Valentin Braunsche Bauergut Nro. 36. zu Seifferedorf, dorfgerichtlich auf 1046 Rthlr. abgeschätzt, wird auf den Antrag eines Gläubigers subhastirt. Es sind die Bietungstermine auf den 21. Februar 1828, den 21. März ej a, und peremtorisch auf den 23. April ej. a. Vormittags 11 Uhr im Schlosse zu Seitsch angesetzt worden, wozu zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden, und hat der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen, wenn sonst nichts Rechtliches im Wege steht.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaft Seitsch.

Reichenbach den 14ten Januar 1828. Das Gottfried Kieslichsche in Jauernik sub Nro. 33. gelegene, auf 2290 Rthlr. 7 sgr. 6 pf. gerichtlich abgeschätzte Bauergut, soll Erbtheilungshalber, mithin freiwillig in den 3 Terminen

den 16ten April 1828.
den 17ten Juny 1828.
den 19ten August 1828.

von welchen der letztere peremtorisch ist, Vormittags 10 Uhr an Justizamtsstelle zu Meuselwitz verkauft werden. Wir laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit der Bekanntmachung hierzu ein, daß die Guths-Taxe in der Acten-Registratur allhier einzusehen ist.

Closter Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.
Pfennigwerth.

Oels den 4. Januar 1828. Die dem verstorbenen Brauer Gottlieb Herrmann zugehörig gewesene, auf 993 Rthlr. 4 sgr. 9 pf abgeschätzte Brauerey und Brennerei zu Bruschewitz bei Hundsfeld, zu welcher 15 Schfl. Aussaat und der Krug-Verlag in dem Dorfe Ramischau gehören, soll auf den Antrag eines Gläubigers den 22. April Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Wohnhause in Bruschewitz zum Verkauf ausgebothen werden, und der Zuschlag an den Meistbiethenden, sofern nicht gesetzliche Umstände ein Ausnahme machen, erfolgen. Die Taxe ist im Kretscham zu Bruschewitz und bei dem unterzeichneten Gerichtsamte nachzusehen.

Das Gerichtsamt der Weigelsdorfer Majorats-Güter.

Striegau den 19. Februar 1828. Die dem Fleischermstr. George Friedr. Bibernell zu Rauske gehörige, sub Nro. 44 zu Rauske belegene, auf 690 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich taxirte Freihäuslerstelle, soll im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden. Demnach werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert und eingeladen, in dem hierzu auf den 28. April d. J. Vormittags um 10 Uhr in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii hierselbst angesetzten einzigen und peremtorischen Bietungstermine zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein gesetzliches Hinderniß statt findet, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge.

Das Gerichtsamt von Rauske. Fähndrich.
Hirsch.

Hirschberg den 20. Februar 1828. Die Freigärtnerstelle sub No. 102. zu Quirl Hirschbergschen Kreises, ortsgerichtlich auf 210 Rthlr. Cour. gewürdigt, soll auf den Antrag eines Real-Creditors im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 21sten April 1828.
Vormittags um 11 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Buchwald öffentlich an den Meist- und Bestbietenden anderweit verkauft werden, und werden zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine hiermit eingeladen.

Das Patrimonialgericht des Hochgräfl. v. Redenschen Guthes Buchwald.

Hirschberg den 20. Februar 1828. Die Dreschgärtnerstelle mit Acker sub No. 109. zu Quirl Hirschbergschen Kreises, ortsgerichtlich auf 120 Rthl. Cour. gewürdigt, soll auf den Antrag eines Real-Creditors im Wege der nothwendigen Subhastation auf den 21sten April 1828.
Nachmittags um 4 Uhr in der Gerichts-Kanzley zu Buchwald öffentlich an den Meist- und Bestbietenden anderweit verkauft werden, und werden zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine hiermit eingeladen.

Das Patrimonialgericht des Hochgräfl. v. Redenschen Guthes Buchwald.

Oels den 21. Februar 1828. Die dem Michael Klatte zugehörige, von den Dorfgerichten auf 228 Rthlr. 21 sgr. abgeschätzte Freistelle in Sechskiefern, soll auf Antrag eines Gläubigers, den 26. April c. Vormittags 10 Uhr auf hiesigen Rathhause an den Meistbiethenden ausgebothen werden. Die Taxe ist bei den Ortsgerichten in Sechskiefern, Groß-Schönwald und dem unterzeichneten Gericht nachzusehen.

Das Gerichtsamt der Schönwalder Güther.

Oels den 21. Februar 1828. Die dem Freistellbesitzer Christian Tschirpke zugehörige, von den Dorfgerichten auf 300 Rthl. abgeschätzte Freistelle in Dombrowe, soll auf Antrag der Grundherrschaft den 26. April Vormittags 10 Uhr an den Meistbiethenden auf hiesigen Rathhause ausgebothen werden. Die Taxe ist bei den Dorfgerichten in Dombrowe und Groß-Schönwalde nachzusehen.

Das Gerichtsamt der Schönwalder Güther.

Rybnik den 5ten Februar 1828. Die zur Verlassenschaft des hieselbst verstorb. Schornsteinfeger Friedrich Binus gehörigen Realitäten, bestehend in der auf der Lohna belegenen Possession Nro. 142., 2 Scheuern, und 5 verschiedenen Ackerstücken, zusammen auf 630 Rthlr. gerichtlich geschätzt, sollen auf Antrag der Erben öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen Biethungstermin auf den 29. April d. J. Vormittags 9 Uhr anberaumt, und laden hierdurch besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vor, in diesem Termine in unserm stadtgerichtlichen Geschäfts-Locale zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hat der Meistbiethende den Zuschlag, nach zuvor eingeholter Genehmigung der Erben und Vormundschaft, und in sofern nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme machen, zu gewärtigen.

Königl. Stadtgericht.

Ohlau den 18. Januar 1828. Auf den Antrag der Hielscherschen Erben ist die Subhastation des in der Vorstadt Ohlau sub No. 159. belegenen, Friedrich Heimlichschen Hauses nebst Zubehör, welches im Jahr 1828. auf 634 Rth. 10 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauf-

lustige

lustige hierdurch aufgefordert, in dem angesetzten peremtorischen Biethungstermine am 28. April c. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Cimander, im Terminszimmer des Gerichts, in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar zu erscheinen die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Landeck den 17. Februar 1828. Schuldenhalber soll die Mückesche Robothhäuslerstelle zu Königshayn, welche ortsgerichtlich auf 60 Rthlr. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminio peremtorio, den 28. April d. J. bis Nachmittags um 5 Uhr an den Meistbiethenden in der herrschaftlichen Kanzley zu Hassitz verkauft werden, wozu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Das Landgräfl. zu Fürstenberg. Hassitzer Gerichtsamt.

Klein.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 5. April 1828.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—	Kayserl. dito	96½	—
dito dito	2 M.	—	142⅛	Friedrichsd'or	13 11/12	—
Hamburg Banco	a Vista	152¼	—	Pohln. Courant	—	2
dito dito	2 M.	—	150 11/12	Banco Obligations	—	98
London	3 M.	—	6 24⅓	Staats Schuld-Scheine	—	87½
Paris	2 M.	—	—	Stadt-Obligations	—	105
Leipzig in W. Z.	a Vista	—	103	Bank-Gerechtigkeiten	—	98¼
ditto detto	Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	93½	—
Augsburg	2 M.	—	103	dito Einlös. Scheine	4 1/12	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	4¼	—
dito	2 M.	—	103	— — 500 —	5	—
Berlin	a Vista	100 1/12	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	96 7/12	—
dito	2 M.	—	99⅝	Disconto.	—	6
Holländ Rand-Ducaten		—	97½	Warsch. Pfd.	—	—

Getreide-Preiße in Courant.

Breslau den 5. April 1828.

	Höchster.		Mittlerer.		Niedrigster.	
Waitz.:	1 Rth. 22 sgr.	pf.	1 Rth. 13 sgr. 6 pf.		1 Rth. 5 sgr. — pf.	
Rogg.:	1 Rth. 20 sgr.	— pf.	1 Rth. 17 sgr. — pf.		1 Rth. 14 sgr. — pf.	
Gerste:	1 Rth. 6 sgr.	— pf.	— Rth. — sgr. — pf.		— Rth. — sgr. — pf.	
Hafer:	1 Rth. 2 sgr.	— pf.	1 Rth. — sgr. 3 pf.		— Rth. 28 sgr. 6 pf.	

Beylage

Beylage
Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes
vom 7. April 1828.

Zu verkaufen.

Neumarkt den 6. Februar 1828. Die zu Markschwitz sub Nro. 27 gelegene Dreschgärtnerstelle des Peter Hellmich, welche von den Ortsgerichten auf 189 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt worden ist, wird auf den Antrag eines Realgläubigers subhastirt. Es ist dazu ein einziger peremtorischer Licitations-Termin auf den 29. April c. Vormittags 10 Uhr angesetzt. Kauflustige haben sich in diesem Termine vor uns in der Kanzley zu Lissa einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und zu erwarten, daß das feilgebothene Grundstück dem Meistbiethenden werde zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Hinderungs Ursachen obwalten.

Das Reichsgräfl. v. Maltzan'sche Gerichtsamt der Herrschaft Lissa.

Hirschberg den 4. Februar 1828. Bei dem hiesigen Königl. Land- und Stadtgerichte soll das sub Nro. 417. hieselbst gelegene, auf 251 Rthlr. 5 sgr. abgeschätzte, dem Scharfrichter Müller gehörige Grundstück, in Termino den 28. April c. J. als dem einzigen Bethungstermine öffentlich versteigert werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.
Thomas.

Nicolai den 31sten Decbr. 1827. Die zu Imielin Pleßner Kreises sub Nro. 125. gelegene Gärtnerstelle, deren Grundstücke auf 65 Rthlr., die Gebäude aber auf 65 Rthl. 15 sgr. gewürdigt worden, soll mit denen dazu gehörigen Aeckern und Wiesen auf Antrag mehrerer Gläubiger, da die Acquirenten Hedwige verehl. Selski die Kaufgelder nicht eingezahlt, in Termino den 28. April 1828 Vormittags um 9 Uhr in dem Amtshause zu Imielin im Wege der Execution subhastirt werden. Wir laden daher alle Kauflustige, Zahlungs- und Besitzfähige mit dem Bemerken hiezu ein, daß die Taxe jederzeit in unserer Registratur eingesehen werden kann, und der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, zu erwarten hat.

Königl. Domainen-Justizamt Imielin.

Grünberg den 1sten Februar 1828. Die Häuslerstelle sub Nro. 40. zu Kottwitz Saganschen Kreises, dorfgerichtlich taxirt auf 455 Rthlr. 10 sgr., und die Kutschnerstelle sub Nro. 58. daselbst, ebenso taxirt auf 355 Rthlr. 3 sgr. 4 pf. werden Dienstags den 29. April c. Vormittags um 10 Uhr auf dem dortigen herrschaftlichen Schloße subhastirt.

Rothesches Gerichtsamt der Kottwitzer Güther.

*) Heinrichau den 12ten Februar 1828. Von dem unterzeichneten Gerichts-

richtsamte wird das sub Nro. 32. zu Deutsch-Neudorf gelegne, zum Vermögen des Hufschmidts Gottlob Schindler zu Heinzendorf gehörige, und auf 120 Rthlr. orts gerichtlich geschätzte Ackerstück von vier Morgen, im Wege der Execution subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in dem auf den 22sten May c. a. festgesetzten einzigen Licitations-Termine in hiesiger Canzley, woselbst die gerichtliche Taxe de Dato 7ten Februar c. a. zu jeder schicklichen Zeit nachgesehen werden kann, zu erscheinen, ihr Gebot abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, mit Bewilligung der Creditoren und des Besitzers sodann zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schön-Jonsdorf.

Badewitz den 11 November 1827. Im Wege der nothwendigen Subhastation sollen die dem Einlieger Ignatz Fuchs gehörigen Dominial-Aecker von 7 Schfl 139 Ruthen Breslauer Maaß Aussaat, einschließlich 26½ Ruthen Wiesewachs sub No. 28. des Hypothekenbuchs hieselbst, welche zusammen auf 186 Rthl. abgewürdiget worden, in dem einzigen peremtorischen Bietungstermine den 19. Mai k. J. Vormittags 9 Uhr in hiesiger Gerichts-Canzley verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber werden dazu mit dem Bemerken eingeladen, daß in so fern gesetzliche Umstände nicht eine Ausnahme gestatten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Die Taxe kann täglich in der Gerichts-Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Rittergüter Badewitz und Neudorf.

Sagan den 25. Februar 1828. Die zu Brunzelwaldau Freystädtschen Kreises sub Nro. 51. des Hypothekenbuches belegene, dem Stellmacher Johann Franz Heider gehörige, und dorfgerichtlich auf 311 Rthlr. 13 sgr. 6 pf. Cour. taxirte Freihäuslernahrung, soll auf den Antrag eines Realgläubigers in nothwendiger Subhastation öffentlich verkauft werden, und ist hierzu ein peremtorischer Biethungstermin auf

den 20sten May c. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schloße zu Brunzelwaldau anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen werden, und hat der Meist- und Bestbietende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag zu gewärtigen. Auf die nach dem Termine eingehenden etwaigen Gebothe, wird in der Regel keine Rücksicht genommen, und hierbei noch bemerkt, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden kann.

Das Baronin v. Abschatzsche Gerichtsamt der Bruzelwaldauer Güther.

Müller.

Sagan den 6ten Februar 1828. Da zu Brunzelwaldau, Freystädtschen Kreises sub No. 65 des Hypothekenbuchs belegene, dem George Schwarz gehörige, und dorfgerichtlich auf 260 Rthlr. 19 sgr. Cour. taxirte Dreschgärtnernahrung, soll auf den Antrag eines Realgläubigers, in nothwendiger Subhastation verkauft werden, und ist hierzu ein peremtorischer Biethungstermin auf

den 19ten May c. Nachmittags 3 Uhr

im herrschaftlichen Schloße zu Brunzelwaldau anberaumt, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit zur Abgabe ihrer Gebothe vorgeladen werden,

und

und hat der Meist- und Bestbiethende, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen, den Zuschlag zu gewärtigen. Auf die nach dem Termine eingehenden etwaigen Gebothe, wird in der Regel keine Rücksicht genommen, und hierbei nur bemerkt, daß die Taxe zu jeder schicklichen Zeit bei uns eingesehen werden kann.

Das Baronin v. Abschatzische Gerichtsamt der Brunzelwaldauer Güter. Müller.

Gleiwitz den 5. März 1828. Behufs der Erbtheilung der Kürschner Johann Czapkaschen Nachlasses, subhastirt das unterzeichnete Stadtgericht in Termino peremtorio den 20. Mai c. a Vormittags um 9 Uhr nachstehende Grundstücke, als: a. 2½ Haaferbeete Acker, sub Nro. 339 des Hypothekenbuchs, an Werth 430 Rthlr; b. einen Hopfengarten sub Nro. 335. an Werth 58 Rthlr. 22 sgr. 6 pf.; und c. eine Scheune sub Nro. 147., an Werth 79 Rthlr., und werden Kauflustige hiezu vorgeladen.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Reichenbach bei Görlitz den 14. Januar 1828. Zum öffentlichen Verkaufe der dem Windmüller Johann Gottlieb Müller zu Nieder-Seifersdorf gehörigen, daselbst unter No 165. gelegenen und auf 1025 Rthl. gerichtlich abgeschätzten Bock Windmühle nebst Wohnhaus und Ackerland, im Wege nothwendiger Subhastation, sind 3 Biethungstermine, auf

den Vierten März 1828.,
den Sechzehnten April 1828,
und Sechzehnten Mai 1828.,

von welchen der letzte peremtorisch ist, an Justizamtsstelle zu Meuselwitz Nachmittags 2 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungefähige Kauflustige werden zum Mitgeboth mit dem Bemerken hierdurch eingeladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach erfolgter Zustimmung der hypothekarischen Gläubiger erfolgen soll, und daß die Taxe in der hiesigen Registratur in den gewöhnlichen Geschäftsstunden eingesehen werden kann. Kloster Marienthalsches Justizamt zu Meuselwitz.

Pfennigwerth.

Bauerwitz den 21. Januar 1828. Die im Stadtfelde zu Katscher belegene, der Barbara Wittwe Biry zu Lehn-Langenau gehörige, sub Nro. 33. im Hypothekenbuche Vol. V. der Stadt Katscher eingetragene ½ Hube Acker und Wiese, welche am 18. Januar c. auf 1415 Rthlr. 15. sgr. gerichtlich taxirt worden, soll im Wege der Execution öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, und es werden deshalb besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe auf diese Hube Acker und Wiese zu dem auf den 4. März und 3. April c., in dem stadtgerichtl. Geschäftszimmer zu Bauerwitz anstehenden Termine, besonders aber zu dem auf den 6. Mai c. früh um 10 Uhr angesetzten peremtorischen Termine in das stadtgerichtl. Geschäftszimmer zu Katscher mit der Bedeutung vorgeladen, daß wenn nicht etwa ein gesetzlicher Anstand obwalten sollte, dem Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Rei,

Reichenbach den 18 Januar 1828. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Schwarzviehhändler Koblitz zugehörigen, sub Nro. 156. hier belegenen Hauses, welches nach dem Materialwerthe auf 650 Rthl, nach dem Ertragswerthe aber auf 939 Rthl. 16 sgr. 8 pf. abgeschätzt worden ist, verfügt, und hiezu ein Bietungstermin vor unserm Deputirten, Hrn. Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer auf den 19 Mai dieses Jahres im hiesigen Stadtgerichtshause anberaumt worden ist, so werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in diesem Termine zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Striegau den 31. Januar 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekandet, daß auf den Antrag der Scholz Welzelschen Intestat Erben zu Haidau das sub No. 295. hierselbst belegene Ackerstück von 28½ Morgen, welches nach der in unserm Amts-Locale aushängenden Taxe auf 2027 Rthlr 15 sgr. gewürdigt worden, öffentlich verkauft werden soll. Dazu ist ein einziger Bietungstermin auf den 20. May 1828. Vormittags 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrath Fändrich anberaumt, wozu Kauf- und Zahlungsfähige hierdurch vorgeladen werden.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht

Frankenstein den 3ten März 1828. Zum Verkauf der dem Joseph Zwirschke zugehörigen, zu Hertwigswaldau Münsterberger Cerises belegene, in dem dasigen Hypothekenbuche sub No. 3. a. verzeichneten gerichtlich auf 500 Rthlr. 5 sgr. 10 pf. Cour. gewürdigte Freygärtnerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meistbiethenden, haben wir einen Licitationstermin auf

den 20 May a. c. Vormittags um 10 Uhr

in der Gerichtsamts-Canzley zu Hertwigswaldau anberaumt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Ober-Amtmann Pohlsche Hertwigswaldauer Gerichtsamt.

Reichenstein den 1sten März 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das hierselbst auf der Junkernasse unter No. 133. gelegene, zum Nachlasse der unverehlichten Johanna Hoffmann gehörige, und laut der an hiesiger Gerichtsstelle ausbängenden gerichtliche Taxe auf 342 Rthl. 5 sgr. abgeschätzte Haus, nebst Garten, im Wege der nothwendigen Subhastation in dem hierzu auf den 19. May d. J. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause anberaumten einzigen und peremtorischen Licitationstermine verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde, im Fall keine gesetzliche Hindernisse im Wege stehen. Königl. Preuß. Stadtgericht.

Rei-

Reichenbach den 14ten Januar 1828. Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Johann George Pötschke zu Markersdorf klösterl. Antheils, soll das zu dessen Nachlaß gehörige, daselbst unter Nro. 34. gelegene, ortsgerichtlich nach Abzug der Abgaben und Beschwerungen auf 4620 Rthlr. 10 sgr. 5 pf. abgeschätzte Bauergut, im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden. Hierzu haben wir 3 Termine, auf

den 15ten April 1828.
den 16ten Juny 1828.
den 18ten August 1828.

Vormittags 10 Uhr an Justizamtsstelle zu Meuselwitz anberaumt, und werden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen wird. Die Taxe, welche an Justizamtsstelle zu Meuselwitz, und in dem klösterl. Erblehngerichte zu Markersdorf aushängt, kann auch in unserer Registratur eingesehen werden.

Kloster Marienthalisches Justizamt zu Meuselwitz.

Sprottau den 15ten Februar 1828. Es sollen die dem Schuhmacher Schickora daselbst gehörigen beiden Häuser Nro. 106., taxirt 95 Rthlr. 10 sgr., Nro. 266. taxirt 144 Rthlr. 22 sgr., auf Antrag eines Realgläubig rs im Wege der Execution, in dem auf den 21 April d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Westarp anberaumten Termine, subhastirt werden, und laden wir zahlungs- und besitzfähige Kauflustige dazu ein.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Neumarkt den 7ten Februar 1828. Auf den Antrag des Kaufmanns Mora Salomon Leipziger zu Breslau wird die zu Marschwitz bei Breslau sub Nro. 17. gelegene Freistelle des Joseph Busch, welche von den Ortsgerichten auf 210 Rthl abgeschätzt worden ist, subhastirt. Es ist dazu ein peremtorischer Licitationstermin auf den 29. April c. Nachmittags 2 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesem Termine vor uns in der Kanzley zu Lissa einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß das feilgebothene Grundstück dem Meistbiethenden werde zugeschlagen werden, wenn nicht gesetzliche Hinderniß-Ursachen obwalten.

Das Reichsgräfl. v. Maltzansche Gerichtsamt der Herrschaft Lissa.

Glogau den 23. Januar 1828. Nachdem die voriges Jahr schon einmal Schuldenhalber zum öffentlichen Verkauf ausgebothene Gärtnernahrung des George Anton Laugner zu Schladitz bei Guhrau, aus Acker, Garten und Gebäuden bestehend, so mit Vieh und sonstigen Inventario auf 330 Rthlr 12 sgr gewürdiget, jedoch damals wegen Mangel eines tüchtigen Käufers nicht hingelassen worden, anderweitig in Termino

den 17. Juni c. Vormittags

hauptsächlich aber Nachmittags, öffentlich verkauft werden soll, so wird solches hierdurch bekannt gemacht, und Kauflustige eingeladen, sich gedachten Tages auf dem Schloße zu Kratschen einzufinden, und hat der zahlungsfähigste Meistbiethende den Zuschlag alsdann zu erwarten, wenn er wenigstens ⅓ des Kaufgeldes bald bezahlen, und im Termine 150 Rth. Caution in Gelde, Pfandbriefen oder Staats-

schuld-

schuldscheinen erlegt. Die Kaufsbedingungen sollen im Termine bekannt gemacht werden, die Taxe ist sowohl beim Scholzen Kahl zu Schlabitz, als hier beim Justizamte einzusehen.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen jungfräulichen Stifts ad Sanct. Claram.

Jauer den 17 Februar 1828. Zum öffentlichen Verkauf des Gottlieb Nickolausschen Auenhauses Nro. 26. zu Kuhnern, mit einem Morgen Acker, welches laut der in dem Gerichtskretscham zu Kuhnern aushängenden, und in unserer Registratur einzusehenden ortsgerichtlichen Taxe vom 1. d. M. auf 130 Rthl. abgeschätzt worden, ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf den 20. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzeley anberaumt worden, zu welchem alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit der Bedeutung vorgeladen werden, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten.

Das Kammerherr von Marissche Gerichtsamt von Kuhnern.

Hirschberg den 14. Januar 1828. Das Johann Gottfried Maiwaldsche Bauerruth Nro. 133. zu Maiwaldau, am 13. April 1822. mit Beilaß auf 2202 Rthlr. 5 sgr ortsgerichtlich gewürdigt, wird auf den Antrag der evangelischen Kirche in Terminis Licitationis

den 31. März)
den 31. Mai) 1828.
den 31. July)

wovon der letzte peremtorisch ist, in der Gerichtskanzelley zu Maiwaldau im Wege der Execution an den Meist- und Bestbietenden öffentlich verkauft, und werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesen Terminen hierdurch unter der Zusicherung eingeladen, daß, sofern keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehen, der Zuschlag bald nach dem Termine erfolgen soll.

Das Patrimontalgericht des Reichsgräfl. v. Schaffgotschschen Gutbes Maiwaldau.

Wartenberg den 9ten Februar 1828. Die zu Mangschütz sub Nro. 8. Wartenberger Kreises belegene Wassermühle des Carl Lattner, welche gerichtlich auf 262 Rthlr. 26 sgr. taxirt worden, soll in Termino den 28. April a. c. Nachmittags um 2 Uhr in hiesiger Kanzley im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, daher Kauflustige hiermit eingeladen werden, in demselben zu erscheinen, und zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag ertheilt werden wird, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten.

Fürstl. Curl. Frei-Standesherrl. Cammer-Justizamt.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 3. April 1828. In der Gegend von Pawlowitz und Kreutzdorf Pleßer Kreises ist am 9. März c. Abends 9 Uhr ein mit zwei Pferden bespannter Wagen, worauf 3 Fäßer Wein, 8 Centner 108 Pfund an Gewicht, waren angehalten worden. Da die Einbringer dieser Gegenstände entsprungen, und diese so wie die Eigenthümer derselben unbekannt sind, so werden dieselben hierdurch öffentlich vorgeladen und angewiesen, a dato innerhalb 4 Wochen, und spätestens am 1. Mai d. J. sich in dem Königl. Haupt-Zollamte zu Berun-Zabrzeg zu melden, ihre Eigenthums-Ansprüche an die in Beschlag genommenen Objecte dar-

zu-

zuthun, und sich wegen der gesetzwidrigen Einbringung derselben und dadurch verübten Gefälle-Defraudation zu verantworten, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß die Confiscation der in Beschlag genommenen Waaren vollzogen und mit deren Erlöß nach Vorschrift der Gesetze werde verfahren werden. g.)

Der Geheime Ober-Finanzrath und Provinzial-Steuer-Director.

Für denselben der Regierungsrath Lange.

*) Frankenstein den 21. März 1828. Auf den Antrag der Intestaterben des im Jahr 1827. zu Stolz Frankensteiner Kreises verstorb. Bauer Johann Gottfried Fiedler werden hierdurch alle unbekannte Gläubiger aufgefordert, sich mit ihren Ansprüchen an die in 3013 Rth. 2 sgr. 8 pf. Activis, und 2386 Rth. 22 sgr. 10 sgr. Passivis bestehenden Nachlaß desselben, binnen 3 Monathen, und spätestens in dem auf den 3. Juli c. a. Vormittags 9 Uhr anberaumten Termin in der Gerichtskanzley zu Stolz entweder persönlich, oder durch legitimirte Bevollmächtigte, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft der Herr Justizrath Neudeck und Herr Justiz-Commissarius Hauptmann Franke hiesiges in Vorschlag gebracht werden, zu melden und solche zu bescheinigen, mit dem Bedeuten, daß die außenbleibenden Creditoren aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen. Zugleich werden nachstehende, ihrem Leben und Wohnorte nach unbekannte Prätendenten, die Casparischen Kinder aus Frankenstein, für welche in dem Hypothekenbuche des sub Nro. 67. zu Stolz gelegenen Nachlaßbauerguths, Rubr. III. Nro 1. aus der Besitzzeit des Johann Christoph Fiedler auf Grund des gerichtl. Schuld-Instruments vom 16 April 1787. 160 Rthlr a 5 pro Cent zinsbar eingetragen sind; 2) die Heinrich Neumannschen zwei Kinder; 3 die drei Kinder des verstorb. Feldmüller Friedrich; und 4) die Johann George Klinkertschen zwei Kinder, für welche auf der Besitzzeit des Gottfried Fiedler eine vormundschaftl. Caution im Jahr 1771. in Betreff ihres Vermögens von resp. 163 Rthlr. 18 sgr. 3 pf., 1340 Rthlr 5 sgr. 9 pf. und 53 Rthlr 27 sgr. intabulirt worden, deren Erben und Cessionarii oder sonstige Briefsinhaber hierdurch vorgeladen, in dem angesetzten Termine ihre Ansprüche dem Gericht anzuzeigen, widrigenfalls sie damit an das verpfändete Bauerguth ausgeschlossen, und die diesfälligen Intabulata werden gelöscht werden.

Das Patrimonialgericht der Herrschaft Stolz.

Oels den 20. Januar 1828. Nachdem über den Nachlaß der hierorts verstorb. Schneider Gerkeschen Eheleute, der erbschaftl. Liquidationsproceß durch die heutige Verfügung eröffnet worden, so werden alle unbekannte Gläubiger der Verstorbenen hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monathen, längstens aber in dem auf hiesigen Rathhause auf den 7. Mai anstehenden Termine zu erscheinen, und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und nachzuweisen, widrigenfalls sie ihrer etwanigen Vorrechte werden für verlustig erklärt, und wegen ihren Ansprüchen an die Masse blos an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von derselben noch übrig bleiben dürfte.

Das Herzogl. Stadtgericht.

*) Trebnitz den 11ten Januar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag des hiesigen Magistrats alle diejenigen Prätendenten, welche an das verlohren gegangen sein sollende, über eine auf dem, dem Bürger und Sattlermeister Carl Gottfried Metzke gehörigen,

in

in hiesiger Stadt sub Nro. 133. belegenen Hause für das hiesige Stadt-Hospital im Jahre 1761. eingetragene Forderung per 130 Rthlr. 11 sgr. 10½ pf. höchst wahrscheinlich ausgefertigte Schuld- und Hypotheken Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Anspruch zu machen vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monathen, längstens aber in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine, den 8. Juli a. c. vor dem zum Deputirten ernannten Herrn Referendario Mentzel durch Production des Instruments, oder auf andere Art geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und das verlohren gegangen seyn sollende Instrument für amortisirt geachtet, auch ein neues an dessen Stelle ausgefertigt werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) **Breslau** den 5 März 1828. Ueber den in 61322 Rthl. 12 sgr. 6 pf. Activis, worunter das Gut Peltschütz und 44266 Rthl. 19 sgr. 8 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 5ten Februar 1823. zu Peltschütz, Breslauer Kreises verstorb. Rittmeisters von der Armee Eduard v. Leipziger, ist am heutigen Tage der erbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober Landesgerichts-Referendarius Herrn Krause auf den 10. Juli 1828. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, auch sich über die Beibehaltung des Interims-Curators Justiz-Commissarius Graff zu erklären. Die Nicht erscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusionserkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Paur, Oziuba, und Dietrichs vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

AVERTISSEMENTS.

*) **Breslau.** Reisegelegenheit nach Berlin zum 17ten bis 20sten d. M. wird von einem einzelnen Herrn für sich und sein Gepäck gesucht, Schuhbrücke No. 59. eine Stiege, Thüre links, das Nähere zu erfragen.

*) **Breslau.** In der Teichstraße vor dem Schweidnitzer Thore hart an der Besitzung des Herrn Regierungs-Calculator Kegel ist ein mit Stakeeten umzäunter Platz, welcher bereits bepflanzt ist, und 50 Q. R. 32½ Q. F. enthält, zu verkaufen. Das Nähere bey F. W. Kuh, Gartenstraße No. 23.

Anhang

Anhang zur Beylage

Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 7. April 1828.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 19. Februar 1828. Auf den Antrag des Curators, der Justizrath Franz Graf v. Haslingenschen Concurs-Masse, Justiz-Commissarius Paur, werden von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht die Kinder des am 14. Februar 1761. verstorb. Landrath George Heinrich Siegismund v. Festenberg Packisch, namentlich: 1) die Barbara Segonda Erdmuthe Agnete, geb. 1751. verehel. an den Justizrath Franz Graf v. Haslingen, gestorben den 24. Dcbr. 1817., jetzt deren Kinder: a. Friedrich Heinrich Albert Tobias Graf v. Haslingen geb. 1773.; b. Barbara Adolphine Henriette Gräfin v. Haslingen geb. 1774.; c. George Carl Siegismund Gotthard Tobias Graf v. Haslingen geb. 1779.; d. Hans Carl Victor Tobias Graf v. Haslingen geb. 1782; e. Francisca Josepha Segonda Caroline Barbara Gräfin v. Haslingen geb. 1783; f. Erneſtine Charlotte Constantia Elenore Auguste Barbara Gräfin v. Haslingen geb. 1785.; g. Barbara Henriette Sophie Gottliebe Maria Anna Gräfin v. Haslingen geb. 1787.; 2) der Johann Siegismund Heinrich v. Festenberg Packisch geb. 1752.; 3) der Friedrich Heinrich Siegismund Traugott v. Festenberg Packisch geb. 1753.; 4) die Barbara Helene Gottliebe v. Festenberg Packisch geb. 1755.; 5) die Barbara Elenore Erneſtine v. Festenberg Packisch geb. 1757.; 6) die Johanna Barbara Beate v. Festenberg Packisch geb. 1758.; 7) der George Friedrich Siegismund v. Festenberg Packisch; 8) die Henriette Juliane Sophie v. Festenberg Packisch; nebst deren unbekannten Erben, Erbnehmer und Cessionarien, als muthmaßliche Prätendenten der von dem verstorb. Justizrath Franz Grafen v. Haslingen, vermöge Instruments vom 12. November 1772. für den gewesenen Pächter des v. Packischen Pupillar-Gutes Ober- und Nieder-Leisersdorf, Johann Leopold Kletiwig wegen eines zu zahlen schuldigen Pacht-Gelder-Restes von 735 Rthlr. 7 ggr. bestellten, per Decretum vom 16 November 1772. im Hypothekenbuche der Güter Nieder-Thomaswaldau, Lichtenwaldau und Heydau Bunzlauer Kreises intabulirt gewesenen, aber zufolge Mandats vom 1. März 1816. wieder gelöschten Caution, modo des Betrages dieser Caution, welcher sich in dem Depositorio des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts befindet, so wie alle Uebrige, welche darauf Anspruch zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben ausgesetzten Termine

den 5ten Juli c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Commissarius, Ober-Landesgerichtsrath Herrn Höpner, auf dem hiesigen Ober-Landesgericht im Partheienzimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien, der Justiz-Commissarius Brier, Paur und Gräff vorgeschla-

geschlagen werden, anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren etwanigen Ansprüchen auf die gedachte Caution, modo auf den im Depositorio des unterzeichneten Ober-Landesgerichts befindlichen Betrag derselben ausgeschlossen, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Glogau den 20sten November 1827. Ad instantiam der Major v. Buchnerschen Erben ist, nachdem die in der Königlich Preußischen Oberlausitz und und deren Rothenburger Kreise gelegnen, dem Landesältesten v. Nostitz — Drzwiecki gehörigen Güter Ullersdorf und Baarsdorf, auf den Antrag mehrerer Realgläubiger sub hasta gestellt worden, nunmehr mit der §. 5. Tit: 51. Thl. 1. der G. O. bezeichneten Wirkung von heute an über diese Güter und deren künftige Kaufgelder der Liquidations-Prozeß eröffnet, und zur Anmeldung und Justificirung sämmtlicher, an die Grundstücke oder deren Kaufgelder zu machenden Ansprüche ein Termin auf den 25. April 1828. vor dem Deputirten Ober Landesgerichts Rath Kühn anberaumt worden. Sämmtliche unbekannten Realgläubiger gedachter, ingleichen diejenigen, welche nach §. 12. Tit: 51. Thl. 1. A. L. O. auch ohne Eintragung im Hypothekenbuch einen rechtsgültigen Titel zum Pfandrechte haben, werden daher vorgeladen, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr auf dem Schloße hierselbst, entweder in Person oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen hiesigen Justiz-Commissarien, wozu im Falle der Unbekanntschaft die Justiz-Commissions Räthe Fichtner und Baßenge und die Justiz-Commissarien Becher, Wunsch und Neumann in Vorschlag gebracht worden, zu erscheinen, ihre Ansprüche zu liquidiren, zur Nachweisung ihrer Richtigkeit die etwa vorhandenen Urkunden und sonstigen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen, demnächst ober rechtliches Erkenntniß zu gewärtigen. Diejenigen, welche in jenem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden in Gemäßheit der allerhöchsten Cabinets-Ordre vom 16. May 1825. bald nach abgehaltenem Liquidations-Termin mit allen ihren Ansprüchen an die gedachten Güter Ullersdorf und Baarsdorf, und derer Kaufgelder präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen sowohl gegen den Käufer jener Güter, als auch gegen die Gläubiger, unter welche die Kaufgelder vertheilt werden sollen, auferlegt werden.

Königliches Ober Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Ratibor den 12ten October 1827. Von dem Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien wird der Hof- und Kriminalrath Weinschenk, welcher bei der vormaligen Ober-Amts-Regierung in Brieg angestellt gewesen, und sich im Jahre 1796. oder 1797. von Brieg entfernt hat, ohne daß bis jetzt von seinem Leben und Aufenthalte Nachricht eingegangen, nebst seinen etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmern auf den Antrag des ihm bestellten Curators, Justiz-Commissarii Klapper hierselbst, hierdurch aufgefordert, sich binnen 9 Monathen und spätestens in dem auf den 25. August 1828. Vormittags um 10 Uhr angesetzten Präjudicial-Termine vor dem Deputirten, Hrn. Ober-Landesgerichts-Referendarius Naglo persönlich oder schriftlich bei dem hiesigen Ober

Lan-

Landesgericht oder in der Registratur desselben zu melden, und weiterer Anweisung entgegen zu sehen, widrigenfalls derselbe für todt erklärt, und sein zurückgelassenes Vermögen seinen nächsten Erben, die sich als solche legitimiren können, zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien. Kuhn

Liegnitz den 16. Februar 1828. Alle diejenigen, welche an die verlohren gegangene gerichtliche Schuld- und Pfandverschreibung vom 14. Januar 1794. über 400 Rthl. und Zinsen zu 5 Rthl., ausgestellt von dem Bauerguthsbesitzer Johann Gottlob Hoffmann zu Rüstern für die dortige Kirche, und loco 1. auf dem zu Rüstern belegenen, Nro. 61. des Hypothekenbuchs verzeichneten Bauerguthe des Schuldners eingetragen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch aufgefordert, sich binnen 3 Monathen, und spätestens in dem auf den 7. Juni Vormittags um 10 Uhr vor dem Ober-Mittel-Rüsterner Gerichtshalter in dessen Behausung Nro. 10. der Goldberger Gasse hier angesetzten Termine zu melden, und ihre Ansprüche nachzuweisen, im Fall ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren etwanigen Ansprüchen an das verlohrene Document präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und das bezeichnete Document für amortisirt erklärt werden soll. Diejenigen, welche sich eines Bevollmächtigten bedienen wollen, können sich an einen der hiesigen Herrn Justiz-Commissarien, Feige, Rößler und Wenzel wenden, und solchen mit Information und Vollmacht versehen.

Das Gerichtsamt für Ober-Mittel-Rüstern.

Leobschütz den 20. Januar 1828. Da die Kaufgelder für die im Wege der nothwendigen Subhastation verkaufte, im Lehn Krottfeld, Leobschützer Kreises sub Nro. 11. des Hypothekenbuchs gelegene, den Joseph Klein gehörige, ½ hubigte robothsame Bauerwirthschaft, zur Befriedigung der Gläubiger nicht hinreichend sind, und ein Gläubiger auf Eröffnung des Liquidations-Verfahrens angetragen hat, so ist dieselbe heute verfügt worden. Es werden daher auch alle und jede, welche an das genannnte Grundstück oder dessen Kaufgeld, aus welchem Grunde es immer sei, Ansprüche zu machen vermeinen, hiemit aufgefordert: binnen 6 Wochen, spätestens aber in dem auf den 16. April d. J. Vormittags 9 Uhr in der hiesigen Gerichts-Kanzley angesetzten präclusivischen General-Liquidations-Termine, entweder persönlich, oder durch gesetzliche, mit Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Bevollmächtigte, wozu ihnen aus Mangel an Bekanntschaft der Herr Gerichts-Assistent Schulz, und Stadt-Syndicus Herr Bernhard in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzumelden, deren Richtigkeit gehörig nachzuweisen, sodann das Weitere, im Ausbleibungsfalle aber zu gewärtigen: daß derselbe mit seinen Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihm damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Käufer des Grundstücks, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld zu vertheilen ist, wird auferlegt werden.

Das Gerichtsamt des Lehnes Katscher. Heintze.

Zobten den 12. Januar 1828. Von dem Gerichtsamte Grunau Nimptschen Kreises werden alle diejenigen, welche an das angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 28. März 1810. über 30 Rthlr. für die Frau Johanne

ne Ernestine verwitt. v. Schickfuß geb. Freiin v. Richhofen auf Rogau, Rosenau, auf der Gottlob Scholz, jetzt Johann Lehmannschen Freistelle Nro. 9. zu Grunau als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber irgend einen Anspruch haben, hiermit öffentlich aufgefordert, in dem auf den 5. May c. Vormittags um 10 Uhr in der Kanzley hieselbst anberaumten Präclusions-Termine, entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige, mit gehöriger Information und Vollmacht versehene Stellvertreter vor uns sich zu melden, ihre erlangten Rechte an das bezeichnete Hypotheken-Instrument vollständig nachzuweisen, und die weitere Verhandlung der Sache zu gewärtigen, widrigenfalls sie mit ihren etwanigen Realansprüchen an das verpfändete Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit der Ausstellung eines anderweitigen Instruments statt des verlorenen vorgegangen werden wird.

Das Gerichtsamt Grunau.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Die resp. Spieler nachstehender Loose 4ter Klasse 57ster Lotterie, als: No. 17761 a b., 63 a., 65 a. b., 28301 c., 2 c. d., 3 e. d., 5 c, 77 a., 78 a. b. c. d., 80 a., 86 c d., 29276 a, 77 a., 78 a. b, 79 a. b., 80 b., 44449 c. d., 63118 a. b., 19 a. b., 44 c. d, 64711 c. d., 12 c. d., 13 c., 14 d., 15 c d., 84501 a. b., 2 a. b., 6 a. b., 7 a. b., 8 a. b., 9 b., 10 a. b., 11 a. b., 12 a b., 14 b., 15 a. b., 88662 a. b., 63 a, 64 b., 65 a. b., 66 a. b., 67 a. b., 68 a. b., 69 a., 70 a. b., fordere hiermit die Erneuerung bis am 12. d. M bey mir bewerkstelligen zu wollen, bey Verlust weitern Anrechts.

August Leubuscher,
Königl. Lotterie-Einnehmer, Schweidnitzerstraße No. 5.

*) Breslau. Donnerstag als den 10ten April werde ich auf dem Ringe No. 57. Veränderungshalber früh um 9 Uhr, Porzelain, Gläser, Zinn, Kupfer, Meublement und Hausrath, meist zum Gebrauch für Coffetiers, öffentlich versteigern.

Piere, conc. Auct. Commissarius.

*) Breslau. Geräucherten Silberlachs erhielt mit letzter Post

C. F. Wielisch sen, Ohlauerstr. 12.

*) Breslau den 4. April 1828. Unser bisheriger Handlungsdiener und Reisender, Herr Adolph Aschner, ist seit den 2ten dieses nicht mehr in unserer Handlung, und wird daher nicht mehr in unsern Geschäften reisen; dies unseren resp hiesigen und auswärtigen Handlungsfreunden zur Nachricht.

R. Wiener et Comp.

*) Breslau. Ein Färbekessel von engl. Zinn circa 10 circa Centner schwer wird zu kaufen gesucht, Carlsstr. No. 44. im Comptoir.

*) Breslau. Ein brauner Engländer zum Reiten und Fahren, ein Wagen ein- und zweyspännig, sind zu verkaufen, Schmiedebrücke No. 47.

Dienstags den 8. April 1828

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauisches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

Bekanntmachung.

Der auf den 10ten k. M. angekündigte Termin zur Verpachtung der Steinbrüche im Forst-Reviere Zobten, wird auf Veranlassung des Königl Finanz-Ministerii aufgehoben.

Breslau den 31. März 1828. g.)

Königliche Regierung.

Abtheilung für Domainen, Forsten und directe Steuern.

Zu verkaufen.

*) Schönau den 29. Februar 1828. Das unterzeichnete Gericht macht hierdurch bekannt, daß die sub No. 138. zu Neukirch gelegene, dem Christian Käse zeithero gehörige, auf 110 Rthlr. Cour. ortsgerichtlich geschätzte Hofehäuslerstelle, auf den Antrag eines Gläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, sich in dem

auf den 11ten Juni 1828.

Vormittags um 9 Uhr anstehenden einzigen Bietungstermine in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schloße zu Neukirch einzufinden, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Einwilligung der Realgläubiger, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe selbst ist dem an der Gerichtsstäte aushängenden Proclama beigefügt, und kann daselbst, so wie in hiesiger Canzley täglich eingesehen werden.

Das Landrath Freyherrl. v. Zedlitzsche Gerichtsamt von Neukirch.

*) Frankenstein den 21. März 1828. Im Wege der Execution soll auf Antrag eines Realgläubigers die sub Nro. 31. zu Dittmannsdorf hiesigen Kreises belegene Freistelle nebst 11 Scheffel Aussaat und einem Garten, nachdem sie auf 960 Rthr. 20 sgr. 6 pf. dorfgerichtlich taxirt worden, öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben dazu einen peremtorischen Biethungstermin auf den 9. Juni c. Nachmittags 2 Uhr in der Gerichtskanzley auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Kleutsch anberaumt, und laden alle besitz- und zahlungsfähige

Kauf-

Kauflustige hierdurch ein, in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und wenn nicht gesetzl. Umstände eine Ausnahme nöthig machen, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Kleutsch Dittmannsdorfer Haunolder Gerichtsamt.

*) Oels den 29. Februar 1828. Das Herzogl. Braunschweig-Oelsische Fürstenthumsgericht macht hiermit offenkundig, daß die Subhastation der dem Freihausbesitzer Joseph Laube gehörigen, im Dorfe Juliusburg belegenen beiden Freihäuser Nro. 8. und Nro. 24. nebst Zubehörungen zu verfügen befunden worden. Es ladet demnach durch diese öffentliche Aufforderung alle diejenigen, welche gedachten beiden Häuser zu kaufen Willens und vermögend sind, ein, in dem einzigen Termine, weil nach Ablauf dieses Termins keine Gebothe, sie müßten denn noch vor Eröffnung des Zuschlags-Erkenntnisses eingehen, mehr angenommen werden können, Vormittags um 10 Uhr in hiesigem Fürstenthumsgericht zu erscheinen und ihre Gebothe auf gedachte Grundstücke, welche auf resp. 179 Rthl. 23 sgr. 1 pf., und 115 Rthl. 4 sgr. 6 pf. zu 5 pro Cent gerechnet, dorfgerichtl. abgeschätzt worden, vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Assessor Reitsch zum Protocoll zu geben, worauf sodann der Zuschlag an den Meistbiethenden und annehmlich Zahlenden erfolgen, und die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen verfügt werden wird. Die Taxe selbst kann in hiesiger Registratur nachgesehen werden.

*) Bunzlau den 20. März 1828. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastirt necessarie das der Wittwe Stiegler Anna Rosine geb. Brükner gehörige, zu Nieder-Thomaswaldau gelegene, ortsgerichtl. auf 184 Rthl. 17 sgr. 6 pf. taxirte Haus, und setzt

den 13. Juni c. früh 10 Uhr

in der Amtsstube zu Nieder-Thomaswaldau zum einzigen Verkaufs-Termin hiermit fest. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige laden wir zu Abgabe ihrer Gebothe hiermit vor, und hat der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag des Grundstücks unter Genehmigung der Realgläubiger zu erwarten.

Das Gerichtsamt Nieder-Thomaswaldau.

Franke, Justit.

*) Löwen den 15. März 1828. Die zur Apotheker Fiebigschen erbschaftl. Liquidationsmasse gehörigen, unter der Jurisdiction des unterzeichneten Stadtgerichts gelegenen Realitäten: 1) das Haus sub Nro. 66. auf dem Ringe, wozu drei und ein halber Scheffel Acker und eine Scheune gehört; 2) die Wiese sub Nro. 213. über der Neisbrücke, welche im Jahre 1826. deductis deducendis auf eintausend dreihundert und vierzig Reichsthaler gewürdigt worden sind, sollen in dem auf den 10. Juni c. a. V. M. um 9 Uhr

an hiesiger Gerichtsstätte anberaumten einzigen Licitationstermine subhastirt werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige unter der Versicherung einladen, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe kann in unserer Registratur nachgesehen werden, wo auch die nähern Bedingungen zu erfragen sind.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

*) Steinau a. d. O. den 8. Febr. 1828. Das unterzeichnete Land- und Stadtgericht macht hiermit bekannt, daß der, der verehl. Köhler gehörige Brückfret-

kretscham Nro. 335. hierselbst, auf 3848 Rthlr. 23 sgr. 8 pf. taxirt, öffentlich verkauft werden soll, und haben wir die Bietungstermine auf den 19. Mai, 25. Juli und 9. October d. J., letztern als den peremtorischen Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Stadtrichters anberaumt. Es werden daher zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, ihre Gebothe abzugeben, und wird der Zuschlag an den Bestbiethenden erfolgen, sobald nicht gesetzliche Hindernisse entgegen stehen. Die Taxe kann zu jeder Zeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Grottkau den 28sten März 1828. Auf den Antrag der Häusler Carl Gottfried Meyerschen Erben soll die zu Mittel-Schreibendorf Strehlener Kreises sub Nro. 15. belegene laudemialpflichtige dienstfreie Häuslerstelle ohne Acker, welche dorfgerichtlich auf 82 Rthl. abgeschätzt worden ist, in dem einzigen peremtorischen Biethungstermine

den 9. Juni 1828.

Vormittags um 10 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse zu Mittel-Schreibendorf an den Meist- und Bestbiethenden subhastirt werden, wozu Kauflustige eingeladen werden, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Das Gerichtsamt Mittel-Schrerbendorf.

*) Sagan den 27. März 1828. Die den Sanderschen Intestat-Erben zugehörige, zu Langhermsdorf Freistädtschen Kreises unter der Nro. 57. belegene, auf 710 Rthlr. 9 sgr. 1 pf. abgeschätzte Bauernahrung, soll Theilungshalber an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bietungstermine sind auf den 8. May und 9. Juni d. J. in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii hieselbst, und auf

den 15. Juli d. J.

auf der Amtsstube zu Niebusch jedesmal früh 10 Uhr angesetzt, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige wir mit dem Bemerken einladen, daß, wenn sonst kein Hinderniß in dem dritten peremtorischen Termine der Zuschlag ertheilt, auf später eingehende Gebote aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird. Die Taxe hängt zu Langhermsdorf aus, und sollen die Kaufsbedingungen in den Terminen bekannt gemacht werden.

Das Justizamt der Niebuscher Güter. Metzke.

*) Bunzlau den 20. März 1828. Zum öffentlichen nothwendigen Verkauf der sub Nro. 88. in Nieder-Schönfeld belegenen, dem Carl Wende zugehörigen, ortsgerichtlich auf 386 Rthlr. 3 sgr. 9 pf. detaxirten Schmiedenahrung, haben wir einen neuen Bietungstermin auf

den 7ten May c. früh 10 Uhr

in Nieder-Schönfeld angesetzt. Wir laden hiezu besitz- und zahlungsfähige Käufer zu Abgabe ihrer Gebote abermals vor, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag des Grundstücks unter Genehmigung der Realgläubiger zu erwarten.

Das Gerichtsamt Nieder-Schönfeld.

Franke.

*) Gol-

*) Goldberg den 8ten März 1828. Zum öffentlichen Verkauf des sub Nro. 289. hieselbst belegenen, zum Nachlasse des verstorbenen vermit. gewesenen Genzko, Johanne Rosine geb. Pusch gehörigen Hauses, welches nach dem Nutzungs-Ertrage auf 900 Rthl., nach dem Bauanschlage aber auf 1130 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, haben wir auf den Antrag der Genzkyschen Beneficial-Erben einen peremtorischen Biethungstermin auf

den 10. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Hrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich an dem gedachten Tage und zur bestimmten Stunde entweder in Person, oder durch mit gerichtlicher Special-Vollmacht und hinlänglicher Information versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justizcommissarien auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst einzufinden, die Bekanntmachung der Kaufbedingungen zu vernehmen, ihre Gebote abzugeben und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebothe die nach dem Termine eingehen wird wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Hirschberg den 24sten März 1828. Der sub Nro. 2. zu Steinseifen, Hirschbergschen Kreises gelegene, gerichtlich am 13. März d. J. ohne Abzug aller Abgaben auf 442 Rthl. gewürdigte Nieder-Kretscham mit Aeckern, wird auf Antrag eines Realgläubigers im Wege der Execution subhastirt. Der einzige dießfällige Bietungstermin soll auf

den 4ten Juni d. J.

in der Gerichts Canzley zu Arnsdorf abgehalten werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte Behufs der Abgabe ihrer Gebote hierdurch unter dem Bemerken vorladen, daß nach in Termino erfolgter Regulirung derer Verkaufsbedingungen, der Meist- oder Bestbietende, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonial-Gericht der hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

*) Bauermitz den 26. März 1828. Im Wege der Execution wird das der Magdalena Wittwe Nester zugehörige, in Bauermitz auf der Zilkowitzer Straße belegene, im Hypothekenbuche unter der Nro. 115. eingetragene robothsame Haus nebst einem dazu gehörigen Garten zu 14 Breslauer Metzen Aussaat, zusammen auf 158 Rthlr. 5 sgr. geschätzt, zum öffentlichen Verkauf an den Meistbietenden ausgeboten, und werden deshalb zahlungsfähige Kauflustige hierdurch zur Abgabe

der

der Gebote auf den 11. Juni c. früh um 10 Uhr in das hiesige Stadtgerichtszimmer eingeladen mit dem Eröffnen, daß dem Meist- und Bestbietenden der Zuschlag ertheilt, auf spätere Gebote aber nicht geachtet werden wird.

Königl. Gericht der Städte Bauernitz und Katscher.

*) Oels den 21. Februar 1828. Das dem Bäckermeister Knoll zugehörige, auf der großen Mariengasse hieselbst unter No. 191. belegen, seinem materiellen Werthe nach auf 3598 Rthl., seinem Ertragswerth aber auf 4060 Rthlr. abgeschätzte Haus, soll auf Antrag eines Gläubigers den 7ten May, den 9. Juli und den 1. October c., von welchen Terminen der letzte der entscheidende ist, auf hiesigem Rathhause zum Verkauf ausgeboten werden, und der Zuschlag an den Meistbietenden, sofern nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, erfolgen. Die Taxe des Hauses ist bei dem unterzeichneten Gericht nachzusehen.

Das herzogliche Stadtgericht.

*) Rimptsch den 12ten März 1828. Das im Königl. Domainenamts-Dorfe Groß-Kniegnitz Rimptschschen Kreises sub No. 39. belegene, nach dem Materialwerthe auf 4035 Rthlr. 9 sgr., nach dem Ertragswerthe auf 2021 Rthlr. 5 sgr. 9 pf. gerichtlich gewürdigte Bauergut wird im Wege der nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkauf gestellt, und sind die Biethungstermine

auf den 2ten Juni d. J.

auf den 2ten August d. J.

Vormittags neun Uhr in unserem Partheyenzimmer, der letzte peremtorische aber

auf den 2ten October d. J.

Vormittags neun Uhr im Kretscham zu Groß-Kniegnitz anberaumt worden. Zahlungsfähige Kauflustige werden hiezu unter dem Bemerken, daß die Taxe in unserer Gerichtsstätte zur Durchsicht aushängt, eingeladen.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Breslau den 12. October 1827. Auf den Antrag des Vendikor Lüdecke soll das dem Böttcher Johann Gottlieb Kayser gehörige und, wie an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Anfertigung nachweiset, im Jahre 1827 nach dem Materialien-Werthe auf 2015 Rthl. 28 sgr. nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 Procent aber auf 2744 Rthl. abgeschätzte Haus No. 947 des Hypothekenbuches, neue No. 2 im Seitenbeutel gelegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 6ten Februar 1828 und den 6ten April 1828; besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 8ten Juni 1828 Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor Teichert in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

werde. Uebrigens soll, nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Urkundlich unter dem größern Siegel und der geordneten Unterschrift.

Das Königl Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 11. Februar 1828. Der in der vorstehenden Bekanntmachung angesetzte zweite Licitationstermin ist vom 6. April auf den 9. April d. J. und der peremtorische Termin vom 8. Juni auf den 9. Juni d. J. verlegt worden.

Das Königl. Stadtgericht.

Breslau den 25. September 1827.. Auf den Antrag des Handlungsdieners Wahrmund zu Petersburg soll das dem Zimmergesellen Friedrich Hoffmann gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialwerthe auf 9310 Rthl. 18 sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber, auf 11720 Rthl. 6 sgr. 8 pf. abgeschätzte Haus Nro. 1398. des Hypothekenbuches, neue Nro. 36. auf der Albrechtsstraße, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich:

den 4. Januar 1828.

und den 6. März 1828.,

besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine,

den 8. Mai 1828. Vormittags um 11 Uhr,

vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht. v. Blankensee.

Breslau den 1. Juni 1827. Auf den Antrag der Vorwerksbesitzer Johann Gottlieb Zeiskeschen Beneficial-Erben ist die Subhastation des im Fürstenthum Brieg und dessen Briegschen Kreise gelegenen, zum Königl. Domainenamte Brieg gehörig gewesenen, von dem verstorbenen ehemaligen Erbscholtisey-Besitzer Johann Gottlieb Zeiske civiliter, jetzt von seinen Beneficial-Erben naturaliter besessenen Vorwerks Rothhaus nebst Zubehör, wovon jedoch der Königl. Fiscus bei der Veräußerung ausgeschlossen; 1) die Jurisdiction, 2) die hohe Jagd nach der Bestimmung des Landrechts, welche das Forstamt Brieg zu exerciren hat, 3) die eigne Fabrikation des Biers, 4) die eigne Fabrikation des Brandtweins und das Recht solchen zu verschenken, 5) die Mühlengerechtigkeit, 6) das Superinventarium des ausscheidenden Generalpächters an Saaten, Vieh, Wirthschaftsgeräthen und wie solches überhaupt Namen haben mag, so wie auch die eine Scheuer mit einer Tenne, welche ebenfalls ein Eigenthum des General-Pächters ist, 7) die

bisher

bisher von dem Vorwerk ausgeübten Dienstbarkeiten und Rechte auf andere Grundstücke, wohin die Fischerei in dem Oberstrom auch zu rechnen ist, und 8) Dienst- Zwangsrechte und Unterthanen Prästationen jeder Art, welches im Jahre 1826. nach der dem, bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 17,227 Rthlr. 24 sgr. abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Biethungsterminen, am 31. October 1827., am 6. Februar 1828., besonders aber in dem letzten Termine am 8. Mai 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Kreis-Justizrath Herrn v. Wedel im hiesigen Ober-Landesgerichts-Hause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts Justiz-Commissarien, wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, der Justiz-Commissionsrath Masseli, Justizrath Kletschge und Justiz-Commissarius Bolzenthal vorgeschlagen werden, zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden, wenn keine gesetzlichen Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Militsch den 21. Januar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die Subhastation des sub Nro. 113. der Schloß-Jurisdiction hieselbst belegenen, nach dem Materialwerth auf 1172 Rthlr. 28 sgr. gewürdigten Hauses verfügt worden. Der einzige peremtorische Licitations-Termin ist auf den 29. April früh um 10 Uhr angesetzt, und werden Kauflustige hiermit eingeladen sich in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichts-Referendario Hartlieb, in unserm Gerichts-Locale einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt; sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des sub hasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrliches Gericht.

Sagan den 23. Februar 1828. Im Wege der Execution soll die dem Johann Joseph Hübner, in dem Dorfe Schönbrunn hiesigen Kreises, sub No. 51. zugehörige, ortsgerichtlich auf 150 Rthlr. gewürdigte Gärtnernahrung, in dem einzigen peremtorischer Biethungstermin den 21. May d. J. Vormittags um 9 Uhr in der Canzley des unterzeichneten Gerichts, woselbst die aufgenommene Taxe und die künftigen Verkaufsbedingungen in den gewöhnlichen Amtsstunden in voraus zu ersehen sind, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, welches allen besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Domainen-Justizamt.

Lähn den 18. Februar 1828. Das Gerichtsamt zu Hohndorf subhastirt die daselbst sub Nro. 67. belegene, auf 215 Rthlr. 15 sgr. gerichtlich gewürdigte

Frei-

Freihäuslerstelle, des sich für insolvent erklärten Johann Gottlieb Schellenberg, und fordert Biethungslustige auf, in Termino peremtorio den 20sten May 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem unterzeichneten Justitiario in der Gerichtsstube zu Hohndorf, ihre Gebote abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt zu Hohndorf. Puchau.

Striegau den 2. Februar 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird im Wege nothwendiger Subhastation die sub No. 1. zu Klein-Jänowitz belegene, auf 1002 Rthl. 29 sgr. taxirte Kretschamnahrung nebst Zubehör, in dem einzigen peremtorischen auf

den 29sten May 1828. Vormittags um 10 Uhr

zu Klein-Jänowitz anberaumten Bietungstermine öffentlich verkauft, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit eingeladen werden.

Das Gerichtsamt zu Klein-Jänowitz.

Glogau den 10ten Januar 1828. Von dem Königlichen Land- und Stadtgericht zu Glogau wird hierdurch bekannt gemacht, daß die zum vormaligen, an den nach Ober Herrndorf und Beichau führenden Straßen belegen gewesnen Gasthofe, die blaue Flasche oder der goldene Stern genannt, gehörigen Grundstücke cum appertinentiis sub Nro. 110., welche nach der gerichtlichen Taxe auf 400 Rthlr. Courant gewürdigt worden, auf den Antrag der Purlitzschen Gläubiger öffentlich verkauft werden sollen, und der 22. Februar a. c. der 21. März a. c. und den 21. April a. c. zu Bietungsterminen bestimmt sind. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Grundstücke zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in den gedachten Terminen wovon der letztere peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr vor dem zum Deputato ernannten Herrn Justiz Rath Regely im hiesigen Stadtgericht, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und zu gewärtigen, daß in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbietenden der Zuschlag erfolgen wird.

Königliches Preußisches Land- und Stadtgericht.

Oels den 25. Jannar 1828. Von dem Herzogl. Braunschweig Oelsschen Fürstenthumsgericht wird hiermit bekannt gemacht, daß die nothwendige Subhastation des sub No. 43. des Hypothekenbuchs zu Kenchen in der Herrschaft Medzibor belegenen, bis jetzt von einem gewissen Michael Buhl besessenen Angerhauses verfügt, und der einzige Biethungstermin auf den 27. April 1828. Vormittags um 9 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Kammerath Thalheim angesetzt worden ist. Es werden daher alle Kauflustige und Besitzfähige hiemit vorgeladen, in dem besagten Termine im Amtshause zu Medzibor zu erscheinen, um ihre Gebothe auf dieses 59 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzte Haus abzugeben, worauf der Meistbiethende den Zuschlag zu gewärtigen haben würde, und sollen nach gerichtlicher Erlegung des Kaufgeldes, die Löschung der eingetragenen leer ausgehenden Forderungen erfolgen, ohne daß es der Beibringung der über die Forderungen ausgefertigten Hypotheken-Instrumente bedarf. Die Taxe kann zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur zu Oels vorgelegt werden.

Beylage

Beylage

Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 8. April 1828.

Zu verkaufen.

Hermsdorf unterm Kynast den 9. Februar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation der dem Gottfried Scholz zu Ludwigsdorf seither zugehörig gewesenen, sub Nr. 79. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe, mit Berücksichtigung der derselben angehängten Specification der Königl. Herrschaftl.- und Gemeinde-Abgaben vom 11ten und resp. 12. Decbr. 1827. auf 1075 Rthlr. 5 sgr. Cour. gewürdigten Wasser-Mehlmühle verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 29. April d. J.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine, Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts Kanzeley hieselbst, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, die in Rede stehende Wasser-Mehlmühle dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotsches Frei-Standesherl. Gericht.

Camenz den 16. October 1827. Im Wege der Execution wird die sub Nro. 47. zu Dörndorf Frankensteiner Kreises gelegene, zur Verlassenschaft des daselbst verstorbenen Johann Brosig gehörige, und nach der gerichtlichen Taxe vom 24. Juni v. J. auf 7718 Rthl. gewürdigte Erbscholtisey, in Terminis Licitationis, den 2. Januar, den 3. März und den 8. Mai 1828. an den Meist- und Bestbiethenden verkauft werden, in welcher Folge Kauflustige aufgefordert werden, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist Vormittags um 10 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbiethenden mit Einwilligung des Extrahenten zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Neumarkt den 21. Februar 1828. Der zu Klein-Suerchen bei Dohrenfurth sub Nro. 6. gelegene, auf 500 Rthlr. ortsgerichtlich abgeschätzte, zum Nachlaß des verstorb. Besitzers Johann Christoph Pfaffe gehörige Kretscham, soll auf den Antrag der Erben und resp. ihrer Vormundschaft, Schuldenhalber im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden demnach alle diejenigen, welche diesen Kretscham zu kaufen gesonnen, und denselben zu bezahlen und zu besitzen fähig sind, hiermit aufgefordert, sich in den angesetzten Licitations-

tions-Terminen, den 24. April, 13. May und 11. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr, und zwar besonders in dem letzten Termine, welcher peremtorisch ist, vor uns in der Kanzley zu Dyhrenfurth einzufinden, und ihr Gebot abzugeben, wonächst der Meist- und Bestbietende, nach erfolgter Genehmigung der Gläubiger, den Zuschlag zu erwarten hat.

Das Prinzeß Biron v. Curland Hoym Dyhrenfurther Gerichtsamt.

Guhrau den 24sten Januar 1828. Die Mattheus Georgesche Häuslerstelle Nro. 9. zu Neudorf, dorfgerichtlich auf 297 Rthlr. 4 sgr. abgeschätzt, wird auf Antrag der Erben subhastirt, es steht ein Bietungstermin auf

den 23. April c.

Vormittags 10 Uhr im Schlosse zu Seitsch an, wozu Kauflustige eingeladen werden, und hat der Bestbiethende, nach erfolgter Genehmigung der Erben und Vormundschaft den Zuschlag zu gewärtigen, wenn sonst nichts Rechtliches im Wege steht.

Das Gerichtsamt der Königl. Niederländischen Herrschaft Seitsch.

Kinzel.

*) Bunzlau den 18ten März 1828. Wir haben zum anderweiten Verkaufe des sub Nro. 98. in Lichtenwaldau belegenen, ortsgerichtlich auf 250 Rthl. 15 sgr. detaxirten Gottfried Baumertschen Hauses, einen neuen Bietungstermin

auf den 10ten May c. früh 10 Uhr

in Lichtenwaldau angesetzt, laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu Abgabe ihrer Gebote hiermit vor, und hat der Meist- und Bestbietende den Zuschlag des Grundstücks unter Genehmigung der Realgläubiger zu erwarten. Die Taxe kann im Gerichts-Kretscham in Lichtenwaldau, und in der Registratur des Justitiarii eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Lichtenwaldau.

Franke.

Citationes Edictales.

*) Kotzenau den 22 März 1828. Der Büchsenmacher Carl Ferdinand Scholl von hier, welcher sich als Lehrbursche aus dem stiefväterlichen Hause heimlich entfernt, und seit länger als 20 Jahren von seinem Leben und Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, so wie dessen unbekannte Erben und Erbnehmer werden auf Antrag der hiesigen Verwandten hiermit vorgeladen, sich innerhalb 9 Monaten, spätestens aber in dem auf den 7. Januar 1829. Vormittags 11 Uhr angesetzten Termine in dem Amtshause hieselbst, entweder persönlich zu erscheinen, oder sich schriftlich zu melden, und weitere Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls der Carl Ferdinand Scholl bei fernerem Ausbleiben und Stillschweigen für todt erklärt, und sein Vermögen an seine sich bereits gemeldeten als nächst bekannten Erben, nach erfolgter Legitimation ausgeliefert werden wird.

Reichsburggräfl. zu Dohnasches Justizamt der Herrschaft Kotzenau.

Albinus.

Bres-

Breslau den 11. Januar 1828. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem auf Antrag des Königl. Stadt-Waisenamtes über die künftigen Kaufgelder des sub Nro. 24. auf dem Hinterdohme gelegenen, Erbsaß Joh. Albrechtschen Grundstückes, am 11. Januar 1828. eröffneten Liquidations-Processe ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger auf den 2. Mai 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Muzel angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Micke und Schulze vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse werden ausgeschlossen, und ihnen deshalb gegen den Käufer des Grundstücks und die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden, und die Vertheilung der Kaufgelder unter letztere erfolgen wird.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Breslau den 14. Jan. 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der ausgetretene Cantonist Adam Joseph Malick aus Brieg, welcher sich im Jahre 1822. von Brieg entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und dazu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 20. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn v. Rothkirch anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Schiller.

Leobschütz den 1. Februar 1828. Die zu Lehn-Langenau Leobschützer Kreises sub Nro. 34. gelegene, dem Töpfer Gottlieb Nietsch gehörige Angerhäuslerstelle nebst Zubehör, welche auf 161 Rthlr. 10 sgr. gerichtlich gewürdigt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Hierzu ist ein einziger, mithin peremtorischer Biethungstermin auf den 28. April c. des laufenden Jahres bestimmt. Alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiemit vorgeladen, an diesem Tage Vormittags 9 Uhr in dem Schlosse zu Katscher in der dasigen Gerichtskanzley persönlich, oder durch hinlänglich legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß dem Meist- und Bestbiethenden dieses Grundstück dann zugeschlagen werden wird, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, auch auf Gebothe, welche nach Verlauf des Biethungstermins einkommen, keine Rücksicht genommen wer-

werden wird. Die Taxe kann zu jeder gelegenen Zeit bei dem Fürst v. Lichtensteinschen Stadtgerichte hieselbst, den Ortsgerichten zu Lehn- Langenau und in der hiesigen gerichtsamtl. Registratur eingesehen werden. Es werden sonächst auch alle diejenigen, welche an das feilgebothene Grundstück Ansprüche zu haben vermeinen, hiermit vorgeladen und aufgefordert, sich damit spätestens in dem Biethungstermine zu melden und die Bescheinigungsmittel anzuzeigen, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie der etwanigen Realrechte für immer verlustig werden erklärt werden.

Das Gerichtsamt des Lehnes Katscher.

Heintz, Justit.

Camenz den 13 Februar 1828 Auf den Antrag des Gärtners Amand Kahler zu Banau werden alle diejenigen, welche an das, über ein für die Kirchen-Casse zu Frankenberg, auf dem sub Nro. 148. in Hammersdorfer Feldmark gelegenen Ackerstücke sub Nro. 1. haftende Capital per 160 Rthlr. Cour., von dem Amand Kahler ausgestellte, und angeblich verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 5. Decbr. 1800., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber, Ansprüche zu machen haben, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche binnen drei Monaten a dato, spätestens aber in Termino den 7. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr, entweder schriftlich oder mündlich anhero zu melden, widrigenfalls sie damit präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das Instrument selbst aber amortisirt, und die durch dasselbe begründete Post, im Hypothekenbuche gelöscht werden soll.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

Jauer den 20sten Januar 1828. Von dem Kammerherr v. Mutiusschen Gerichtsamte von Kuhnern wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß das Hypotheken-Instrument vom 15. December 1823 über ein, für die evangel. Schul-Casse zu Kuhnern auf der Rudolphschen Freigärtnerstelle Nro. 2. zu Kuhnern eingetragenes Capital von 200 Rthlr. verlohren gegangen, und auf dessen öffentliches Aufgebot angetragen worden ist. Es werden demnach alle, welche an dieses Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Inhaber, oder aus irgend einem andern Grunde rechtsgültige Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, im Termine den 19. May d. J. Vormittags um 11 Uhr in der Gerichtskanzley zu Kuhnern zu erscheinen, ihre Ansprüche an das gedachte Instrument anzumelden und nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß sie im Fall des Ausbleibens mit ihren etwanigen Realansprüchen werden präcludirt und ihnen ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden.

Das Kammerherr v. Mutiussche Gerichtsamt von Kuhnern.

Gröbnig bei Leobschütz den 12ten Juli 1827. Von dem Königl. Preuß. Gerichtsamt der Herrschaft Gröbnig werden nachstehende zwei Militair-Personen, namentlich: 1) der Gallus Schmida aus Jernau, Leobschützer Kreises, welcher im Jahre 1807 die Belagerung von Neisse ausgehalten, sonächst als Kriegsgefangener nach Frankreich abgeführt, auf diesem Transport aber erkrankt und in das Militair-Lazareth zu Würzburg gebracht worden seyn soll; der Johann Schink von Babitz Leobschützer Kreises, der im Jahre 1813. als Landwehrmann zum Militairdienst eingezogen worden, und angeblich im Lazareth verstorben ist, oder deren

etwann

etwann zurückgelassene Erben und Erbnehmer, hierdurch vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, spätestens aber in Termino, den 23. Mai 1828. früh um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtskanzley entweder schriftlich, oder persönlich zu melden, und weitere Anweisung zu erwarten, widrigenfalls werden die genannten 2 Verschollenen gerichtlich für todt erklärt werden, und es wird deren in dem hiesigen Depositorio befindliches Vermögen ihren sich gehörig legitimirten nächsten Anverwandten ausgefolgt, die Existenz von unbekannten Erben aber nicht angenommen werden. Uebrigens wird den Verschollenen und ihren etwanigen unbekannten Erben und Erbnehmern bekannt gemacht, daß, wenn sie an der persönlichen Erscheinung verhindert werden sollten, sie sich bei ermangelnder Bekanntschaft einen oder den andern von den Leobschützer Gerichts-Assistenten Schulz, Schwenzner und Bernhard zum Mandatario wählen können.

Königl. Gerichtsamt allhier.

Freiburg den 25sten September 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden der verschollene Christian Gottlob Mirus aus Freiburg Schweidnitzer Kreises, welcher im Jahre 1813. zur Königl. Landwehr ausgehoben, bei dem 1sten Bataillon in der 1sten Compagnie Schweidnitzer Landwehr gedient, im Kriege in einem Scharmützel bei Wittenberg an dem einen Fuß durch eine Paßkugel dergestalt verwundet worden, daß der Fuß ganz zerschmettert gewesen, hiernächst aber in ein Lazareth bei Wittenberg gebracht worden seyn soll, und seitdem verschollen ist, auch über dessen Schicksal seither nicht die geringste Nachricht weiter eingegangen, so wie dessen etwanige unbekannte Erben und Erbnehmer hiermit vorgeladen, sich binnen 9 Monathen, und spätestens in dem auf den 25. August 1828. Vormittags 9 Uhr auf hiesigem Königl. Stadtgericht anberaumten Termine schriftlich oder persönlich zu melden, und die weitere Anweisung zu erwarten, im Fall aber dies nicht geschieht, der ꝛc. Mirus für todt erklärt, seine etwanigen unbekannt gebliebenen Erben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und sein circa in 100 Rthlr. bestehendes Vermögen den sich meldenden nächsten Verwandten ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Münsterberg den 1. März 1828. Alle diejenigen, welche auf das Hypotheken-Instrument vom 17. October 1810. über ein für die drei minorennen Bauer Herrmannschen Kinder Caroline, Christiane, und Carl Herrmann aus Leipe, auf das Bauerguth Nro. 15. zu Leipe, dem steuerbaren Ackerstücke Nro. 50 und den servisbaren Ackerstücken Nro. 111. und 112. eingetragenes, nach erfolgter Löschung von 1729 Rthlr. 16 sgr. 8 pf., noch 1270 Rthlr. 13 sgr. 4 pf. betreffendes Capital, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche, in dem auf den 7. Juni c. Vormittags um 10 Uhr an unserer Gerichtsstelle anstehenden Termine anzumelden und nachzuweisen, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß dieselben damit präcludirt, das Instrument für amortisirt erklärt, und das gedachte Capital in Folge der geleisteten Quittungen in den Hypothekenbüchern gelöscht werden wird.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Anlauf.

Leobschütz den 1. März 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamt werden hiermit alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Hypotheken-Instrument vom 14. November 1815. über die Eintragung des väterlichen Erbtheils

theils von 120 Rthlr. auf dem sub Nro. 46. in Fürstlich-Langenau belegenen, den Joseph Meißnerschen Eheleuten gehörigen Bauergut für die Catharina und Judi-tha Preiß, als Eigenthümer, Cessionarien, oder Pfandinhaber einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, solchen längstens bis zu dem den 10. May d. J. hier anstehenden Termine anzuzeigen, und gesetzlich zu begründen, widrigenfalls sie damit präcludirt, ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und ein neues Instrument ausgefertiget werden wird.

Fürst-Erzbischöfl. Gerichtsamt des Katscherschen Districts.
Lautner.

Beuthen den 11ten December 1827. Auf den Antrag des Schlossers Caspar Gebauer wird hiermit dessen leiblicher Bruder Paul Gebauer — welcher im Jahre 1800 von hier als seinem Geburts-Orte in Dienste eines Königl. Preuß. Majors nach Feuchtwangen bei Anspach sich wegbegeben, nachher aber von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht von sich gegeben hat — dergestalt edictaliter vorgeladen: daß derselbe, so wie dessen etwanige Erben und Erbnehmer, sich vor dem unterzeichneten Gericht vor oder spätestens in dem auf den 6ten October 1828. anberaumten Präjudicial-Termine entweder persönlich oder durch einen gesetzlich legitimirten Bevollmächtigten, oder schriftlich zu melden, und sodann die weitere Anweisung des Gerichts, bei derenselben gänzlichen Stillschweigen und Ausbleiben hingegen zu gewärtigen habe: daß der Paul Gebauer förmlich für todt erklärt, und das in 30 Rthlr. bestehende und hypothekarisch versicherte väterliche Erbe desselben Bruder Caspar Gebauer, als dessen alleinigen bekannten Erben, eigenthümlich überwiesen werden wird.

Das freistandesherrl. Gräfliche Henkel v. Donnersmarcksche Gericht der Kreisstadt Beuthen in Oberschlesien.

Tschirnau den 21. Juni 1827. Der im Jahre 1809. von hier in die Fremde gegangene und seit dem verschollene Bäckergeselle Ferdinand Waleski, geb. den 28sten Septbr. 1791., oder dessen etwanige unbekannte Erben werden hiermit auf Instanz seiner nächsten Verwandten aufgefordert, sich innerhalb 9 Monaten und spätestens in Termino den 23. May künftigen Jahres Vormittags um 10 Uhr schriftlich oder persönlich bey uns zu melden, und weitere Anweisung, bey seinem Außenbleiben aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und über sein Vermögen nach den Gesetzen disponirt werden wird.

Das Gerichtsamt der Groß-Oder-Tschirnauer Stiftsgüter.

Offene Arreste.

Breslau den 8. März 1828. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über das Vermögen des Kaufmann Ignatz Fiedler jun. zu Breslau heute der Concursproceß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effecten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hierdurch aufgefordert, weder an ihn, noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen, und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtl. Depositum einzuliefern. Wenn

diesem

diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas gezahlt oder ausgeantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben werden. Wer aber etwas verschweigt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechts gänzlich verlustig gehen.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Hirschberg den 18. März 1828. Nachdem dato auf den Antrag eines Gläubigers über das Vermögen des Müllermeisters Friedr Wilh. Grun zu Eichberg der Concurs eröffnet worden ist, so wird allen denjenigen, welche Gelder, Effecten, Briefschaften, oder sonstige dem Gemeinschuldner gehörige Sachen hinter sich haben, anbefohlen, dem Letzteren nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, vielmehr dem Gerichtsamte von Eichberg eine getreuliche Anzeige hierüber zu machen, auch die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte, in das gerichtsamtliche Depositum zu Eichberg abzuliefern. Sollte Jemand diesem Verbote zuwider, etwas an den Gemeinschuldner ausantworten, oder demselben Zahlungen leisten, so hat er zu gewärtigen, daß diese Handlungen für nicht geschehen geachtet, und die überlieferten Sachen oder Gelder anderweitig werden beigetrieben werden. Diejenigen aber, welche Gelder oder Sachen verschweigen und zurückhalten, trifft überdem der Rechtsnachtheil, daß sie ihres daran habenden Pfand- oder sonstigen Rechts für verlustig erklärt werden müssen.

Das Patrimonial-Gerichtsamt von Eichberg.

Günther.

AVERTISSEMENTS.

Schloß Mittelwalde den 7. März 1828. Das gräfl. Althannsche Justizamt der Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Wölfelsdorf subhastirt hierdurch auf den Antrag der Erben und Vormundschaft Behufs der Auseinandersetzung und Bezahlung der Schulden die sub No. 48. zu Schönfeld belegene, dem verstorbenen Schuhmacher Joseph Wolf zugehörige, auf 659 Rthl. 10 sgr. dorfgerichtlich abgeschätzte Auengärtnerstelle, und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige auf den anberaumten einzigen Biethungstermin, den 20. Mai a. c. Vormittags um 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle mit der Bekanntmachung vor, daß dem Meistbiethenden der Zuschlag unter Einwilligung der Erben und Vormundschaft ertheilt werden wird. Zugleich werden auch alle etwa noch vorhandenen unbekannten Creditoren des Wolf zu dem obigen Termine adcitirt, um ihre Forderungen zum Protocoll anzumelden und zu verificiren, die bei ihrem Außenbleiben die Präclusion von der Masse und die Auferlegung eines ewigen Stillschweigens zu gewärtigen haben.

Das Graf v. Althannsche Justizamt der Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Wölfelsdorf. Volkmer, Justit.

Treb-

Trebnitz den 18. Februar 1828. Es soll die Brandstelle des Kretschams sub Nro. 7. zu Haltauf, zu welchem 8 Schfl. Aussaat gehören, und welcher ortsgerichtlich 410 Rthl. taxirt ist, auf den Antrag der Zwickertschen Erben Theilungshalber meistbiethend verkauft werden. Der Licitations-Termin steht den 28. April Vormittags um 9 Uhr an. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hierdurch vorgeladen, in demselben auf dem Schloß in Haltauf ihr Gebot darauf zum gerichtlichen Protocoll zu geben, und den Zuschlag für das Meistgebot, nach Einwilligung der Interessenten zu gewärtigen, wenn gesetzliche Gründe keine Ausnahme machen. Zugleich werden alle etwanige unbekannte Real-Prätendenten mit vorgeladen, ihre Ansprüche bis spätestens zum Termine sub pœna præclusi anzumelden. Das Gräfl. Blücher v. Wahlstadt Groß-Zauche und Haltaufer Justizamt. Schürz.

Neisse den 15. Februar 1828. Auf Antrag der Beneficial-Erben soll die zum Nachlasse des verstorb. Stellenbesitzer Johann Hartenberger zu Wellenhof gehörige, sub Nro. 5. zu Wellenhof Neisser Kreis belegene zinshafte Kreigärtnerstelle mit dem dazu gehörigen Garten und Acker, von 2 Scheffel 14 Mtz. Breslauer Maaß Aussaat, auf 250 Rthl. gerichtlich abgeschätzt, in dem peremtorischen Licitationstermine, den 28. April 1828. Vormittags um 10 Uhr öffentlich verkauft werden. Wir laden daher Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vor, in diesem Termine vor uns auf dem herrschaftlichen Hofe zu Wellenhoff ihre Gebothe abzugeben und den Zuschlag an den Bestbiethenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, zu gewärtigen. Zugleich werden hiermit alle diejenigen, welche an den Nachlaß des verstorb. Johann Hartenberger oder dessen Grundstück Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, vorgeladen, solche binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem oben anstehenden Termine anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, oder zu gewärtigen, daß die ausbleibenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Das Gerichtsamt des Freiguthes Wellenhof.

Klose.

Oppeln den 15. März 1828. Das Dominium Krogullno beabsichtigt die bei dem dasigen Hüttenwercke befindliche Brettmühle zu cassiren, und an deren Statt noch ein Frischfeuer anzulegen. In Folge des §. 7. im Gesetz vom 28. October 1810. bringe ich dies zur öffentlichen Kenntniß, und fordere Jeden auf, welcher seine Rechte hierdurch beeinträchtigt zu halten glaubt, seine Protestationsgründe binnen heut und 8 Wochen bei mir anzubringen. Später eingehende Protestationen können nicht mehr berücksichtigt werden.

v. Marschall, Landrath.

*) Breslau. (Auction-Anzeige über Holzspäne), welche auf den 11. April Nachmittags um 3 Uhr auf dem Ausladeplatze bei der Ziegeldastey an den Meistbiethenden bei baarer Bezahlung versteigert werden.

*) Breslau. Zu vermiethen und Termino Michaeli d. J. zu beziehen ist in No. 26. Albrechtsstraße im vormaligen Gautierschen Hause der erste Stock mit Zugehör. Das Nähere daselbst beym Eigenthümer.

Maurermeister Koschaty.

Mittwochs den 9. April 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslauisches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

Citatio Edictalis.

*) Reinerz den 19. März 1828. Nachdem auf den Antrag der Vormundschaft der minorennen beiden Kinder des zu Reinerz verstorbenen Kaufmanns Friedrich August Schubert, unter obervormundschaftlicher Genehmigung der erbschaftliche Liquidations-Proceß über den aus 111 Rthlr 8 sgr. Cour. und einem zweifelhaften Activo per 14 Rthlr., so wie aus dem noch durch Verkauf festzustellenden Werth einer Baude, bestehenden Nachloß des Kaufmann Schubert eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche aus irgend einem rechtlichen Grunde Forderungen an den Nachlaß zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem auf den 9. Junius c. a. Vormittags um 9 Uhr in dem hiesigen Königl. Stadtgerichts-Locale anberaumten Termine zu liquidiren und zu verificiren, und Behufs dessen, entweder in Person, oder durch zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen. Sämmtliche in diesem Termine außenbleibende Creditoren werden durch die bald nach abgehaltenen Liquidations-Termin abzufassende Präclusoria aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zu verkaufen.

*) Schloß Ratibor den 5ten März 1828. Das dem Anton Kosteizka eigentlich Kostka gehörige, zu Babitz Ratiborer Kreises sub Nro. 71. belegene, und auf 200 Rthl. abgewürdigte robothfreie Bauerguth, wozu 42 Mrg. 34 □R. Preuß. Maaß Acker und Wiesenland gehören, soll im Wege der Execution an den Meistbiethenden verkauft werden. Zu diesem Behufe haben wir einen Termin auf den 12. Juni d. J. in der hiesigen Gerichtskanzley anberaumt, zu welchem zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß der Zuschlag erfolgen soll, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Herzogl. Gericht der Herrschaft Ratibor.

*) Camenz den 25. Februar 1828. Auf den Antrag mehrerer Gläubiger werden die dem bürgerlichen Gastwirth Aloys Fickert zu Wartha gehörigen Grundstücke, und zwar: a. das sub Nro. 19. alldort gelegene Gasthaus, welches nach der Taxe vom 13. August 1825. auf 7679 Rthlr. 5 sgr. Cour., und b. das sub Nro. 74. daselbst gelegene Ackerstück, welches nach der Taxe vom 13. August 1825.

auf

auf 122 Rthlr. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, [in den dazu anberaumten Terminen den 31. May, [den 31. Juli und den 9. October d. J. im Wege der Execution öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, in welcher Folge wir daher zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meistbietenden, mit Einwilligung der Extrahenten zu gewärtigen.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz, als Gericht der Stadt Wartha.

*) Hirschberg den 12. März 1828. Das sub Nro. 238. zu Steinseifen, Hirschbergschen Kreises gelegene, zum Nachlaß des Blechschmidt Schmidt gehörige, ortsgerichtlich am 5ten Januar d. J. ohne Abzug aller Abgaben auf 20 Rthlr. Cour. gewürdigte Neuhaus, wird Schuldentilgungshalber auf Antrag des Vormundes derer minorennen Schmidtschen Kinder subhastirt. Der Bietungstermin steht auf

den 3ten Juni d. J.

in der Gerichts-Kanzley zu Arnsdorf an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kaufg neigte, Behufs der Abgabe ihrer Gebote hierdurch unter dem Bemerken vorgeladen werden, daß nach in Termino erfolgter Regulirung derer Verkaufsbedingungen, der Meist- oder Bestbietende, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonial-Gericht der hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf. Vogt.

*) Trebnitz den 11. März 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zur Tuchmacher Ferdinand Dietrichschen Concurs-Masse gehörende, sub Nro. 101. des städtischen Hypothekenbuchs hieselbst belegene Haus nebst Garten, welches gerichtlich auf 1320 Rthl. abgeschätzt worden, im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden soll, und ist der peremtorische Bietungstermin auf den 11. Juni d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Ressel in unserem Partheienzimmer angesetzt worden. Es werden demnach alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich in diesem Termine einzufinden, ihre Gebote unter denen ihnen vorzulegenden Bedingungen abzugeben, und hiernächst zu gewärtigen, daß dem Meistbietenden das Grundstück zugeschlagen, und auf später einkommende Gebote aber, so weit die Gesetze nicht eine Ausnahme gestatten, nicht geachtet werden wird.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Breslau den 21. December 1827. Auf den Antrag der Rotherschen Geschwister, nämlich der verehel. Dittrich, Aloys und Carl Rother, ist die Subhastation des in der Grafschaft Glatz und deren Habelschwerdtschen Kreise gelegenen Guthes Schönau bei Landek, nebst Zubehör, welches im Jahre 1827. nach dem bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht aushängenden Proclama beigefügten, zu jeder schicklichen Zeit einzusehenden Taxe auf 25,176 Rthlr. 10 sgr abgeschätzt ist, von uns verfügt worden. Es werden alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert, in den angesetzten Bietungsterminen am 3. Juni 1828. am 2. Septbr. 1828., besonders aber in dem letzten Termine am 10. Decbr. 1828.

Vor-

Vormittags um 10 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgerichts-Assessor Herrn Freiherrn v. Rothkirch, im hiesigen Ober-Landesgerichtshause in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatar, aus der Zahl der hiesigen Ober-Landesgerichts-Justiz Commissarien, (wozu ihnen für den Fall etwaniger Unbekanntschaft, die Justiz-Commissionsräthe Enger, Morgenbesser, Justiz-Commissarien Kletschke und Dietrichs vorgeschlagen werden), zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen: daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolge.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.
Falkenhausen.

Kloster Lauban den 12. Januar 1828. Zu Fortstellung der Subhastation des von dem zu Hennersdorf verstorbenen Häusler und Lederhändler Bernhard Enders hinterlassenen, ortsgerichtlich auf 151 Rthl. 4 pf. Cour. gewürdigten Hauses No. 585. daselbst, auf welches bereits ein Gebot von 150 Rthl. gethan, jedoch nicht annehmbar befunden worden, wird auf Antrag der Intestat-Erben des Enders ein nochmaliger peremtorischer Bietungstermin auf

den 10ten May c.

Vormittags um 10 Uhr an hiesiger gewöhnlicher Gerichtsamtsstelle angesetzt, zu welchem alle zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden: daß der Zuschlag, im Wege der jetzt noch freiwilligen Subhastation, nur mit Genehmigung des vormundschaftlichen Gerichtsamtes, Falls aber die Subhastation in eine nothwendige umgewandelt werden müsse, unter Genehmigung der Real-Berechtigten an den Meistbietenden, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen, erfolgen soll.

Das Stifts Gerichtsamt.

Camenz den 12. Februar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers wird die sub Nro. 10. zu Grochwitz gelegene, dem Joseph Prause daselbst gehörige, und nach der ortsgerichtlichen Taxe vom 17. December v. J. auf 101 Rthlr. 18 sgr. 4 pf. Cour. abgeschätzte Häuslerstelle, im Wege der Execution in Termino unico et peremtorio, den 22. Mai d. J. öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, weshalb wir zahlungsfähige Kauflustige hierdurch auffordern, in diesem Termine Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und mit Genehmigung des Extrahentens den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländisch n Herrschaft Camenz.

Gleiwitz den 10ten März 1828. Die zu Kamin Zabrzer Herrschaft Beuthner Creises sub No. 8. des Hypothekenbuchs belegene, den Felix Bentkowskyschen Intestat-Erben in communione zugehörige und auf 385 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Freybauerstelle, soll Erbtheilungshalber in Termino unico et peremtorio

rio den 24sten April c. Vormittags 8 Uhr im herrschaftlichen Amtshause zu Kamin subhasta verkauft werden, welches zahlungsfähigen Kauflustigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe jeder Zeit bey uns eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Zabrze.

Glatzel, Justit.

Schweidnitz den 1. Februar 1828. Die zu Queitsch Schweidnitzschen Kreises belegene Freistelle und Wassermühle Nro. 1, welche nach der in hiesiger Gerichts-Kanzley zu jeder Zeit einzusehenden Taxe auf 768 Rthlr. 5 sgr. geschätzt worden, und wozu ein Obst- und Getreidegarten von 2 Schffl. alt Maaß, so wie das für 2 Kühe benöthigte Wiesewachs gehört, soll Schuldenhalber öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu ein einziger Biethungstermin auf

den 1. May c. im Schloße zu Queitsch

anberaumt worden ist. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit aufgefordert, sich an gedachtem Termine zur Abgabe ihrer Gebothe einzufinden, und hat der Meist- und Bestbiethende bei annehmbaren Geboth so fort den Zuschlag zu gewärtigen. Die nähern Kaufsbedingungen sollen im Termine selbst festgestellt werden. Das Graf Haslinger v. Schickfuß Queitscher Gerichtsamt.

Neudorf pr. Oppeln den 14ten Februar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll die sub Nro. 19. zu Pohlnisch-Leipe, Falkenberger Kreises belegene Freistelle an den Meist- und Bestbiethenden öffentlich verkauft werden. Hierzu haben wir nun einen Termin auf den 24. April c. Vormittags um 9 Uhr auf dem Schloße zu Pohlnisch-Leipe angesetzt, zu welchem wir Kauflustige und Zahlungsfähige hierdurch mit der Bemerkung vorladen, daß der Meist- und Bestbiethende den Zuschlag zu erwarten hat, in sofern gesetzliche Hindernisse nicht etwas anderes nothwendig machen. Die Freistelle ist übrigens ortsgerichtlich auf 204 Rthlr. 5 sgr. inclusive des vorhandenen Inventarii geschätzt, und kann die Taxe jederzeit bei uns nachgesehen werden.

Gerichtsamt zu Pohlnisch-Leipe.

Guhrau den 10. März 1828. Die der verehel. Dressler geb. Dittmann zugehörige Freistelle No. 9. in Schmögerle, taxirt auf 227 Rth. 20 sgr. soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino licitationis peremtorio den 22. May c. a. Vormittags 10 Uhr auf dem Schloße zu Schmögerle verkauft werden. Kauflustige werden zur Abgabe ihrer Gebote vorgeladen, und hat der Meistbietende den Zuschlag zu gewärtigen, in so fern keine gesetzlichen Hindernisse im Wege stehen. Die Taxe kann in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii inspicirt werden. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsamt für Schmögerle, Wohlauer Kreises.

Neumann.

Pit-

Pitschen den 21. Januar 1828. Das hieselbst sub Nro. 154. auf der Stockgasse an der Stadtmauer belegene, dem Töpfer Graff gehörige Haus, aus zwei Stuben und einer Kammer bestehend, nebst Brennofen und einem kleinen Gärtchen, zusammen nach dem Nutzungsertrage und Materialwerthe per Fractionem auf 161 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. Cour. gerichtlich abgeschätzt, soll Schuldenhalber auf Antrag eines Realgläubigers in dem auf

den 1sten May a. c.

früh um 9 Uhr in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzley anstehenden einzigen Biethungstermine öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Zahlungsfähige Kauflustige werden daher zu diesem Termine mit dem Bemerken vorgeladen: daß nach eingeholter Genehmigung des Realgläubigers an den Meistbiethenden der Zuschlag erfolgen wird. Die Kaufsbedingungen können zu jeder Zeit in der hiesigen Stadtgerichts-Kanzley eingezogen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

Ober-Glogau den 5ten Februar 1828. Auf den Antrag der Joseph Barudaschen Erben und Vormundschaft haben wir zum Zweck der Theilung die Subhastation der im Hypothekenbuche No. 19. vermerkten, zu Casimir belegenen, auf 100 Rthlr. abgeschätzten Freigärtnerstelle dato verfügt, und den Licitations-Termin auf den 1. May d. J. Vormittags 9 Uhr in unserm Geschäfts-Locale hieselbst angesetzt. Dazu laden wir Kauflustige zur Abgabe ihrer Gebothe mit dem Beifügen vor, daß dem Meistbiethenden nach vorheriger Einwilligung der Extrahenten, und nach gesetzlichen Bestimmungen der Zuschlag ertheilt werden soll, Falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Gerichtsamt der Majorats-Herrschaft Ober-Glogau.

Schweidnitz den 4. März 1828. Auf den Antrag der Wittwe des verstorbenen Häusler und Schuhmachers Dominicus Eichner und des Vormundes seiner Kinder soll das zu dessen Nachlaß gehörige Halbhaus Nro. 14. zu Leuthmannsdorf (Bergseite) eine Meile von Schweidnitz, und eine von Reichenbach entfernt, das nach der von den Ortsgerichten aufgenommenen, und zu jeder schicklichen Zeit in der Registratur des unterzeichneten Gerichts nachzusehenden Taxe auf 194 Rthlr. 29 sgr. gewürdiget worden ist, im Wege der nothwendigen Subhastation feil geboten werden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige aufgefordert, in dem hierzu ein für allemal angesetzten einzigen Termine den 21. May c. Vormittags im Stadtgerichtshause vor dem Deputirten, Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor v. Dobschütz zu erscheinen, die Bedingungen zu vernehmen, und ihre Gebote abzugeben, worauf sodan, wenn kein statthafter Widerspruch von Seiten der Interessenten erfolgt, da auf nachkommende Gebote in der Regel keine Rücksicht genommen wird, der Meist- und Bestbietende den Zuschlag zu erwarten hat.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Goldberg den 27. Februar 1828. Zum öffentlichen Verkauf der sub Nro. 65. zu Ober-Harpersdorf belegenen Häuslerstelle des Johann Christian Hoffmann, welche auf 400 Rthl. gerichtlich gewürdiget worden, im Wege der Execution haben wir einen peremtorischen Termin auf

den 17ten May d. J. Nachmittags um 3 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann

mann im dasigen Gerichts-Kretscham anberaumt. Wir fordern alle zahlungsfähige Kauflustige auf, sich dazu dort einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, nach eingeholter Genehmigung der Interessenten zu gewärtigen. Auf Gebote, die nach dem Termine eingehen, wird, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zuläßig machen sollten, keine Rücksicht weiter genommen werden, und kann übrigens die Taxe jederzeit in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Halbau den 9 Februar 1828 Auf den Antrag der Gläubiger und Erben des zu Klix verstorb. Gärtner Gottfried Marschner soll dessen hinterlassene, zu Klix schles. Antheils belegene, auf 212 Rthl. 15 sgr. gerichtlich taxirte Gärtnernahrung in dem anderweit auf

den 8. Mai a. c.

Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzley angesetzten einzigen und peremtorischen Termine theilungshalber subhastirt werden, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige eingeladen werden.

Gräfl. v. Kospothsche Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Lauban den 18ten December 1827. Das unterzeichnete Gerichtsamt subhastiret das in Welkersdorf sub No. 141. belegene, auf 3090 Rth. 17 sgr. 6 pf. ortsgerichtlich gewürdigte Freibauerguth des zeitherigen Besitzers Johann Gottlob Riedel ad instantiam der Intestat-Erben desselben und fordert Biethungslustige auf, in Termino

den 8ten März,
den 10ten Mai,
peremtorie aber den 9ten Juli 1828.

Vormittags um 10 Uhr und zwar in den ersten beiden Terminen in der Behausung des unterzeichneten Justitiarii zu Lauban, in dem dritten Termine aber in der Gerichts-Amts-Kanzley zu Welkersdorf, ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in den obgedachten Terminen anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Das Freiherrlich v. Tiefenhausensche Gerichtsamt von Welkersdorf.

Königk, Justit.

Glogau den 23. November 1827. Nachdem Erbtheilunghalber die Erblehn-Gerichtsscholtisey des verstorbenen Herrmann zu Kostadel, eine Meile von Glogau belegen, aus 2 Hufen Land, Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden, Brau- und Brennerey, dem Genuße von Mehl- und Kleyezinsen, (Pferden, Rind- und Federvieh, Wirthschafts-Wagen- und Ackergeräthe, wie sonstigen Utensilien und übrigen Beständen) bestehend, und welches erstere also ohne das letztere hier Eingeschlossene auf 12113 Rthl. taxirt worden, in Terminis den 8ten Febr. 8ten April und 9ten Juni künftigen Jahres, jedesmal Vormittags hier an der Gerichtsstelle meistbiethend verkauft werden soll, als werden Besitz- und Zahlungsfähige hiermit eingeladen, sich dazu einzufinden, und soll im letzten Termine der Zuschlag nach erfolgender Genehmigung der majorennen und minorennen Erben,

letz-

letztere durch das Waisenamt geschehen. Bedingungen sind baare Einzahlung von wenigstens den 3ten Theil des Kaufgeldes und Uebernahme der Kosten vom Licitationstermine inclusive ab, sowohl für das Dominium als Justizamt. Die Natural-Uebergabe geschieht den 11ten Juli mit allen Früchten auf den Feldern. Die Taxe ist jeden Vormittag in der Registratur einzusehen.

Königl. Justizamt des hiesigen vormaligen Oohm-Capituls.

Ohlau den 29. Januar 1828. Die von dem Daniel Konietzky erstandene ehemalige Bruckſche, und dann Pietzsche Stelle No. 10. von Steindorf, im Jahre 1815. ortsgerichtlich auf 170 Rthlr. 20 sgr. taxirt ist, da p. Konietzky die Kaufgelder in den bestimmten Terminen nicht bezahlt hat, anderweit zum öffentlichen Verkauf gestellt worden. Es werden daher alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert: in dem angesetzten Bietungstermine am 21. May a. c. Vormittags um 9 Uhr vor dem Königl. Land- und Stadtgerichts-Assessor Herrn Reichardt, im Terminszimmer des Gerichts, in Person, oder durch einen gehörig informirten und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Umstände eintreten, erfolgen wird. Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Frankenstein den 21. November 1827. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß das zu Tarnau Frankensteinschen Kreises sub No. 4 gelegene, ortsgerichtlich auf 3624 Rth. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzte Bauergut des verstorbenen Joseph Umlauf subhasta gestellt, und die diesfälligen Licitations-Termine auf den 4ten Februar, 2. April und peremtorie 9ten Juni 1828. anberaumt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hierdurch aufgefordert, an gedachten Tagen, besonders aber an dem letztgenannten Vormittags 9 Uhr in der Standesherrl. Gerichts-Canzley hieselbst persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen.

Das Gerichtsamt der Standesherrschaft Münsterberg Frankenstein.

*) Neurode den 12ten März 1828. Von Seiten des Königl Gerichts der Stadt Neurode wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß auf den Antrag eines Realgläubigers daß am Fiebig hierselbst unter Nro. 250. gelegene, dem Tuchmacher Anton Sandmann gehörige Haus, welches nach der in unserer Registratur oder bei dem allhier aushängenden Proclama einzusehenden Taxe auf 203 Rthlr. 22 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termin den 11. Juni Vormittags um 10 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle in Person, oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde.

Königl. Preuß. Stadtgericht. Held.

AVER-

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau den 6ten April 1828. Durch das am 4ten d. M. erfolgte Ableben unsers Mittels-Aeltesten, Hrn. Carl Samuel Stienauer, verlohren wir einen der thätigsten und umsichtigsten Männer. Unter allen Verhältnissen und drückenden Lagen, die uns durch Zeitumstände getroffen, war er uns nicht nur treuer Rathgeber und Tröster, sondern auch unermüdeter Arbeiter, wenn es das Wohl des gemeinschaftlichen Interesses betraf. Tief betrauren wir diesen Verlust; denn mit ihm ging zugleich ein allgeachteter Menschenfreund verlohren; möge es ihm jenseits vergolten werden, was seit vielen Jahren sein angestrengter Eifer hier Gutes gewirkt, und von seinen nachgebliebenen Mitteisgenossen mit unauslöschlichem Dank anerkannt werden wird. Sanft ruhe seine Asche!

Die Aeltesten und Mitteisglieder der hiesigen Bäcker-Innung.

*) Breslau. Wird der hier angekommene berühmte Tambour-Major Joseph Liebhart, welcher durch mehrere Zeitungen bekannt ist, die Ehre haben, Mitwoch den 9. April und die ganze Woche hindurch folgende Vorstellungen zu geben. Erste Vorstellung, Indianische Künste. Erstens: Das Spiel mit einpfündigen metallnen Kugeln, wobei das Auge kaum so geschwind sehen kann, als diese Kugeln in verschiedenen Richtungen um seinen Körper vor- und rückwärts herumspielen. Zum Beschluß dieser Abtheilung, das Spiel mit drei ganz großen eisernen Kanonen-Kugeln, wovon jede 25 Pfd. schwer ist, welche in der Luft einen schwarzen Cirkel bilden werden. Zweite Vorstellung mit und auf fünfzehnerlei Trommeln zugleich in einer Geschwindigkeit musicalisch zu schlagen. Er schlägt die Trommeln rückwärts mit solcher Geschwindigkeit, daß die Zuschauer nur in Verwunderung gesetzt werden, und bekennen müssen, noch nie dergleichen gesehen zu haben. Preise der Plätze: Erster Platz 10 sgr. Zweiter Platz 5 sgr. Dritter Platz 2½ sgr. Die Vorstellungen beginnen jeden Abend Punct 6 Uhr, die Kasse wird um 5 Uhr geöffnet. Der Schauplatz ist am Schweidnitzer Thore rechts an der Promenade in der vormaligen Dinterschen Bude. Für gute Ordnung und Einrichtung der Plätze ist bestens gesorgt.

*) Breslau den 5. April 1828. Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publicum zeigt Unterzeichnete ergebenst an, daß sie wie früher, jede Art von Weißnähen, Stickerei und Stepperei, so wie auch das Reinigen ächter Spitzen übernimmt, und daß vom 15. c. ab, noch gesittete Mädchen an dem Unterrichte in jenen Arbeiten unter billigen Bedingungen Theil nehmen; oder wenn es gewünscht, auch Behufs dessen in Pension genommen werden können. Jeanette Baptist geb. Peglow, Albrechtsstr. No. 38.

*) Breslau. Ein diamantenes Ohrgehänge in der Form eines Vorhängeschlosses ist am 5. dieses von der Carlsgasse durch die Fechtschule verlohren gegangen. Den ehrlichen Finder bittet man dieses gegen eine angemessene Belohnung Wallstraße No. 6. Parterre linker Hand abzugeben.

Beylage

Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes.

vom 9. April 1828.

Zu verkaufen.

*) Reinerz den 24. März 1828. Auf den Antrag der Erben des verstorbenen Weber Köglerschen Eheleute zu Lewin soll das von dem Kögler hinterlassene, von dem dortigen Magistrat auf 66 Rthl. 20 sgr. Cour. gewürdigte Haus nebst 1 Morgen Gartenland, im Wege der Subhastation an den Meistbiethenden verkauft werden, und haben wir einen einzigen peremtorischen Bietungstermin auf den 11. Junius c. a. Vormittags um 10 Uhr im Locale des Königl. Stadtgericht anberaumt. Wir laden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu diesem Termine unter dem Bedeuten vor, daß, in sofern keine gesetzlichen Hinderungsgründe obwalten, dem Meist- und Bestbiethenden ertheilt werden soll. Auf Gebothe die nach abgehaltenen Termine eingehen, kann keine Rücksicht genommen werden, und ist die Taxe jederzeit in den Amtsstunden auf hiesigen Königl. Stadtgerichte einzusehen. Auch sollen die etwanigen Kaufbedingungen den Licitanten in Termin bekannt gemacht werden.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Zu verauctioniren.

*) Breslau den 7. April 1828. Es sollen am 11. April c. Nachmittags um 2 Uhr in dem Hause Nro. 78. auf der Nicolaistr. die zum Köbnerschen Nachlasse gehörigen noch vorhandenen Waaren und Effecten, bestehend in rothen grünen und schwarzen Saffianen, diversen bunten Schafledern, lakirten Schafledern und Schäften, schwarzen Wagenverdeckledern, rheinischen Hanf, Repositorien, Verkaufstafeln, Zähltisch mit Marmorplatte, einer Waageschaale und einer eisernen Geldkasse, an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Cour. versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Citationes Edictales.

Breslau den 19. Februar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der ausgetretene Cantonist Johann Friedrich Joseph Beyer aus Schottwitz, Breslauer Kreises, welcher sich vor mehreren Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen, in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 20. Juni c. a. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Sack anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht

erschei-

erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.) Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Breslau den 30. Novbr. 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Land-Gericht werden die beiden Gebrüder Michael und Valentin Grocholl aus Tschirne. Breslauschen Kreises gebürtig, von welchen ersterer als Soldat bei dem ehemaligen Füsilier-Bataillon v Rabenau gestanden, und im Jahre 1806. nach Sachsen marschirt ist, und letzterer im Jahre 1810. und 11. als Schiffer sich nach Warschau begeben hat, keiner aber weder zurückgekehrt noch sonst die geringste Nachricht von seinem Leben und Aufenthalt vorhanden ist, auf den Antrag ihres Neffen Joseph Grocholl, hiermit öffentlich aufgefordert, von ihrem Leben und gegenwärtigen Aufenthalte Nachricht zu geben und sich oder auch die von ihnen etwa zurückgelassenen unbekannten Erben und Erbnehmer binnen 9 Monaten, spätestens aber in dem peremtorischen Termine den 7ten October 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten Herrn Referendarius Krömer auf hiesigem Land-Gerichtshause zu melden und das Weitere, widrigenfalls aber zu gewärtigen, daß sie sodann durch ein Erkenntniß für todt und ihr zurückgelassenes Vermögen ihren nächsten Verwandten nach der gesetzlichen Erbfolge ausgeantwortet werden wird.

Königlich Preußisches Land-Gericht.

Neisse den 30ten August 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht werden nachstehend näher bezeichnete in den Kriegen von 1806 bis 1815 verschollene Soldaten: 1. Johann Michael Beck aus Steinsdorf, unbekannt, alt 45 Jahre, Anno 1807. 2. Franz Beck aus Steindorf, beim 8ten Garnison-Bataillon, alt 37 Jahr Anno 1813. 3. Joseph Berger, aus Ludwigsdorf, beim ehemaligen von Müfflingl. Regiment, alt 47 Jahre, Anno 1807. 4. Johann Nepomucen Eckert aus Ludwigsdorf, bey der Artillerie alt 41 Jahre Anno 1807. 5. Joseph Fieber aus Altewalde, beim Füselier-Batail. v. Ehrichsen alt 47 Jahre, Anno 1806. 6. Johann Michael Franke aus Neusorge, bey der Artillerie, alt 49 Jahre, Anno 1806. 7. Johann Franke aus Ludwigsdorf, beym ehemal. v. Müfflingsl Reg. alt 47 Jahre, Anno 1807. Franz Güttel aus Ludwigsdorf, beym ehemal. v. Müfflingsch. Reg. alt 41 Jahre, Anno 1807. 9. Anton Jaschke aus Großbriesen, unbekannt, alt 43 Jahre, Anno 1807. 10. Andreas John aus Petersheide, beim ehemal. v. Hohenlohnsch. Reg. alt 47 Jahre, Anno 1807. 11. Michael John aus Petersheide, beim ehemal. 15 Schles. Landwehr-Reg. alt 38 Jahre, Anno 1813. 12. Michael König aus Deutschwette, beim ehemal. von Hohenlohns. Reg. alt 42 Jahre, Anno 1807. 13. Anton Melcher aus Reuschdorf, beim ehemal. Hohenlohns. Reg. alt 50 Jahre, Anno 1807. 14. Ignatz Milde aus Hermsdorf, beim ehemal. Hohenlohns. Regiment, alt 48 Jahre, Anno 1806 15. Michael Spottke aus Prockendorf, unbekannt, alt 44 Jahre, Anno 1807. 16 Andreas Teichmann aus Petersheide, bei einem ehemal. Füselier-Batl. alt 50 Jahre, Anno 1806. 17. Joh. Mich. Teichmann

aus

aus Petersheide, beim v. Hohenlohes. Reg. alt 44 Jahre, Anno 1806. 18. Carl Joseph Teichmann aus Petersheide, beim Schlesis. Reserve-Regiment, alt 42 Jahre, Anno 1813. 19. Franz Joseph Teichmann aus Petersheyde, beim 9ten Schlesis. Landwehr-Reg. alt 38 Jahre, Anno 1813. 20. Joseph Thienel aus Ritterswalde v. Hohenlohes. Reg. alt 50 Jahre, Anno 1806. 21. Joseph Thunig aus Friedewalde, beim Inf. Reg. v. Pelchrzim, alt 48 Jahre, Anno 1807. und 22. Jacob Bernert aus Langendorf, Inf. Reg. Fürst v. Hohenlohe, alt 50 Jahre, Anno 1806. so wie die von ihnen etwann zurückgelassenen bekannten Erben und Erbnehmer, hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und längstens in dem vor dem Deputirten Herrn Justiz-Rath von Gilgenheimb auf

den 9ten July 1828. Vormittags 9 Uhr

angesetzten Termine, entweder schriftlich zu melden, oder persönlich in dem hiesigen Parteien-Zimmer einzufinden, und weitere Anweisung, bei ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß auf Todeserklärung der Verschollenen erkannt, und deren Vermögen ihren legitimirten nächsten Verwandten und resp. Intestaterben ausgeantwortet werden wird.

Königl. Preuß. Fürstenthums-Gericht.

Breslau den 8ten Januar 1828. Auf den Antrag des Julius Freiherr v. Richthofen als dermaligen Besitzer von Ober- und Nieder-Gäbersdorf, welche von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht 1) alle diejenigen, werde an das auf Ober- und Nieder-Gäbersdorf, Striegauer Kreises sub Nro. 4 (21) eingetragene Capital per 3200 Rthlr. Cour. oder 4000 Rthlr. Schlesisch, nebst Zinsen, welches die frühere Besitzerin des Guths Gäbersdorf Susanna Christiana Elenore, Freyin von Mohl geb. v Pannwitz, ihrem Ehmann Friedrich Freiherrn v. Mohl, in den am 13. Juny 1731. errichteten, und am 15. Juny c. ejusd. confirmirten Ehepakten als Ehegelder constituirt, und auf die Güther Ober- und Nieder-Gäbersdorf angewiesen hat, auch demnächst im Hypothekenbuch ex Decreto vom 7. July eingetragen worden ist, bei demselben jedoch vigore Decreti vom 24. October 1777. in Folge der Vorstellung der Balthasar Friedrich Freiherrn v. Mohlschen Eheleute vom 19. August 1777., und der Erklärung des Friedrich Freiherrn v. Mohl de präs. 22. October a. ejusd. vermerkt steht: a. daß die Susanna Christiane Elenore Freyin v. Mohl geb. v. Pannwitz, in ihrem Testamente de public. den 5. Februar 1776. bestimmt habe, wie ihr maritus superstes von diesen 4000 Thlr. Schles. nur ad dies vitä die Interessen genießen, nach seinem Tode aber das Capital deren 6 mit ihr erzeugten Kindern zu gleichen Theilen zufallen soll, und daß diese Disposition von dem Freiherrn Friedrich v. Mohl in der gerichtlichen Verhandlung vom 22. August 1776. unter der Bedingung, wenn er etwas aus dem uxoralischen Nachlaß lucriren werde, agnoscirt worden, ferner b. daß der Freiherr Friedrich v. Mohl vermöge Abkommens vom 18. April 1770. sich verpflichtet habe, seiner Schwiegertochter Eleonore Sophie Freyin v. Mohl, geb. von Koschenbar in Ansehung ihrer cum marito, Balthasar Friedrich, Freiherr v Mohl, errichteten Ehepakten, und des ihr daraus zufließenden Gegen-Vermächtnisses und Emolumenten, nach dem Ableben seiner Eheconsortin mit seiner ihm von deren Nachlaß, sowohl ex instrumentis obligationis, als ex pactis dotalibus zukommenden Forderungen, so lange nachzustehen, und ihr das Vorzugsrecht einzuräumen, bis selbige wegen ihren Ehepakten hinlänglich gesichert seyn möchte.

möchte, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfandinhaber, oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde aus den darüber ausgefertigten Instrumenten, und an denselben, nehmlich den Ehepackten der Susanne Christiane Eleonore Freyin v. Mohl, geb. v. Pannwitz, und des Friedrich Freiherrn v. Mohl, d. d. 13. Juny 1731. confirm. den 15. ejusd. mensis, nebst Hypothekenschein vom 22. July 1777., ingleichen aus der Vorstellung vom 19. August 1777., der Erklärung vom 22. October ejusd., dem Protocoll vom 2. August 1776., und dem Abkommen vom 18. April 1770., Ansprüche zu machen gedenken, insbesondere, und nahmentlich aber: a. der Freiherr Friedrich v. Mohl, b. dessen 6 Kinder, 1) Friedrich Christian Freiherr v. Mohl, früher auf Hermsdorf; 2) Balthasar Friedrich Freiherr v. Mohl auf Petersdorf; 3) Hans Christoph Freiherr v. Mohl auf Zahdwitz; 4) Friedrich Gottlieb Benjamin Freiherr v. Mohl; 5) Eleonore Friedericke Louise, und 6) Johanne Helene Adolphine Freyin v. Mohl; c. die Frau Eleonore Sophie Freyin v. Mohl geb. v. Koschenbar; von denen sämmtlich ihr, oder ihrer Erben Aufenthalt unbekannt ist, 2) alle diejenigen, welche an das auf Ober- und Nieder-Gäbersdorf sub Rto. 5. eingetragene Capital, per 1,237⅓ Rthlr. Cour. oder 1577 Rthlr. Schlesisch, hinsichtlich dessen, die ehemalige Besitzerin von Gäbersdorf, Susanna Christiane Eleonore Freyin v. Mohl, laut ausgestellten Cautions-Instruments d. d. Jauer den 18. Juni 1737. für die Beate Louise v. Schweinitz mit Ober- und Nieder-Gäbersdorf, darum Caution geleistet hat, weil die gedachte Louise v. Schweinitz das erwähnte Capital als ihr Percipiendum aus der v. Schweinitz Schmochwitzer Concursmasse auf Grund der Classificatoria, obgleich diese damals noch nicht rechtskräftig war, erhoben, und sich verpflichtet hatte, diese Summe ganz oder zum Theil zu restituiren, wenn diejenigen Gläubiger, welche durch ihre Appellation die Rechtskraft der Classificatoria aufhielten, ein besseres erstreiten sollten, und an dem diesfalsigen Kautions-Instrument d. d. 18. Juni 1737. et de confirm. den 21. Juni 1737., als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand-Gläubiger, oder als v. Schweinitz Schmochwitzer Concurs-Gläubiger, oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu machen gedenken, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten Termine,

den 10 Mai c. Vormittags 10 Uhr

vor dem ernannten Commissarius, Ober-Landesgerichtsrath Herrn v. Wedell auf dem hiesigen Ober-Landesgericht im Partheienzimmer entweder in Person, oder durch Bevollmächtigte anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Die in dem angesetzten Termine ausbleibenden Interessenten werden mit ihren Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, die verlohren gegangenen Instrumente für erloschen erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

Oels den 15. Januar 1828. Nachdem der Liquidations-Proceß über die im Fürstenthum Oels und und dessen Oels Bernstädtischen Kreise belegenen, dem Johann Carl Ludwig de Zadova Paczkowsky gehörenden Güther Ober-, Nieder-, Mittel Pangau und über deren künftige Kaufgelder eröffnet worden ist, da mehrere Creditoren dieser Subhastation zu stellenden Güther darauf angetragen haben, so werden alle und jede Gläubiger, welche an die gedachten Güther oder deren

ren Kaufgelder Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch vorgeladen, in dem auf den 14. Mai a. c. Vormittags um 10 Uhr vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Fischer anberaumten Liquidations-Termine in Person, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, wozu die Herrn Justiz-Commissarien Thiele und vander Sloot in Vorschlag gebracht werden, in den hiesigen Fürstenthums-Gerichtszimmern zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Pangauer Güther oder deren Kaufgelder gebührend anzumelden und deren Richtigkeit nachzuweisen, oder im Fall ihres Außenbleibens zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an die gedachten Güther werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer der Güther, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden soll.

Herzogl. Braunschweig Oelsches Fürstenthumsgericht.

Glogau den 22. Januar 1828. Nachdem auf den Antrag des Justiz-Commissionsraths Bassenge als Mandatarius des Ober-Landesgerichtsraths, Freiherrn v. Kottwitz zu Breslau, über die künftigen Kaufgelder des bereits subhasta gestellten, im Fürstenthum Liegnitz und dessen Lübener Kreise belegenen, dem Gutsbesitzer John gehörigen Rittergnts Nieder-Oberau, der Liquidations-Prozeß eröffnet, und der Anfang dieser Eröffnung auf die Mittagsstunde des heutigen Tages festgesetzt worden ist, haben wir zur Anmeldung und Rechtfertigung der an gedachtes Rittergut oder dessen Kaufgelder zu machenden Forderungen einen Termin auf den 11. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem ernannten Deputirten, Ober-Landesgerichtsrath Herzog auf hiesigem Schlosse anberaumt. Zu diesem Termine werden demnach alle unbekannte Realgläubiger vorgeladen, um in solchem entweder in Person, oder durch hinreichend informirte und gesetzlich bevollmächtigte Mandatarien, aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, wozu ihnen die Justiz-Commissionsräthe Ziekursch, Treutler und Fichtner, ingleichen die Justiz-Commissarien Becher und Wunsch zur Auswahl vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an das Grundstück oder dessen Kaufgelder gebührend anzumelden, davon Richtigkeit nachzuweisen, und die etwanigen Urkunden mit zur Stelle zu bringen, demnächst ihre Ansetzung im Prioritäts-Urtel, im Falle ihres Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie mit ihren Ansprüchen an mehrerwähntes Grundstück und dessen Kaufgelder werden präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt werden soll, wird auferlegt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz. v. Götze.

Glogau den 18ten December 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts werden auf den Antrag der Erben des verstorb. Bauer Matthias Zieschank alle diejenigen Prätendenten, welche an diejenigen Kaufgelder des sogenannten Handrickschen Bauerguths zu Prauske, gegenwärtig noch im Betrage von 362 Rthl Conventionsgeld, welchen in dem zwischen dem Bauer Matthias Zieschank, und dem Guthsbesitzer Jüttler auf Prauske am 29. Januar 1800., um das zu Prauske belegene, sogenannte Handrickische Bauergut, abgeschlossnen, aber verlohren gegangnen Kaufkontract, ausdrücklich die Hypothek mit dem Rechte unbezahlter Kaufgelder reservirt worden ist, und aus dem erwähnten Kaufkontracte als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-

inhaber

inhaber Ansprüche zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert: diese ihre Ansprüche in dem zu deren Angaben angesetzten peremtorischen Termine den 1. May 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem ernannten Commissario, Ober-Landesgerichts-Referendario v. Tepper, auf hiesigem Ober-Landesgericht, entweder in Person, oder durch genugsam informirte und legitimirte Mandatarien, wozu ihnen auf den Fall der Unbekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien die Justiz-Commissionsräthe Fichtner, Ziekursch, Bassenge und Treutler, und die Justiz-Commissarien Becher, Wunsch und Neumann vorgeschlagen werden, ad Protocollum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angesetzten Termine keiner der etwanigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für amortisirt erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei dem verhafteten Guthe, auf Ansuchen des Extrahenten wirklich gelöscht werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Götze.

AVERTISSEMENTS.

Schmiedeberg den 20. Februar 1828. Die sub Nro. 49. zu Michelsdorf Landeshutschen Kreises belegene Christian Gottfried Stenzelsche Häuslerstelle, deren Werth nach der davon aufgenommenen ortsgerichtlichen Taxe auf 15 Rthlr. 8 sgr. Cour. ausgemittelt worden, soll auf den Antrag der Stenzelschen Erbes-Interessenten öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden, wozu Terminus peremtorius auf den 9. Juni c. Vormittags 11 Uhr auf dem hiesigen Stadtgericht angesetzt worden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird. Dabei aber werden die unbekannten Inhaber, deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in deren Rechte getreten sind, zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame wegen der auf diesem Grundstücke eingetragenen Hypotheken-Instrumente; a. 50 Rthlr. Cour. Mündelgelder, welche dem Eidam des frühern Besitzers Joh. Stenzel, Namens Joh. Benjamin Weber, bei dem Einkauf des Oberkretschams in Janowitz creditirt werden, und welche der gedachte Besitzer dieses Grundstücks laut Hypotheken-Instrument vom 18. April 1768. sicher gestellt hat; b. 179 Rthlr. Cour. für die Handlung Paul von Loen seel. Sohn, laut Hypothek vom 18. August 1768., mit dem Bekanntmachen hierdurch zu diesem Termine vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben mit dem Zuschlage an den Meistbiethenden dennoch verfahren, auf ihrem nachherigen Widerspruch nicht weiter geachtet, nach gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder die Löschung der eingetragenen Forderungen, auch ohne Production der Instrumente verfügt, sie mit ihren Forderungen an die künftige Kaufgeldermasse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Bauerwitz den 25. Februar 1828. Von dem unterzeichneten Gerichte ist über das zu erwartende Kaufgeld für die subhasta gestellte Possession No. 169. nebst Zubehör, und die sub Nro. 72. eingetragene ¼ Hub Acker zu Bauerwitz, der Liquidationsproceß eröffnet worden, und werden demnach alle diejenigen, welche aus irgend einem Realrechte an die gedachten Realitäten einen Anspruch zu

haben

haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, in dem auf den 21. April c. früh um 10 Uhr in der hiesigen Gerichtsstube anberaumten Termine persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu durch allzuweite Entfernung oder Hindernisse an dem persönlichen Erscheinen den Verhinderten die Justiz-Commissarien Klopper und Liebich in Ratibor in Vorschlag gebracht werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche anzugeben, und durch genügende Beweismittel zu bescheinigen, unter der Warnung, daß die Ausbleibenden mit ihren Ansprüchen an die gedachte Realitäten und an das Kaufgeld präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen den Käufer dieser Realitäten, als gegen die Gläubiger, unter welche sodann das Kaufgeld vertheilt werden wird, auferlegt werden soll.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

*) Glogau den 12. März 1828. Von dem Patrimonial-Gerichtsamte zu Trebitsch wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Gärtnerstelle des verstorbenen Gärtner-Purschens sub No. 26. daselbst, welche auf 136 Rthlr. 5 sgr. 2 pf. Cour. gewürdigt worden ist, öffentlich verkauft werden soll, und der 18. Juni 1828. zum Biethungstermin bestimmt ist. Es werden daher alle diejenigen, welche diese Nahrung zu kaufen gesonnen und zahlungsfähig sind, hierdurch aufgefordert, sich in dem gedachten Termine, der peremtorisch ist, Vormittags um 8 Uhr vor uns auf dem herrschaftl. Schlosse zu Trebitsch entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte einzufinden, ihr Gebot abzugeben und zu gewärtigen, daß, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen wird. Zugleich werden zu diesem Termine, da über den Nachlaß des rc. Purschens ein abgekürztes Schuldenwesen eingeleitet worden ist, alle etwanige unbekannte Gläubiger desselben unter der Verwarnung vorgeladen, daß sie im Fall ihres Ausbleibens aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben dürfte, werden verwiesen werden.

Das Gerichtsamt über Trebitsch.

*) Halbau den 15ten März 1828. Die zum Nachlaß des hierselbst verstorbenen ehemaligen Kammerdiener Joh. Friedrich Prätzel gehörigen auf 408 Rthl. 10 sgr. gerichtlich taxirte Grundstücke in Acker, Wiese, Schuppen und Scheune bestehend, sollen im Wege der nothwendigen Subhastation auf Antrag zweyer Realgläubiger in dem auf

10ten Juny 1828

Vormittags 10 Uhr in unserer Kanzlei anstehenden peremtorischen Termine öffentlich verkauft werden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden dazu geladen, ihr Gebot abzugeben, und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden zu gewärtigen, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten. Zugleich werden diejenigen, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche an die subhastirten Grundstücke, oder deren künftigen Kaufgelder zu haben vermeinen, geladen, sich zu deren Anmeldung und Rechtfertigung am gedachten Tage einzufinden, widrigenfalls sie mit ihren Anforderungen präcludirt, und ihnen so-

wohl-

wohl gegen den Käufer, als gegen die sich gemeldeten Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Gräflich von Kospothsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Häseler.

Greiffenstein den 22sten Januar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird hierdurch bekannt gemacht, daß auf Antrag der Erben des verstorb Gottfried Rücker zu Querbach behufs ihrer Auseinandersetzung die nothwendige Subhastation, der demselben zeither zugehörig gewesenen, sub Nro. 51. alldort belegenen, orts erichtlich unterm 22. November 1827. auf 1626 Rthlr. 25 sgr. 7 pf. gewürdigten Häusler-Nahrung verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 1. März und 2. April c. zur Aufnahme von Gebothen angesetzten Terminen, besonders aber in dem auf

den 10ten May c.

anstehenden letzten und peremtorischen Licitations-Termine Vormittags um 4 Uhr in der Gerichtsamts-Kanzeley allhier, entweder in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten die in Rede stehende Häusler-Nahrung dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich ladet dasselbe hierbei auch alle unbekannten Gläubiger, welche aus irgend einem Grunde einen dinglichen Anspruch an das bezeichnete Haus und dessen Zubehör zu haben glauben, möchten, hierdurch vor, ihre Forderungen binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem auf den 10. May c. Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Gerichtsamts-Kanzeley anberaumten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden mit ihren dinglichen Ansprüchen auf das Haus und dessen Zubehör präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Reichsgräflich Schafgotsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Carlsruh den 18. März 1828. Der Oberamtmann und General-Pächter Carl Friedrich Wilhelm Görlitz zu Gründorf, und seine Ehefrau Caroline Erneſtine Friedrike Görlitz geb. Rosteuscher haben die im hiesigen Gerichts-Bezirk unter Eheleuten geltende Gütergemeinschaft unter sich gerichtlich ausgeschlossen, welches hiermit bekannt gemacht wird.

Königl. Herzogl. Eugen Würtembergsches Gerichtsamt.

Donnerstags den 10. April 1828

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

Zu verkaufen.

*) Mittelwalde den 21. März 1828. Das gräfl. v. Althansche Justizamt der Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Wölfelsdorf subhastirt hierdurch auf Antrag der Erben und Gläubiger des zu Schönfeldt insolvendo verstorb. Bauergutsbesitzers und Königl. Kreis-Verordneten Joseph Hohaus seine hinterlassenen zwei aneinander liegenden dienstpflichtigen Bauerstellen, sub Nro. 3. und 4. des Hypothekenbuchs, wovon die größere No. 4. zu 5 pro Cent auf 3658 Rthl. 6 sgr., und die kleinere Nro. 3., welche mit Wirthschaftsgebäuden nicht versehen, auf 979 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden, und ladet besitz- und zahlungsfähige Kauflustige zu den anberaumten Bietungsterminen, den 29. Mai, den 4. August c., besonders aber in dem letzten und peremtorischen Licitationstermine, den 30. September c. mit der Bekanntmachung vor, daß dem Meistbiethenden die beiden Besitzungen entweder zusammen oder einzeln unter Einwilligung der Erben und Gläubiger, und wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, gegen baare längstens in drei Monathen zu liefernde Zahlung der Kaufgelder zugeschlagen werden sollen.

Das Graf v. Althannsche Justizamt der Herrschaften Mittelwalde, Schönfeld und Wölfelsdorf. Volkmer, Justit.

*) Friedeberg a. Q. den 3ten April 1828. Terminus subhastationis der 588 Rthl. taxirten Worbschen Zinswiese zu Röhrsdorf steht den 9. Junius c. an.

Das Königl. Stadtgericht.

*) Waldenburg den 10. März 1828. Das zu Waldenburg desselben Kreises sub No. 7. belegene, nach der in unserer Registratur zu inspicirenden Taxe gerichtlich auf 428 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Haus, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 4. Juni d. J. auf dem Rathhause zu Waldenburg anberaumten Termine, welcher peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagten Terminen, den 4. Juni d. J. zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zulässig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Das Königl. Gericht der Städte Waldenburg und Gottesberg.

*) Hirschberg den 12ten März 1828. Das sub Nro. 11. zu Steinseifen Hirschbergschen Kreises gelegene, ohne Abzug aller Abgaben auf 234 Rthl. gewürdigte Auenhaus, wird auf Antrag derer Gläubiger wegen nicht erfolgter Kaufgelder-

derzahlung anderweit subhastirt, es soll demnach ein peremtorischer Biethungstermin in der Gerichtskanzley zu Arnsdorf auf

den 4. Juni d. J.

abgehalten werden, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kaufgeneigte Behufs der Abgabe ihrer Gebothe unter dem Bemerken hierdurch vorladen, daß der Meist- oder Bestbiethende nach in Termino erfolgter Regulirung derer Verkaufsbedingungen, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt, den Zuschlag zu gewärtigen hat.

Das Patrimonialgericht der Hochgräfl. v. Matuschkaschen Herrschaft Arnsdorf.

Vogt.

*) Breslau den 26 März 1828. Von Seiten des unterzeichneten Justizamtes wird das sub Nro. 24. zu Hohengiersdorf Grottkauschen Kreises gelegene, dem Bauer Ignatz Schmidt zugehörige, aus einer halben Hube Ackerland nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehende, und nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe ortsgerichtl. auf 431 Rthl. 5 sgr. gewürdigte Bauerguth, auf den Antrag eines Realgläubigers hiermit nothwendig subhastirt und feilgebothen. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den angesetzten Biethungsterminen, den 6. Mai, den 5. Juni und 7. Juli c. Vormittags um 10 Uhr, von welchen der letztere peremtorisch ist, in unserer gewöhnlichen Gerichtsstelle zu Zülzhof persönlich zu erscheinen, ihre Gebothe abzugeben, und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, wenn sonst kein gesetzliches Hinderniß dagegen obwalten, zu gewärtigen.

Graf York v. Wartenburgsches Justizamt der Herrschaften Wansen und Zülzhof.

*) Hermsdorf unterm Kynast den 28. März 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Häusler Johann Gottlieb Rothkirch zu Agnetendorf seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 17. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 24. Februar 1828. auf 148 Rthlr. 10 sgr. Courant gewürdigten Hauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert,

auf den 13. Junius d. J.

anstehenden einzigen und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzley zu Hermsdorf entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocolle zu geben und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Haus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird. Zugleich werden auch die unbekannten Gläubiger des Häuslers Johann Gottlieb Rothkirchschen Nachlasses hierdurch zum gedachten Termine zur Liquidation ihrer Ansprüche unter der Warnung vorgeladen, daß sie bei ihrem Außenbleiben mit allen ihren Forderungen an die Masse präcludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei Standesherrliches Gericht.

*) Groß-

*) Groß-Strehlitz den 21. März 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers und des Eigenthümers soll das sub Nro. 3. des Hypothekenbuches von Leschnitz eingetragene, in der Stadt Leschnitz 2 Meilen von der Kreisstadt Groß-Strehlitz, 1½ Meile von der Stadt Cosel belegene Haus, welches nach einer gerichtlich aufgenommenen Taxe auf 272 Rthl. 17 sgr. abgeschätzt worden, im Wege einer nothwendigen Subhastation verkauft werden. Zur Abgebung der Gebothe ist ein peremtorischer Termin

auf den 9. Juni a. c.

in dem Stadtgerichtslocale zu Groß-Strehlitz anberaumt worden. Kauflustige und Zahlungsfähige werden daher eingeladen, entweder persönlich oder durch gerichtlich bestellte Mandatarien zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben und zu gewärtigen, daß an den Meist- und Bestbiethenden der Zuschlag erfolgen, in dem auf Gebothe, die nach abgehaltenen Termine eingehen, keine Rücksicht genommen werden soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme machen.

Das Königl. Gericht der Stadt Leschnitz.

*) Trachenberg den 1sten April 1828. Schuldenhalber wird die unter Nro. 209. bezeichnete Vorstädterbesitzung, bestehend aus einem Wohnhause, zwei Etagen hoch, Stallung, Schuppen, einem circa 1¾ Morgen großen Obstgarten und einem kleinern Gärtchen, auf 1110 Rthlr. gerichtlich taxirt, dermahlen ein Gasthof und eine gute Gelegenheit dazu, jedoch nicht privilegirt, subhastirt. Der Termin steht den 4. Juni d. J. öffentlich an, wozu zahlungs- und besitzfähige Kauflustige eingeladen werden.

Das Fürstl. v. Hatzfeldtsche Gericht der Stadt.

*) Breslau den 14ten März 1828. Auf den Antrag der Realgläubigerin verwittw. Seiffert soll das dem Gräupner Mohnert gehörige, und wie das beigeheftete Tax-Instrument nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Material-Werthe auf 2616 Rthlr. 13 sgr. 3 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 2753 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 1658. des Hypothekenbuchs, neu Nro. 33. der Altbüssergasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, nämlich: den 10. Juni a. c. Vormittags um 11 Uhr, und den 11. August a. c. Vormittags um 11 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 14. October c. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Borowsky in unserem Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

*) Kupp den 1. April 1828. Dem Auftrage des Königl. Pupillen-Collegii von Oberschlesien vom 12. Februar c. gemäß, soll der hier befindliche Nachlaß des

am

am 22 Januar 1827. verstorbenen hiesigen Rentmeister Kretschmer, bestehend: in verschiedenem Hausgeräthe, Meubles, Kleidungsstücken und Betten p. auf den

8ten May d. J. als Donnerstags

im hiesigen Justizamte gegen sogleich baar zu leistende Zahlung an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, und dies wird dem Publico hierdurch bekannt gemacht, damit Kauflustige in diesem Termine von früh um 9 Uhr an, sich hier einfinden können.

Königl. Justizamt.

*) Schloß Ratibor den 14. März 1828. Von dem unterzeichneter Gerichtsamte wird hierdurch öffentlich bekannt gemacht, daß auf Antrag der Interessenten zum Verkauf der Ignatz Melzerschen Gärtnerstelle sub Nro. 83. zu Bieskau ein neuer peremtorischer Bietungstermin auf den 14. Juni c. früh um 10 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzlei anberaumt worden, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen. Herzogl. Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Bauerwitz und Binkowitz ꝛc.

Breslau den 19. Februar 1828. Es soll das zu dem Nachlasse des Hufschmidts Carl Kluge gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1828. nach dem Materialienwerthe auf 628 Rthlr. 25 sgr. abgeschätzte Haus No. 789. des Hypothekenbuches, neue Nro. 11. auf der kleinen Drei Lindengasse, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen: in dem hiezu ein für allemal angesetzten peremtorischen Termine den 23. May 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justizrathe Beer in unserm Partheienzimmer Nro. 1. zu erscheinen, die Bedingungen, welche dem Ersteher die sofortige Abtragung des Hauses, so weit dieß zur Zeit des Zuschlages noch nicht geschehen sein sollte, zur vorzüglichen Pflicht machen, und übrigen Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Strehlen den 26. Februar 1828. Die zu Petrigau bei Nimptsch belegene Freistelle und Wassermühle mit 4 Scheffeln Aussaat Ackerland, mit Garten, Wiesen und Holzung auf 643 Rthlr. abgeschätzt, soll Behufs der Erbtheilung im peremtorischen Termine

den 1sten May a. c.

zu Petrigau verkauft werden. Besitz- und Zahlungsfähige werden hiezu eingeladen, und soll der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen.

Gerichtsamt des Graf Zedlitz Trützscherschen Majorats Petrigau.

Koch.

Herms-

Hermsdorf unterm Kynast den 11. Februar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch bekannt gemacht, daß Schuldenhalber die nothwendige Subhastation des dem verstorb. Johann Gottlob Doleschall zu Agnetendorf seither zugehörig gewesenen, sub Nro. 55. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 8. April 1827. auf 207 Rthlr. 5 sgr. Cour. gewürdigten Auenhauses verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem

auf den 6ten May d. J.

ansehenden einzigen und peremtorischen Licitations-Termine, Vormittags um 9 Uhr in der Gerichts-Kanzley hieselbst, entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebote zum Protokolle zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten, das in Rede stehende Auenhaus dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten peremtorischen Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Frei-Standesherrl. Gericht.

Liegnitz den 10ten März 1828. Zum öffentlichen Verkaufe der sub Nro. 22. zu Klein-Neudorf bei Jauer gelegenen Häuslerstelle mit 4½ Scheffel Aussaat Acker und einen Garten, welche ortsgerichtlich auf 213 Rthl. 20 sgr gewürdigt worden, haben wir einen Termin auf den 22. May d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloße zu Jägendorf angesetzt, wozu wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen, auf Nachgebote aber keine Rücksicht genommen werden wird.

Das Justizamt der Herrschaft Malitsch.
Scheurich.

Landeshut den 23. Februar 1828. Auf den Antrag eines Hypotheken-Gläubigers soll das dem Seiler Ignatz Hudek zugehörige Haus sub No. 84. der hiesigen Vorstadt, welches auf 780 Rthlr. 10 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden. Es werden demnach alle Besitz- und Zahlungsfähige vorgeladen, in dem einzigen Bietungstermine den 23. May d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Röver in unserm Partheienzimmer zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar letzterer ohne Production der Instrumente verfügt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Jauer den 6. Febr. 1828. Zum öffentlichen Verkauf des unter No. 34. in der Goldberger Vorstadt hieselbst gelegenen, dem Johann Christian Scholz gehörigen, und auf 500 Rthl. 26 sgr. 8 pf. gerichtl. abgeschätzten Hauses und Ackerstück

stück von 1½ Morgen Flächenraum, ist ein einziger peremtorischer Bietungstermin auf den 2. Mai a. c. Vormittags um 11 Uhr anberaumt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Striegau den 29. Januar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers ist die nothwendige Subhastation des dem Riemermeister Wilhelm Hanke zugehörigen, sub Nro. 20. am Ringe hierselbst belegenen Gasthauses, der schwarze Adler genannt, wozu 3½ Biere, die Gastwirthschafts-Gerechtigkeit und ein Garten gehört, und welches auf 847 Rthl 6 sgr. 8 pf. taxirt worden ist, verfügt worden. Demnach werden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem auf den 2. May 1828. Vormittags anberaumten einzigen peremtorischen Licitations-Termine in der hiesigen Land- und Stadtgerichts-Kanzley zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag, so fern kein gesetzliches Hinderniß obwaltet, dem Meist- und Bestbiethenden ertheilt werden wird.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Reichenbach den 20. Februar 1828. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll das zum Nachlasse der Elisabeth, verehel. Presse geb. Wieland gehörige, zu Ober-Peilau hiesigen Kreises belegene, und ortsgerichtl. auf 186 Rthl. 20 sgr. abgeschätzte Coloniehaus, in dem auf den

15ten May c. a.

auf dem Schloße zu Ober-Peilau anstehenden einzigen Bietungstermine öffentlich an den Meist- oder Bestbietenden verkauft, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch vorgeladen werden.

Das Heinrich des 38sten Reuß, Grafen und Herrn v. Plauensche Gerichtsamt Ober-Peilau.

Wichura.

Liebenthal den 15. November 1827. Das Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht zu Liebenthal subhastirt den zu Märzdorf a. B. sub Nro. 125. belegenen, auf 4510 Rthl. exclusive der Brau- und Brandweinbrennerei-Utensilien gerichtlich gewürdigten Kretscham des Benedict Walter, ad instantiam der Gerichtsscholz Tilgnerschen Erben in Märzdorf, und fordert Biethungslustige auf, in Termino den 11. Februar a. f.)
2. April a. f.) früh 10 Uhr
peremtorie aber den
10. Juni 1828.)
im hiesigen Gerichtslocale ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Real-Ansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Rei-

Reichenbach den 14ten Januar 1828. Die Johann Gottfried Schwarzbachsche Gartennahrung, sub No. 15. zu Ober-Rengersdorf, auf 325 Rthl. Cour. gerichtlich abgeschätzt, soll auf den Antrag der Schwarzbachschen Erben, im Wege der freiwilligen Subhastation in dem auf

den Sechsten May 1828.

Nachmittags 2 Uhr an Gerichtsamtsstelle zu Ober-Rengersdorf anberaumten Termine verkauft werden, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch einladen.

Das Adlich v. Hartmannsche Gerichtsamt über Ober-Rengersdorf.
Pfennigwerth.

Liegnitz den 29sten October 1827. Das zu Jacobsdorf im Liegnitzschen Kreises belegene, sub No. 34. des Hypothekenbuchs verzeichnete, dem Gottlieb Leopold zugehörige, gerichtlich auf 2700 Rthl. abgeschätzte Bauerguth, ist auf den Antrag eines Realgläubigers zum nothwendigen öffentlichen Verkauf an den Meistbiethenden gestellt worden. Die Biethungstermine sind

den 7. Januar
den 8. März
den 10 Mai

Vormittags um 10 Uhr in dem zu subhastirenden Bauerguthe angesetzt worden, der Letzte ist peremtorisch. Es werden Kauflustige hiermit aufgefordert, sich zur Abgebung ihrer Gebothe einzufinden, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, zu gewärtigen. Die Taxe kann im Gerichtskretscham und in der Behausung des Gerichtshalters eingesehen werden. Das Gerichtsamt von Jacobsdorf.

*) Frankenstein den 1. April 1828. Es hat sich in dem am 22. März d. J. angestandenen Termine zum nothwendigen öffentlichen Verkauf des dem Tischler Schröer zugehörigen Hauses Fo. 494. zu Habendorf kein Kauflustiger gemeldet, und wir haben daher im Antrage des Extrahenten der Subhastation einen anderweiten Licitationstermin auf den 2ten May d. J. auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Habendorf Reichenbachschen Creises des Nachmittags um 2 Uhr anberaumt, wozu wir Kauflustige, Besitz- und Zahlungsfähige mit dem Bemerken vorladen, daß der Bestbiethende den Zuschlag zu gewärtigen hat, insofern von den Realgläubigern darein consentirt wird.

Das v. Seidlitz Habendorfer Gerichtsamt.
Grögor II., Justit.

Zu verauctioniren.

Breslau den 29sten März 1828. Es sollen am 15. April c. Vormittags von 9 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr und an den folgenden Tagen im Auctionsgelasse des Königl. Stadtgerichts in dem Hause Nro. 19. auf der Junkernstraße verschiedne Effecten, bestehend in einer Perlenschnur, einem Rautenkreuz, einem Rautenring und diversem Gold und Silberzeug, welches am 15. Vormittags 10 Uhr vorkommt, ferner Betten, Leinen, Möbeln, Kleidungsstücken

stücken und Hausgeräth an den Meistbiethenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Königl. Stadtgerichts-Executions-Inspection.

*) Grünberg am 5. April 1828. Der Mobiliar-Nachlaß des Schönfärber Johann Samuel Sucker soll den 14 April c. und folgende Tage jedesmal Vormittag von 9 und Nachmittag von 2 Uhr an versteigert werden. Er besteht in 95 Eimern Grünberger Wein von den Jahren 1824., 1825., 1826. und 1827. mit Weingefäß, 22 Klaftern Erlenholz, Schreib- und Kleider-Secretairs, Sopha, Stühlen, Uhren, 1 Druckermaschiene, 1 Leier, Kupfer-, Blech- und Zinngeräthen, 1 große Waage, Leinenzeug, Betten, Kleidern, 1 Wagen, 2 Schlitten, 1 Parthie Korn, Bohlen, Saulen und Brettern, Gewehren, Büchern, einzeln Gold und Silber, so wie Pretiosen inspecte wird den 15. Nachmittag um 2 Uhr wird der Wein mit Weingefäß, und den 16. Nachmittag um 2 Uhr das Holz im Erlbusche hinter dem Rohrbusche an Ort und Stelle vorkommen.

Nickels, Auctions-Commissarius.

*) Breslau. Montag als den 14. April früh um 9 Uhr werde ich auf der Schuhbrücke Nro. 59. Veränderungshalber Porzelain, Gläser, Zinn, Kupfer, Messing, Eisen, Meublement, Bette, 4 Stück schön und ächt schlagende Canarienhähne, verschiednen Hausrath gegen baare Zahlung versteigern.

Piere, concess. Auct. Commiss.

*) Breslau. Freytag als den 11ten April Nachmittags um 3 Uhr werde ich auf der Schmiedebrücke No. 1. im Gewölbe verschiedene Pretiosen, Glasschränke und eine Verkaufstafel meistbiethend versteigern.

Piere, concess. Auct. Commiss.

Wechsel-, Geld- und Fonds-Course.

Breslau, den 9. April 1828.

		Br.	G.		Br.	G.
Amsterdam Cour.	a vista	—	—	Kayserl. dito	96½	—
dito dito	2 M.	—	142⅙	Friedrichsd'or	13⅙	—
Hamburg Banco	a Vista	152⅙	—	Pohln. Courant	—	1⅙
dito dito	2 M.	—	150 11/12	Banco Obligations	—	98
London	3 M.	6 25	—	Staats Schuld-Scheine	87⅛	—
Paris	2 M.	—	—	Stadt-Obligations	—	105
Leipzig in W. Z.	a Vista	103 7/12	—	Bank-Gerechtigkeiten	—	98⅓
ditto detto	Messe	—	—	Wiener 5. p. C. Obligat.	93⅓	—
Augsburg	2 M.	—	103	dito Einlös. Scheine	41 5/6	—
Wien in 20 Xr.	a Vista	—	—	Pfandbriefe von 1000 Rthlr.	4¾	—
dito	2 M.	—	103	— — 500 —	4⅞	—
Berlin	a Vista	100½	—	Grossh. Posn. Pfandbr.	96⅔	—
dito	2 M.	—	99⅙	Disconto.	—	4
Holländ Rand-Ducaten		—	97½	Warsch. Pfd.	80½	—

Beylage

Beylage

Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 10. April 1828.

Citationes Edictales.

*) Bauerwitz den 27. März 1828. Zur vollständigen Berichtigung des Besitz-Titels der Magdalene, verehel. Tusker, geb. Klösel von dem im sogenannten Krottfelde unter städtischen Jurisdiction zu Katscher, zwischen den Aeckern des Bürgers Johann Rösner und des Bauers Lehnert gelegenen sogenannten Schippelacker von zwei Breslauer Schfl. Aussaat, welchen die Susanne Wittwe Herbst vor ihrem am 7. Decbr. 1792. erfolgten Ableben, seit dieser Zeit jedoch ununterbrochen deren Tochter Anna Susan. ehel. Consl Klösel zu Katscher im Naturalbesitz gehabt, und nun nach dem Tode der Susanna und Constantin Klöselschen Eheleute solchen deren einzige Tochter eben gedachte Magdalene verehel. Franz Tusker zu Ratibor naturaliter besitzt, werden alle unbekannten Real-Prätendenten zur Anmeldung ihrer etwanigen Real-Ansprüche auf dieses Grundstück zu dem auf den 8. Juli c. in dem stadtgerichtlichen Geschäftszimmer zu Bauerwitz anstehenden Termine unter der Warnung vorgeladen, daß die Ausbleibenden mit ihren etwanigen Ansprüchen auf dieses Grundstück präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden würde.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

*) Goldberg den 5. März 1828. Nachdem über den Nachlaß des hieselbst am 31. August 1825. verstorb. Maurermeister Franz Joseph Felgner, zu welchem hauptsächlich die Kaufgelder eines öffentlich verkauften Hauses, und einige unsichere Buchforderungen gehören, auf den Antrag der Beneficial-Erben per decretum vom heutigen Tage der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet worden, so fordern wir alle etwanigen unbekannten Gläubiger des gedachten verstorb. p. Felgner sowohl aus dem Civil- als Militair-Stande hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf

den 6ten Juni c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hoffmann anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst, entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information und gesetzlicher Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Borrmann hier, vorgeschlagen wird, einzufinden, und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte werden für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung aller sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Bres-

Breslau den 20sten November 1827. Von dem unterzeichneten Königl. Stadtgericht werden auf den Antrag der verehelichten Brandtweinbrenner Johanna Barbara Grekſch, verehelicht gewesenen Lewkowicz, alle diejenigen, welche an den Nachlaß des hier wohnhaft gewesenen, zu Warmbrunn im Bade am 27. August 1824. verstorbenen Mühlscher August Lewrowicz aus Kiew in Neu-Gallizien gebürtig, ein näheres oder gleich nahes Erbrecht als die Ehefrau desselben Johanna Barbara geborne Wolf, jetzt verehelichte Grekſch zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, indem zur Anmeldung und Begründung ihrer Erbansprüche auf den 3. May k. J. Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Kammergerichts-Assessor Teichert angesetzten Termine in unserm Geschäfts-Locale, entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, im Falle der Unbekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Pfendsack, Hartmann und Schulze vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Erbansprüche anzuzeigen und nachzuweisen, und die weitere Regulirung der Sache zu gewärtigen. Das Ausbleiben derselben aber wird zur Folge haben, daß der Extrahentin als die allein rechtmäßige Erbin angenommen, ihr als solcher der Nachlaß zur freien Dispositio belassen, und der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe, alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihr weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtiget, sondern sich lediglich mit dem was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden ist, zu begnügen, verbunden sein wird.

Königlich Stadtgericht hiesiger Residenz.
v. Blankensee.

Rimptsch den 30ten August 1827. Da die Erben des am 13. April 1803. zu Langenöls verstorbenen Dienstknechts Johann George Franke unbekannt sind, so werden dem Antrage des bestellten Nachlaß-Curators, Königl. Land- und Stadtgerichts-Rendanten Hrn. Krätzig zufolge alle diejenigen, welche an die gedachte Verlassenschaft aus irgend einem Grunde ein Erbrecht zu haben glauben, hiermit vorgeladen, sich zu dem auf den 11ten Juli 1828. Vormittags 9 Uhr an hiesiger Gerichtsstelle anberaumten Termine einzufinden und ihr Erbrecht gehörig nachzuweisen, unter der Warnung, daß sie sonst mit ihren Erbansprüche präcludirt, und der Nachlas als herrenloses Gut dem Fiscus zugesprochen werden soll. Zugleich werden die Gläubiger der Frankeschen Erbmasse aufgefordert, in dem bestimmten Termine ihre Forderungen anzumelden und nachzuweisen.

Königl. Preuß Land- und Stadtgericht.

Ratibor den 24sten December 1827. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien ist über den auf einen Betrag von 970,598 Rthlr. 9 sgr. manifestirten, und mit einer Schulden-Summe von 715,665 Rthl. 17 sgr. belasteten Nachlaß, des am 6. März 1826. zu Pohlnisch-Crawarn verstorb. Standesherrn Ernst Joachim Grafen v. Strachwitz der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Real-Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger, auf den 10 May 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Rath Born angesetzt worden.

Diese

Diese Gläubiger, so wie die ihrem Aufenthalte nach unbekannten Creditoren, namentlich: a. die unbekannten Erben des angeblich verstorb. Joseph v. Kalkreuth auf Ober-Markowitz, wegen einer sub Nro. 2. auf Nieder-Radlin eingetragenen rückständigen Kaufgelderpost von 866 Rthlr. 20 sgr.; b. die unbekannten Erben der angeblich verstorb. Antonie v. Larisch geb. v. Kalinowsky, wegen des sub Rubr. III. Nro. 2. auf Nieder-Radlin eingetragenen Capitals Residui per 1000 Rthlr.; c. der Auszügler Roy wegen einer persönlichen Forderung von 33 Rthlr.; d. sämmtliche Gläubiger, welche Ansprüche an das Wirthschaftsamt zu Odersch haben; e. die unbekannten Erben des Rittmeisters Friedrich Wilhelm v. d. Tann, wegen einer auf Loslau haftenden Forderung von 515 Rthl. 21 sgr.; und f. die unbekannten Erben der Henriette v. d. Tann verehel. v. Winterfeld, wegen einer gleichen auf Loslau haftenden Forderung von 515 Rthl. 21 sgr.; werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissions-Räthe Scholz und Laube vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Reichthal den 17. Juli 1827. Der unter dem 10ten Linien-Infanterie-Regimente gestandene Füsilier, Christian Sudeck aus Baumgarthen Creutzburgschen Kreises der bei der Dresdner Schlacht verlohren gegangen, wird auf den Antrag seiner Ehefrau Rosina geb. Skuras, so wie auch dessen unbekannte Erben vorgeladen, sich innerhalb 9 Monathen, spätestens aber in dem peremtorischen Termine,

den 10. Juli 1828.

Vormittags um 11 Uhr auf dem Gerichtszimmer zu Baumgarthen zu gestellen, im Nichterscheinungs-Falle aber zu gewärtigen, daß derselbe für todt erklärt, und dessen Ehefrau die anderweitige Verehligung bewilligt werden würde, und wenn sich die unbekannten Erben nicht melden, dann wird angenommen werden, daß dergleichen nicht vorhanden, und das vorhandene Vermögen des für todt Erklärten wird dann unter die lebende Wittwe und vorhandenen Kinder vertheilt werden. g.) Das Patrimonial-Gerichtsamt Baumgarthen.

AVERTISSEMENTS.

*) Löwenberg den 25. März 1828. Zur Licitation auf das zu Ober-Görisseiffen sub No. 145. belegene, auf 131 Rthlr. 10 sgr. dorfgerichtlich gewürdigte Haus nebst Garten des Messerschmidt Gottlob Wieland werden Bietungslustige aufgefordert, sich in dem auf den 12. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr angesetzten Termine auf dem hiesigen Rathhause einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und sodann, wenn Umstände nicht ein Andres nöthig machen, den Zuschlag an den Meistbietenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche

ein-

an das zu verkaufende Haus aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, aufgefordert, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, außerdem sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehöret werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Militsch den 21sten Januar 1828. Es ist auf den Antrag des Johann Gottlieb Pache die ihm gehörige, sub Nro. 7. des Hypothekenbuchs zu Nieder-Woidnikawe Militscher Kreises gelegene, auf 300 Rthlr. Cour. gewürdigte Freistelle sub hasta gestellt, und der einzige peremtorische Licitations-Termin ist auf den 16 Juni d. J. anberaumt worden. Kauflustige werden hiermit vorgeladen, sich in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten, Herrn Kreis-Justiz-Commissarius Lotheisen in unserm Gerichts-Locale einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß der Zuschlag der Stelle an denjenigen, mit welchem sich der Exhahent der Subhastation Pache dieserhalb geeinigt, ertheilt werden wird. Die Taxe des sub hastam gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden. Zu gleicher Zeit werden alle diejenigen, welche an den sub hastam gestellten Fundum aus irgend einem Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, aufgefordert, sich mit diesen Ansprüchen bis zum Licitations-Termine, und spätestens in demselben zu melden, oder aber zu gewärtigen, daß sie damit gegen den künftigen Acquirenten des obgedachten Fundi nicht weiter werden gehört werden.

Das von Frankenberg Nieder-Woidnikawer Justizamt.

*) Neisse den 28. Januar 1828. Das unterzeichnete Gericht subhastirt die sub Nro. 32. zu Klein-Zindel Grottkauer Kreises belegene, auf 340 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Freigärtnerstelle mit 12½ Morgen Acker im Wege der Execution auf den 10ten Juni 1828. früh um 8 Uhr

am Orte Klein-Zindel, wozu Besitz- und Zahlungsfähige hiermit vorgeladen werden. Die Taxe kann jederzeit sowohl am Orte selbst, als auch bei dem unterzeichneten Justitiario nachgesehen werden. Zug eich werden alle unbekannte Real-Prätendenten aufgefordert, ihre Ansprüche bei Vermeidung der Präclusion in diesem Termine anzumelden.

Das Gerichtsamt des Lehngutes Klein-Zindel.

Theiler

Guhrau den 1. Februar 1828. Die den Daniel Matschkeschen Eheleuten zugehörige Freistelle und Wassermühle Nro. 3. in Kaschewen, dorfgerichtlich auf 528 Rthlr. 26 sgr. 8 pf., wird im Wege der Execution subhastirt und stehen, da kein acceptables Geboth in den frühern Terminen abgegeben worden, die neuen Licitations-Termine auf den 8. März c. und den 11. April c. hieselbst, und der peremtorische Termin am 8. May c. a. Vormittags 10 Uhr auf dem Schloße zu Kaschewen an, wozu besitz- und zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden. Nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings soll übrigens die Löschung der sämmtlichen eingetragenen und auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Zugleich laden wir zu diesem Termine, welcher auch zur Liquidation der Forderungen an die künftige

tige Kaufgelder-Masse ansteht, alle unbekannte Gläubiger sub pœna præclusi vor.

Das Gerichtsamt für Kaschewen Wohlauer Kreises.

Breslau den 29sten Januar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Pupillen-Collegii wird in Gemäßheit der §. 137. bis 146 Tit. 17. Thl. I. des allgem. Landrechts den unbekannten Gläubigern, des am 3. October 1827. hieselbst verstorb. Königl. Ober-Landesgerichts-Rath Johann Friedrich Emanuel Roehl, die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hiermit öffentlich bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre etwanigen Ansprüche an dieselbe, binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Miterben, nach Verhältniß seines Erbantheils werden verwiesen werden. g.)

Königl. Preuß. Pupillen Collegium.
Mühler.

Greiffenstein den 20. März 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamts wird in Gemäßheit des §. 26. Tit. 38. Thl. I. der Proceßordnung das Publicum hiermit gewarnt, dem gewesenen Unterpächter des herrschaftlichen Kunzendorfer Brauurbars, Fried. Ernst Oertel, welcher durch das am 11. März c. a. publicirte Erkenntniß für einen Verschwender erklärt, und unter Vormundschaft gestellt worden, ferner noch Credit zu ertheilen, und sich in Verträge mit demselben einzulassen.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Koschentin den 12ten Februar 1828. Im Wege der Exekution wird die dem Franz Dudeck gehörig hieselbst belegene Halbhübnerstelle, deren Werth auf 300 Rthlr. dorfgerichtlich ausgemittelt worden, in dem einzigen peremtorischen Bietungstermine den 1. May c. a. in hiesiger Gerichtsstube subhastirt werden, zu welchem wir zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen.

Gerichtsamt Koschentin.

Wirschkowitz den 19. Februar 1828. Auf den Antrag der Freisteller Carl Broyschen Erben zu Zwornegoschütz soll die daselbst sub Nro. 8. gelegene, zur Verlassenschaft ihres Erblassers gehörige, nach der hierselbst und in Zwornegoschütz einzusehenden Taxe, ortsgerichtlich auf 392 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Freistelle, im Wege der nothwendigen Subhastation zum Behuf der Befriedigung der Gläubiger verkauft werden. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen und peremtorischen Termine den 1. May a. c. Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftl. Schloße zu Zwornegoschütz zu erscheinen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erfolgt, den Zuschlag der zu verkaufenden Freistelle zu gewärtigen. Zugleich werden alle diejenigen, welche Realansprüche an die sub hasta gestellte Carl Broysche Freistelle zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, dieselben in dem vorbesagten Termine anzugeben, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß ihnen dieserhalb ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt werden wird. Demnächst wird annoch bekannt gemacht, daß nach gerichtlicher Erlegung der Kaufgelder,

die

die Löschung der eingetragenen Forderungen, und zwar der leer ausgehenden Posten, auch ohne Beibringung der dießfälligen Instrumente erfolgen wird.

Hauptmann v. Rüllmann Zwornegoschützer Gerichtsamt.

Liebenthal den 30. November 1827. Das unterzeichnete Gericht subhastirt das zu Langwasser sub Nro. 210. belegene, auf 2030 Rthlr. 20 sgr. gerichtlich gewürdigte Bauerguth des Benedict Neumann, ad instantiam eines Realgläubigers und fordert Biethungslustige auf, in Termino den

11. Februar a. f.)
2. April a. f., und) früh 10 Uhr,
peremtorie aber den 11. Juny a. f.,)

wovon die beiden ersteren Termine im Gerichtslocale, der letztere aber im Gerichtskretscham zu Langwasser abgehalten werden wird, ihre Gebothe abzugeben, und nach erfolgter Zustimmung der Interessenten, den Zuschlag an den Meistbiethenden zu gewärtigen. Zugleich werden diejenigen, deren Realansprüche an das zu verkaufende Grundstück aus dem Hypothekenbuche nicht hervorgehen, solche spätestens in dem obgedachten Termine anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie damit gegen den künftigen Besitzer nicht weiter werden gehört werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

*) Breslau. Einem hohen Adel und hochzuehrenden Publikum beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich auf hiesigem Platze am Ringe No. 40 im Hause zum schwarzen Kreuz eine Specerey-Waaren-Delicatessen, und Tabackhandlung errichtet habe. Indem ich mich dem gütigen Wohlwollen bestens empfehle, und um geneigtes Zutrauen bitte, verspreche ich, jeden mir zu Theil werdenden Auftrag mit der größesten Aufmerksamkeit und Pünktlichkeit auszuführen, und dabey stets die billigsten Preiße zu stellen. Friedrich Walter.

*) Breslau. Eine noch wenig gefahrne unbedeckte Wiener Droschke steht zu verkaufen, Schmiedebrücke No. 48.

*) Breslau. Stallung auf 2 bis 3 Pferde, nebst Boden ist zu vermiethen und bald zu beziehen, Werderstraße No. 18. beym Schiffer Pfeffe.

*) Breslau. Die Herren Hauseigenthümer und Hausadministratoren werden ergebenst ersucht, die zu vermiethenden Locale gefälligst anzuzeigen dem Anfrage- und Adreß-Büreau am Markte im alten Rathhause.

*) Breslau. Da ich mein bisheriges Local nun bald verlassen werde, wünsche ich drey gläserne Kronleuchter, einen großen bronzirten Leuchter mit 12 Cylinderlampen, und zwey dergleichen kleinere (sämmtliche Leuchter noch im besten Zustande) zu verkaufen. Kauflustige ersuche ich, sich in der Stadt Paris (Weidenstraße No. 25.) bey mir zu melden. Schlichting.

*) Breslau. Kinderlose bejahrte Leute, die zu ihrer Unterstützung gute wohlgebildete, in allen Wissen- und Hauswirthschaften wohlerfahrene junge Mädchen an Kindesstatt zu sich nehmen wollen, belieben es anzuzeigen dem Anfrage- und Adreßbüreau am Markte im alten Rathhause.

*) Breslau. Kleesaamen von schöner Qualität sind 20 Ctr., sowohl einzeln, als im ganzen billig zu verkaufen auf der Schmiedebrücke im Rothkegel No. 49.

*) Bres-

*) Reinerz den 25. März 1828. Nach hoher Verordnung sind die Brunnenpreiße der beyden Mineralbrunnen, des kalten und laulichten, zum Besten ihrer Bedürfenden ermäßigt worden. Die ganze gut und sicher gepackte Kiße von 24 großen oder 32 kleinen Flaschen kostet in der Anstalt selbst 2 Rthlr 21 sgr. Auch sind $\frac{1}{4}$tel und $\frac{1}{2}$ Kisten nach Verhältniß des angesetzten Preißes zu haben, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Die Königl. Bade-Kommission.

*) Breslau. Es ist den 31sten März dem Förster aus Oswitz ein schwarzer langhaarigter Jagdhund entlaufen, kenntlich an einem schwarzen Halsbande mit eisernen Schnalle und Ring, er hat gelbe Beine, am Kopf, und über den Augen 2 Punkte, wo sich selbiger eingefunden, bittet gegen gehabte Kosten an oben gedachten Förster, oder Friedrich Wilhelm Straße No. 75. zu benachrichtigen.

*) Breslau. Eine Parthie sehr schöne weiße Straußfedern von verschiedener Größe sind in äußerst billigen Preißen zu haben, Albrechtsstraße No. 38. im Comptoir.

*) Breslau. Zu vermiethen und Termin Michaeli zu beziehen ist auf der Neuschenstraße goldne Rose No. 62. der erste Stock nebst Parterre-Locale. Das Nähere bey der Eigenthümerin.

*) Breslau. Apothekerlehrlinge werden baldigst für mehrere, zum Theil recht bedeutende Officinen gesucht, durch den Apotheker Meister, Ursulinerstraße No. 1.

*) Breslau. Kutscher wird gesucht, der in jeder Hinsicht einer Equipage gut vorstehen kann, zugleich gewandt und brauchbar zur Bedienung, unverheurathet und wo möglich nicht militairpflichtig. Das Nähere Ursulinerstraße No 1. zwey Treppen hoch.

*) Breslau. Der Unterschriebene giebt sich die Ehre ein verehrtes Publikum zu benachrichtigen, daß er seine Wohnung auf die Albrechtsstraße No. 53. im ersten Viertel bey dem Kirschnermeister Gerhart im 2ten Stock verlegt hat, und die früher angekündigte praktisch-theoretische Singschule den 15. April d. J. von 11 — 12 Uhr eröffnen wird, in welche, längstens bis zum 1. May, noch Schüler für das monatliche Honorar von 1 Rthl. aufgenommen werden. Zugleich ertheilt derselbe gründlichen Privatunterricht in der Guitarre, dem Gesang, der Violine und Composition. C. C. Büttinger, Musikdirector.

*) Breslau. Seidne Hüthe, neuster Façon für Herren und Knaben, schwarz und bunte erhielt und offerirt zu aller billigsten Preißen die Kurzwaarenhandlung L. S. Cohn jun., Blücherplatz No. 19.

*) Breslau. Die Uebungen der Sing-Akademie haben den 9ten April ihren Anfang genommen. Mosevius.

*) Bres-

*) Breslau. Die auf den 13ten April u. s. w. bestimmt gewesene Versteigerung einer bedeutenden Anzahl Bücher, theol, mediz., naturhist., geschichtl., schönwissenschaftl. und vermischten Inhalts, nun bis zum 12. May verschoben und wird das gedruckte Verzeichniß bey mir Albrechtsstraße No. 22. an Bücherfreunde ausgegeben. Pfeiffer.

*) Breslau. Zu vermiethen ist der 2te Stock auf der Schmiedebrücke No. 33.

*) Breslau. Unterzeichnete hat eine übrig schön meublirte Stube vorn heraus auf der Stockgasse No. 19., und wünscht in dieselbe für ein billiges Honorar, Pensionaires aufzunehmen, welches zur Berücksichtigung derer, die ein gutes und billiges Logis suchen, hiermit ergebenst angezeigt wird.

Verwit. Hofrichter.

*) Breslau. Nachstehende Gegenstände des Putzes für Damen, als Schweitzer und italienische Strohhüte, seidne Hüte, Barets, Turbans, Toques, Bonnets, Hauben, Kragen, Vorhemdchen, Straussfedern, Marabouts, Blumen und Modebänder. Ferner: Herrenhüte in neuster Façon und ächtes Rouge végétal de Paris empfiehlt A. C. Hoffmann vormals Pilet, Blücherplatz in den drey Mohren.

*) Breslau. Weibliche Dienstbothen sind zu erfragen bey der Gesindevermiethern am Schweidnitzer Keller in der Putzwaarenbaude der Oel-Fabrik gegenüber. Wittwe Silken.

*) Breslau. Um irrige Meinungen und feindselig verbreitete Gerüchte zu begegnen, als legte ich meine seit 12 Jahren auf der Ohlauerstraße in der goldenen Krone inne gehabte Wechselhandlung gänzlich nieder, beehre ich mich hiermit meinen in- und auswärtigen geehrten Geschäftsfreunden und resp. Kunden ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich zwar von Term. Ostern das offene Wechsel-Comptoir aufgegeben, jedoch vor wie nach die Wechselgeschäfte in meinem Comptoir in demselben Hause am Ringe im 2ten Stock fortsetze, und damit noch Commissionsgeschäfte verbunden habe. Ich bitte daher das mir bisher geschenkte Vertrauen, auch auf meinen neuen Geschäfts-Locale zu übertragen.

Moritz Werther.

*) Breslau. Eine erfahrene Wirthschafterin wird aufs Land unter annehmlicher Bedingung gesucht. Das Nähere in Breslau am Naschmarkt im Laden Nro. 43.

*) Brieg den 9ten April 1828. (Gefundener Ring.) Ein Siegelring mit einem Wappen ist vor ohngefähr 4 Wochen in einer Stube meines Gasthofes gefunden worden. Der rechtmäßige Besitzer desselben, kann ihn nach erfolgter Legitimation gegen Erstattung der Kosten zurücke halten.

verwittw. Steymann im goldnen Lamm.

Freytags den 11. April 1828

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc.
allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

Zu verkaufen.

*) Halbau den 18ten März 1828. Auf Antrag eines Gläubigers wird die zu Nicolschmiede Oberlausitzschen Antheils sub No. 25. gelegene, auf 262 Rth. 10 sgr. Cour. gerichtlich taxirte Häuslernahrung des Kupferhammermeister Johann Christian Warsany im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den

17ten Juni 1828

Vormittags 10 Uhr in unserer Canzley anstehenden peremtorischen Termine öffentlich verkauft. Kauflustige und Zahlungsfähige werden dazu geladen, ihr Gebot abzugeben, und hiernächst den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden zu gewärtigen, falls nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulässig machen sollten.

Gräflich v. Kospothsches Gerichtsamt der Herrschaft Halbau.

Häseler.

*) Grünberg den 22. März 1828. Die zum Tuchwalker Johann Gottlob Pätzoldschen Nachlaß gehörigen Weingärten: 1) No. 978. und 980. an der Schentendorfer Straße, taxirt 64 Rthlr. 6 sgr. 6 pf.; 2) der Weingarten Nro. 981. daselbst, taxirt 80 Rthlr.; 3) der Weingarten Nro. 640. an der Lessener Straße, taxirt 592 Rthlr. 20 sgr.; sollen Theilungshalber im Weg der freiwilligen Subhastation in Termino den 14. Juni c. a., welcher peremtorisch ist, Vormittags um 11 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbietenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten, in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen zu gewärtigen haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

*) Dohm Breslau den 27sten März 1828. Auf den Antrag des Schellmannschen Nachlaß-Curators, soll die zu Probstey Neumarkter Kreises sub No. 3. belegene, dem Gerichtsschotzen Johann Gottlieb Grätz gehörige, und besage der an hiesiger Gerichtsstelle und im Kretscham zu Probstey ausgehangenen Taxe auf Höhe von 644 Rthlr. durch die Kreis-Taxatoren abgeschätzte Erbstelle im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen einzigen peremtorischen Termin auf den 14. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr in dem Kretscham zu Probstey angesetzt, zu welchem wir besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit einladen, und soll der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden

den, in so fern kein Widerspruch von Seiten der Realgläubiger statt findet, so wie nach Erlegung des Kaufschillings, die Löschung aller eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Gerichtsamt der Cathedral-Kirchen und Hospital-Güter.

Breslau den 18ten December 1827. Auf den Antrag der Johanne Caroliene verwit. Hoppe geb. Reymann, soll das dem Bäcker Carl Friedrich Schmidt gehörige, und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Taxe-Ausfertigung nachweiset, im Jahre 1827. nach dem Materialien-Werthe auf 5260 Rthl. 15 sgr. 6 pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber auf 6840 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzte Haus Nro. 470. des Hypothekenbuches, neue Nro. 5., auf der goldnen Radegasse belegen, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich den 11. April 1828. und den 11. Juny 1828., besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine den 12. August 1828. Vormittags um 11 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Metzke in unserm Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königliches Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Grünberg den 16. Februar 1828. Die dem Färber Friedr. Wilhelm Seimert zugehörigen Grundstücke: 1) die Baustelle des Wohnhauses Nro. 215. im 2. Viertel, mit Nebengebäuden, Hof und Grasegarten einer Färberei, taxirt 1227 Rthlr.; 2) der Weingarten Nro. 1779 c, taxirt 119 Rthlr. 3 sgr.; 3) der Weingarten No. 1888., taxirt 280 Rthl. 10 sgr.; 4) der Weingarten No. 1889. taxirt 204 Rthlr. 11 sgr.; 5) der Weingarten Nro. 2052., taxirt 44 Rthlr. 5 sgr.; 6) der Weingarten Nro. 2055., taxirt 92 Rthlr. 10 sgr.; 7) die Gräserei Nro. 108. im Rodelande, taxirt 35 Rthl. 10 sgr.; 8) der Acker Nro. 396. im alten Gebirge, taxirt 89 Rthlr. 5 sgr.; 9) die Krautbeete Nro. 80. taxirt 19 Rthlr. 20 sgr., sollen im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 24. Mai d. J., welcher peremtorisch ist Vormittags um 10 Uhr auf dem Land- und Stadtgericht öffentlich an die Meistbiethenden verkauft werden, wozu sich besitz- und zahlungsfähige Käufer einzufinden, und nach erfolgter Erklärung der Interessenten in den Zuschlag, wenn nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme veranlassen, solchen sogleich zu erwarten haben.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 26sten Februar 1828. Die zu Bleischwitz Leobschützer Kreises unter der Hypotheken Nro. 89. gelegene, zum Nachlaß des verstorb. Häuslers Franz Leeder gehörende Häuslerstelle, welche auf 80 Rthlr. Cour. gerichtlich detaxirt worden ist, soll Theilungshalber öffentlich versteigert werden,

und

und steht ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 23. May c. in Bleischwitz an. Kauflustige und Zahlungsfähige werden hiermit eingeladen, sich an dem bestimmten Tage auf der dortigen Schule einzufinden, ihr Gebot abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen werde, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Uebrigens kann die Taxe zu jeder Zeit in der Canzley des unterzeichneten Gerichts eingesehn werden.

Das Fürstl. v. Lichtensteinsche Domainen-Gericht.

Breslau den 9ten Novbr. 1827. Auf den Antrag der Wittwe Johanna Hofrichterschen Erben soll das den Gräupner Johann Martin Wiesnerschen Erben gehörige und wie die an der Gerichtsstelle aushängende Tax-Ausfertigung nachweist, im Jahre 1827. nach dem Materialien-Werthe auf 3060 Rthl. 23 sgr. 6 pf. nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent aber auf 4404 Rthl. abgeschätzte Haus No. $13\frac{2}{4}\frac{3}{4}$. des Hypothekenbuchs, neue No. 9. auf dem Graben im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in den hierzu angesetzten Terminen, nämlich den 7ten März 1828. und den 9. May, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine den 11. Juli 1828. Vormittags 10 Uhr vor dem Hrn. Justizrathe Rhode in unserem Partheienzimmer No. 1. zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings; die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Blankensee.

Neustadt den 11 Januar 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll der in der Ober-Vorstadt zu Neustadt gelegene Wirthschaftshof mit Garten unter Nro. 28., nebst den dazu gehörigen Grundstücken unter Nro. 32., 81 b., 83 b., 417., 439. und 440., welche nach der gerichtlichen Ertragstaxe vom 20. Dec. v. J., civiliter den Hedwige Beyerschen Erben, naturaliter dem Oeconom Herrmann gehören, auf 4647 Rthl. 25 sgr. taxirt worden, im Wege der Subhastation verkauft werden. Hiezu haben wir drei Termine, und zwar auf den 3. Mai, den 5. July, und den von denen der letzte peremtorische, den 13. Septbr. d. J. vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Hauenschild in unserm Geschäftslocale auf hiesigen Rathhause angesetzt und laden alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit ein, in demselben zu erscheinen, die nähern Bedingungen und Modalitäten des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, in sofern nicht gesetzliche Hindernisse obwalten, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Gegen gerichtliche Erlegung des

Kauf-

Kaufgeldes wird die Löschung der sämmtlichen eingetragenen auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Lehnmann.

Neurode den 28. Januar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichts wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß im Wege der Execution das in der Gemeinde Kunzendorf liegende, dem Joseph Pohl gehörende Bauergnth sub Nro. 5. nebst den dazu gehörenden 86¾ Schfl. Acker und Wiesen, welches nach der in unserer Registratur einzusehenden Taxe auf 546 Rthlr. 20 sgr. abgeschätzt ist, öffentlich verkauft werden soll. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen peremtorischen Termine, den 10. Mai d. J. Vormittag 10 Uhr in dem herrschaftl. Schlosse zu Kunzendorf in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag und die Adjudication an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen werde.

Das Freiherrl. v. Stillfriedsche Kunzendorfer Gerichtsamt.

Held.

Militsch den 8ten December 1827. Es ist auf die Instanz eines Realgläubigers die Subhastation des sub Nro. 14. des Hypothekenbuchs der hiesigen deutschen Vorstadt belegenen, Sr. Excellenz dem Standesherrn Grafen v. Maltzan gehörigen, sogenannten Barukeschen aus Gehöfte, Acker und Wiese bestehenden Ackersbürger-Guthes, welches auf 2398 Rthl. 27 sgr. 6 pf. gerichtlich gewürdigt worden verfügt. Kauflustige werden demnach zu den anstehenden Biethungsterminen, namentlich auf den 10. April, den 10. Juny und den 12. August 1828. von denen der letztere peremtorisch, vor dem Deputirten, Herrn Justiz-Rath Lux in hiesiges Gerichts-Local eingeladen. Der Meist- und Bestbiethende hat, nach abgehaltenen letzten peremtorischen Biethungstermine, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen, alsdann den Zuschlag zu gewärtigen, und wird nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letzteren, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden. Die Taxe des sub hasta gestellten Grundstückes kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrliches Gericht.

Hirschberg den 29. Februar 1828. Auf anderweiten Antrag des Vorwerksbesitzer Kattner sollen außer den Grundstücken Nro. 489. und 495. auch die Grundstücke Nro. 483. und 484., und die 7 Ackerstücke Tom. XIV. Fol. 80. des Hypothekenbuchs, welche zusammen für 4800 Rthlr. erkauft worden, unter denen in dem Erlaß vom 22. Januar c. erwähnten Modalitäten, und in denselben Terminen an den Meistbiethenden im Wege der freiwilligen Subhastation verkauft werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zülz

Zülz den 3. December 1827. Die vormaligen Dominial-Vorwerksgründe des zur Herrschaft Zülz gehörig gewesenen, im Jahre 1800. an die Unterthanen daselbst verkauften Vorwerks, bestehend in Aeckern und Wiesen, welche zum größten Theile um das im Neustädter Kreise eine und eine halbe Meile von Neustadt, und eine halbe Meile von Steinau und Zülz belegene Dorf Schmitsch, und mit einem Theil nahe bei letzterer Stadt belegen, und unter alle 30 Besitzer nach Loosen zu gleichen Theilen dismembrirt, im ganzen auch auf 18200 Rthl. im Monath September 1827., und jedes einzelne Loos auf 606 Rthl 20 sgr gerichtlich gewürdigt worden sind, werden auf den Antrag einiger Realgläubiger necessarie subhastirt, und es sind demnach die Licitations-Termine auf den 11. Febr., 11. April, und peremtorie den 11. Juni 1828., jedesmal früh um 9 Uhr anberaumt worden. Alle diejenigen, welche dergleichen Grundstücke zu besitzen fähig und annehmlich zu bezahlen im Stande sind, werden hierdurch öffentlich vorgeladen und aufgefordert, in Terminis in der hiesigen Gerichtsamtskanzley zu erscheinen, und ihre Gebothe abzugeben, und haben den Zuschlag an den Bestbiethenden in Termino peremtorio, den 11. Juni 1828., wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, ohne weitere Zulassung eines anderweitigen Geboths zu gewärtigen. Die Taxe kann in der hiesigen Registratur nachgesehen, und die Kaufsbedingungen in Terminis denen Licitanten bekannt gemacht werden.

Greiffenstein den 19. Februar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Gerichtsamtes wird hierdurch bekannt gemacht, daß im Wege der Execution die nothwendige Subhastation des dem Gottlob Pohl zu Steine zeither zugehörig gewesene, sub Nro. 10. alldort belegenen, und in der ortsgerichtlichen Taxe vom 11. December 1827. auf 949 Rthl. 24 sgr. Cour. gewürdigten Bauerguths verfügt worden ist. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiermit aufgefordert, in dem auf den 31. März und 30. April c. zur Aufnahme von Gebothen angesetzten Terminen, besonders aber in dem auf den 30. Mai 1828. anstehenden letzten und peremtorischen Licitationstermine Vormittags um 10 Uhr in der Gerichtsamtskanzley des unterzeichneten Gerichts entweder in Person, oder durch einen mit gehöriger Vollmacht versehenen Mandatarius zu erscheinen, ihre Gebothe zum Protocoll zu geben, und hiernächst zu gewärtigen, daß nach erfolgter Erklärung der Interessenten das in Rede stehende Bauerguth dem als zahlungsfähig sich ausweisenden Meist- und Bestbiethenden adjudicirt, und auf später als an dem besagten letzten Termine eingehende Gebothe, wenn nicht besondere rechtliche Umstände es nothwendig machen, keine Rücksicht genommen werden wird.

Reichsgräfl. Schaffgotschsches Gerichtsamt der Herrschaft Greiffenstein.

Kloster Lauban den 16ten December 1827. Von dem Stiftsgerichtsamte zu Kloster Lauban wird auf Antrag eines majorennen Miterben zum Bauer und Stellmacher Michael Arltschen Nachlasse zu Pfaffendorf, das zum Letztern gehörige, gerichtsamtlich auf 1103 Rth. 10 sgr. taxirte Bauerguth No. 122. daselbst auf

den 11ten Februar,
den 11ten März und
den 26sten April 1828.

früh um 9 Uhr an hiesiger Gerichts-Amtsstelle, wovon der letzte Termin peremtorisch ist, freiwillig subhastirt, wozu alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige

stige in diesen Terminen zu erscheinen und ihre Gebothe abzugeben, mit dem Bemerken eingeladen werden: daß der Zuschlag des Gerichts nur unter Genehmigung der Urltschen Erben und des vormundschaftlichen Gerichts-Amtes erfolgen kann. Die Taxe ist übrigens in den Amtsstunden hier einzusehen.

Das Stifts-Gerichtsamt.

Groß-Strehlitz den 18. Januar 1828. Die sub Nro. 52. des Hypothekenbuches von Gonschiorowitz aufgeführte, unweit der Kreisstadt Groß-Strehlitz belegenen Ackerparcellen I. und II. des dismembrirten Vorwerks Gonschiorowitz, von 20 Morgen 37 Q. Ruthen Flächeninhalt, sollen auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden, als weshalb dieselben in Termino den 17. December 1827 gerichtlich auf 444 Rthlr. 15 sgr. 8 pf. taxirt worden. Es werden demnach alle zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert und eingeladen, in dem zum öffentlichen Verkauf dieser Parcellen auf den 23. Mai d. J. Vor- und Nachmittags angesetzten peremtorischen Termine in unserer Gerichtsstube hierorts zu erscheinen, die Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben und zu gewärtigen, daß demnächst, insofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolgen wird. Die Taxausfertigungen sind sowohl in unserer hiesigen, wie auch in unserer Kanzelley zu Himmelwitz zu jeder schicklichen Zeit einzusehen, und soll übrigens nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der Letztern, ohne daß es zu diesem Zwecke der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden.

Das Königl. Preuß. Justizamt Himmelwitz.

Ratibor den 4. Februar 1828. Da bei dem hiesigen Königl. Ober-Landesgericht auf Ansuchen des pensionirten Polizei-Bürgermeisters Blühdorn, das im Fürstenthum Oppeln und dessen Coseler Kreise belegene, freie Allodial-Rittergut Mosurau nebst Zubehör an den Meistbiethenden öffentlich Schuldenhalber verkauft werden soll, und die Biethungstermine auf

den 13ten Juni
den 13ten September, und besonders
den 13ten December d. J.

jedesmal Vormittags um 9 Uhr auf dem hiesig Königl. Ober-Landesgericht vor dem ernannten Deputirten, Herrn Ober-Landesgerichtsrath Born angesetzt worden, so wird solches, und daß gedachtes Guth nach der davon durch die oberschlesische Landschaft aufgenommenen Taxe, welche in der hiesigen Ober-Landesgerichts-Registratur eingesehen werden kann, auf 24,162 Rthlr. 7 sgr. 8 pf., der Ertrag zu 5 pro Cent gerechnet, gewürdigt worden, den besitzfähigen Kauflustigen bekannt gemacht, mit der Nachricht: daß gleich nach letztern Biethungstermine, welcher peremtorisch ist, der Zuschlag erfolgen soll, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Zugleich wird bemerkt, daß die gegenwärtig auf gedachtem Gute 19,935 Rthlr. Pfandbriefe haften, reglementsmäßig aber nur 12,080 Rthlr. darauf stehen bleiben können, die hier noch zu viel haftenden 7,855 Rthlr. in termino traditionis abgelöset werden müßen.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Kuhn.

Zu

*) Schömberg den 17ten März 1828. Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird das sub Nro. 47. zu Trautliebersdorf gelegene, dem Benedict Maywald gehörige, und im Jahre 1823. auf 2067 Rth. 28 sgr. 4 pf. ortsgerichtlich abgeschätzte, aus einer Hube und zwei Ruthen bestehendr Bauergut, dessen Werth sich nach Anzeige der Ortsgerichte, seit jener Zeit nicht im Mindesten verändert hat, im Wege der Execution auf Antrag eines Realgläubigers verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen nämlich:

den 6ten Juni c. a. Vormittag 10 Uhr,

den 11ten August c. a. Vormittag 10 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine

den 14ten October c. a. Vormittag 9 Uhr

an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von Seiten des Extrahenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Zu verpachten.

*) Breslau den 28. März 1828. Das der hiesigen Kämmerey gehörige, 4 Meilen von Breslau und $1\frac{1}{4}$ Meile von der Kreisstadt Wohlau entfernte Gut Riemberg nebst dazu gehörigen Vorwerken: Jäckel und Voigtswaldau mit 30 M. 49 Q. R Gärte, 886 M. 116 Q. R. Acker, 413 M. 55 Q. R. Wiesen, 89 M. 154 Q. R. Teiche und 89 M. 150 Q. R. Hutung und Gräserey, soll von Trinitatis dieses Jahres ab, auf 9 hinter einander folgende Jahre anderweitig verpachtet werden, und haben wir hierzu auf den 13ten May d. J. einen Termin anberaumt. Cautionsfähige Pachtlustige werden demnach hiermit eingeladen, sich an gedachtem Tage Vormittag 11 Uhr auf dem rathhäuslichen Fürstensaale hierselbst einzufinden. Wer vorher das Gut in Augenschein nehmen will, hat sich bey dem Generalpächter Urban zu Riemberg zu melden, auch können bey demselben, so wie bey dem Rathhaus Inspector Klug hierselbst die Pachtbedingungen eingesehen werden.

Zum Magistrat hiesiger Haupt- und Residenzstadt verordnete Ober-Bürgermeister, Bürgermeister und Stadträthe.

Citationes Edictales.

*) Breslau den 22sten Januar 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landesgerichts wird auf Antrag des Officii Fisci der Vincenz Lux aus Hayn Habelschwerdter Kreises, welcher sich vor mehrern Jahren heimlich entfernt, und seitdem bei den Canton-Revisionen nicht gestellt hat, zur Rückkehr binnen 12 Wochen in die Königl. Preuß. Lande hierdurch aufgefordert, und da zu seiner Verantwortung hierüber ein Termin auf den 8. Juli 1828. Vormittags um 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Freiherrn v. Rothkirch anberaumt worden, zu selbigem auf das hiesige Ober-Landesgerichtshaus vorgeladen.

laden. Sollte Beklagter in diesem Termine nicht erscheinen, auch nicht wenigstens schriftlich sich melden, so wird gegen ihn als einen, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen, Ausgetretenen verfahren, und auf Confiscation seines gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihm etwa zufallenden Vermögens zum Besten des Fisci erkannt werden. g.)

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Falkenhausen.

*) **Trebnitz** den 7. März 1828. Nachdem wir über den Nachlaß des zu Pirbischau Trebnitzschen Kreises verstorb. Bauergutsbesitzer Heinrich Züchner auf den Antrag der Erben am 3. April 1827. den erbschaftlichen Liquidations-Proceß eröffnet, und sich nachträglich ergeben hat, daß auf dem zu diesem Nachlaß gehörigen Bauergut sub Nro. 12. des Hypothekenbuchs von Pirbischau, ex decreto vom 31. May 1760, für die 4 Weidnerschen Kinder eine vormundschaftliche Bürgschaft auf Höhe von 20 Fl. eingetragen ist, so werden die ihrer Person und ihrem Aufenthalte nach unbekannten Weidnerschen Kinder zu dem auf den 12. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr vor dem Deputirten, Herrn Assessor Müller in unserm Partheienzimmer anberaumten neuen Connotations-Termine hierdurch vorgeladen mit dem Eröffnen, daß sie im Ausbleibungsfall aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihrer Forderung nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Guhrau den 27. Januar 1828. Nachdem über die Kaufgelder des wailand Bauer Schmidtschen Bauerguths Nro. 11. zu Jästersheim, auf den Antrag eines Realgläubigers dato der Liquidationsproceß eröffnet, und Termin zur Liquidation und Verification der Forderungen an den Nachlaß des Bauer Schmidt und resp. an die Kaufgelder auf den 2. Mai c. Vormittags 10 Uhr anberaumt worden, so werden hierzu sämmtliche Gläubiger sub pœna præclusi zu genanntem Termine auf unser Gerichtszimmer vorgeladen, um ihre Forderungen gehörig zu liquidiren und zu verificiren.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Oels den 24. Januar 1828. Das unterzeichnete Stadtgericht ladet alle diejenigen, welche an nachstehende Massen: 1) die Heinrich Beckersche von Groß-Zöllnig von 93 Rthl.; 2) an die in der Carl Leopold Bautzeschen Concursmasse von Groß-Zöllnig im Jahre 1764 zurückgebliebenen Antheile des Mathias Ostmann, Hans Lusche, der Andreas Bergerschen Erben, des Joh. Lorenz, so wie der rückständigen Steuern und Kanzleygebühren, welche sämmtl Summen damals 30 Rth. 17 sgr. 4 pf. betragen, jetzt auf 133 Rthlr. angewachsen sind; 3) die Zinsen des Kräuter Galowsky aus der Schleibitzer Haupt-Mündelkasse von 38 Rthlr. 16 sgr. 3 pf. irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, hiermit vor, sich deshalb binnen 3 Monathen; und spätestens auf den 11. Juni c. auf hiesigen Rathhause vor dem Herrn Stadtgerichts-Assessor v. Aulock zu melden, und ihre Ansprüche zu begründen, widrigenfalls diese Massen als ein herrenloses Guth dem Staate anheim fallen werden.

Das Herzogl. Stadtgericht.

Beylage

Beylage

Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 11. April 1828.

Zu verauctioniren.

Breslau den 27. März 1828. (Auction von Militair-Lieferungstuchen.) Es sollen am 14. April c. Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 3 bis 5 Uhr in dem Hause Nro. 44. auf der Carlsstr. 155 Stück zur Paul Harrerschen Concurs-Masse gehörige probemäßige Militair-Lieferungstuche von rother, gelber, grüner, blauer und grauer Farbe an den Meistbietenden gegen baare Zahlung in Courant versteigert werden.

Der Stadtgerichts-Secretair Seeger.

Citationes Edictales.

*) Löwen den 22. März 1828. Ueber die Kaufgelder des zu Schwanowitz, Brieger Kreises sub Nro. 39. belegenen, sub hasta verkauften, Johann Michael Weyrauchschen Bauerguts, haben wir wegen Unzulänglichkeit derselben, heut Mittag den Liquidations-Proceß eröffnet. Alle die, welche an das bezeichnete Grundstück oder dessen Kaufgeld einen Anspruch zu haben vermeinen, werden aufgefordert, diese Ansprüche in dem hierzu auf den 13. Juni Vormittags um 9 Uhr im herrschaftlichen Schloße in Schwanowitz anberaumten Termine entweder in Person, oder durch zulässige und informirte Mandatarien anzumelden, und deren Richtigkeit nachzuweisen. Die Ausbleibenden werden mit ihren Ansprüchen an das Grundstück präcludirt, und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen, sowohl gegen die Käufer desselben, als gegen die Gläubiger, unter welche das Kaufgeld vertheilt wird, auferlegt werden.

Das Landrath Reinhardtsche Gerichtsamt der Schwanowitzer Güter. Friehmelt.

*) Falkenberg den 1. April 1828. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Gerichts ist über den Nachlaß des zu Schurgast verstorb. Gärbermstr. Carl Weichert unterm heutigen dato der erbschaftliche Liquidations-Proceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller unbekannten Gläubiger

auf den 12ten Juli a. c.

Vormittags um 9 Uhr in loco Schurgast anberaumt worden, es werden demnach alle diejenigen, welche einen Anspruch an den Nachlaß des Verstorbenen zu haben vermeinen, hierdurch öffentlich vorgeladen, im gedachten Liquidations-Termine entweder in Person, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte vor uns zu erscheinen, um ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel mitzubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorzugsrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der

sich

sich meldenden Gläubiger, von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. combinirtes Gericht der Städte Falkenberg und Schurgast.
Meridies.

Ratibor den 14. December 1827. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien ist über den Nachlaß des am 15ten November 1824. zu Lomnitz verstorbenen General-Major Friedrich v. Usedom der erbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwanigen unbekannten Gläubiger, so wie zur Erklärung derselben über die Beibehaltung des ernannten Interims-Curators als Curator und Contradictor eventualiter zur Wahl eines andern, auf den 7. Mai 1828. Vormittags um 9 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Reinsch angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte wozu ihnen beim Mangel der Bekanntschaft die Herren Justiz-Commissarien Eberhard und Stiller vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnächst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verwiesen werden.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Oberschlesien.
Kuhn.

Münsterberg den 24. Februar 1828. Es werden hiermit alle diejenigen, welche an das verlohren gegangene Hypotheken-Instrument vom 13. November 1811. und Eintragungs-Recognition ej. m. et a. über ein Capital von 80 Rthlr., welches zu 5 pro Cent Zinsen für die Nepomucen Großerschen Eheleute, auf die Häuslerstelle Nro. 12. zu Nieder-Kunzendorf Münsterberger Kreises eingetragen ist, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber irgend einen Anspruch zu haben vermeinen, aufgefordert, in dem auf den 13. Juni d. J. anstehenden Termine auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Nieder-Kunzendorf Vormittags um 11 Uhr entweder in Person, oder durch einen mit Vollmacht und Information versehenen Mandatar zu erscheinen, ihre Ansprüche an das gedachte Capital anzumelden und zu justificiren, im Fall des Ausbleibens aber zu erwarten, daß sie damit präcludirt, und das Instrument nach Ableistung des Manifestations-Eides amortisirt, auch ein Document über die gedachte Forderung ertheilt werden soll.

Das Gerichtsamt Nieder-Kunzendorf.

Namslau den 20. Februar 1828. Auf den Antrag des Königl. Land- und Stadtgerichts zu Brieg werden alle diejenigen, welche an das verloren gegangene Schuld- und Hypotheken-Instrument nebst annectirter Hypotheken-Recognition vom 14 Septbr. 1819. über 200 Rthl., welche für das Pupillen-Depositorium des Königl. Domainenamtes Carlsmarkt, auf dem Paul Gottschalkschen, jetzt der Helene verehel Martin geb. Martin gehörigen Bauergut sub Nro. 3. zu Obischau sub Rubr. III. No. 2. eingetragen stehen, als Eigenthümer

thümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu machen haben, hiermit aufgefordert, sich bei dem unterzeichneten Gerichtsamte binnen 3 Monaten, spätestens aber in dem am 14. Juni d. J. V. M. um 10 Uhr angesetzten Termine zu erscheinen, und ihre Ansprüche anzubringen, ausbleibenden Falles aber zu gewärtigen, daß das benannte Instrument wird mortificirt, und ein neues wird ausgefertiget werden.

Combinirtes Königl. und Reichsgräfl. Henckel v. Donnersmark-Gerichtsamt für das Bauergut Nro. 3. zu Obischau.

Müller.

Löwenberg den 28 Februar 1828. Für die Johann Christoph Burghardtsche Mündel-Kasse haftet auf dem Bauergut No. 3. zu Kunzendorf loco 5. ein Capital von 36 Rthl. 27 sgr. 5 pf., vermöge Hypothek vom 23. März 1791. Die Inhaber dieser Forderung und namentlich Johann Gottfried und Johann Gottlob Burghardt oder deren Erben, Cessionarien, oder die sonst in ihre Rechte getreten sind, werden hiermit aufgefordert, ihre Ansprüche an das gedachte Capital spätestens in dem hiezu auf

den 11. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

in der Gerichtskanzley zu Hohlstein angesetzten Termine anzumelden. Dem in jenem Termine Außenbleibenden wird die Warnigung gestellt, daß derselbe mit seinen Realansprüchen an das Eingangs gedachte Grundstück in Ansehung des obgenannten Capitals präcludirt, und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen aufgelegt werden wird.

Fürstl. v. Hohenzollern Hechingensches Justizamt der Herrschaft Hohlstein.

AVERTISSEMENTS.

*) Oels den 20. März 1828. Nachdem über den Nachlaß des im Jahre 1809. im Zuchthause zu Brieg verstorb. Freigärtner und Schmidt, Joh. Schmidt von Kapitz, auf den Antrag der Beneficial-Erben per Decretum d. d. 20. März c. der erbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet, und Termin zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaßmasse auf den 16. Juni c. Vormittags 10 Uhr hierorts in der Kanzley des unterzeichneten Justitiarii anberaumt worden, so werden alle unbekannte Gläubiger des Schmidt hiermit vorgeladen, in diesem Termine entweder in Person, oder durch vollständig informirte und bevollmächtigte Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, Hrn. v. d. Sloot und Gumprecht vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu bescheinigen, die in Händen habenden Schuldverschreibungen oder sonstige schriftlichen Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und sich zugleich über die Beibehaltung des bisherigen Interims-Curatoris Hrn. Referendarius Wentzky, oder die Wahl eines andern desgl. Subjects aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien zu erklären. Diejenigen, welche in dem Termine gar nicht erscheinen, werden aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

v. Ferentheil Kapitzer Gerichtsamt. Groß.

*) Breslau. Reisegelegenheit nach Berlin ist beym Lohnkutscher Rastalsky in der Weißgerbergasse No. 3.

*) Bres-

*) Breslau. Dr. Vogler's reinigende und stärkende Zahntinkter. Auszug aus der allgemeinen Preußischen Staatszeitung 1822. No. 20. 14ten Februar. Auf die Anfrage von Seiten mehrerer Königl. Regierungen, ob zu dem Verbote, Zahnmittel in Niederlagen verkäuflich darzubieten, auch die Zahnpulver des Geheimen-Ober-Medicinal-Rathes Dr. Velper und des Staatsrathes Dr. Hufeland, das Schnupf-Pulver des letzteren und mehrere andere gehören, oder ob diese von dem Publikum häufig gebrauchten und in den Niederlagen vorräthigen Mittel, zu der Klasse der Hausmittel zu zählen wären, ist höheren Orts die Antwort erfolgt, daß das gegebene Verbot nicht allein auf alle Zahnarzneyen, sie mögen Namen führen wie sie wollen (das Voglersche Zahnmittel allein ausgenommen) sondern auch auf alle unter Mißbrauch eines Namens verkäufliche Mittel, ohne alle weitere Ausnahme anzuwenden sey. Obige Zahntinktur ist in Gläsern zu 10 und 20 sgr., nebst Gebrauchsanweisung zu haben bey

Carl Schneider in Breslau, Ring und Schmiedebrücken-Ecke.

*) Breslau den 9ten April 1828. Die heute Morgen erfolgte glückliche Entbindung meiner Frau geb. Leuckart von einem gesunden Knaben zeige ich Verwandten und Freunden ganz ergebenst an.

Sander, Königl. Regierungs-Secretair und Calculator.

*) Breslau. Zu vermiethen und Johanni zu beziehen ist vor dem Nikolai-Thor in der Kurzengasse No. 2. eine Wohnung, bestehend in 4 Stuben und sonst nöthigen Zubehör. Das Nähere ist zu erfahren auf der Antonienstraße No. 28.

*) Breslau. E. L. Reiß aus Frankfurt am Main zur Messe in Leipzig im Thomeschen Hause neben Auerbachs Hof empfiehlt sich mit einem bestens assortirten Lager in allen Sorten Tücher und Schwals, Modebänder und Seidenstoff.

*) Breslau. Auf der Antonienstraße neue No. 4. ist auf kommende Johanni ein Logis von 3 Stuben, eine Alkowe und Entree-Stube, nebst Küche und Beygelaß zu vermiethen. Näheres hierüber ist in demselben Hause zwey Treppen hoch zu erfahren.

*) Breslau. Daß ich Sonntag den 13ten April im großen Redoutensaal Ball en Masque geben werde, zeige ich ganz ergebenst an. Um geneigten Zuspruch bittet

A. Pillmeyer.

*) Breslau. (Besetzte Stelle) Der vacante Wirthschaftsschreiber-Posten bey dem Dom. Prisselwitz, Breslauschen Creises, ist bereits vergeben.

* Breslau. Die resp. Herren Interessenten der Loose: 17447 a. b., 18508 a., 9 a., 10 a., 37 B., 38 B., 35391, 92, 40641 a.b., 42 c. d. 43 c. d., 44 c. d, ersuche ich hiermit ganz ergebenst, die Renovation der 4ten Classe bey mir baldigst besorgen zu lassen.

Prinz, Lotterie-Einnehmer, Ohlauerstr. in der Hoffnung.

Sonnabends den 12. April 1828.

Auf Sr. Königl. Majestät von Preußen ꝛc. ꝛc. allergnädigsten Special-Befehl.

Breslausches Intelligenz-Blatt zu No. XIV.

Zu verkaufen.

*) Wirschkowitz den 15. März 1828. Auf den Antrag der Häusler Immanuel Liebichschen Erben soll die zu Schmeliske, Militsch Trachenbergschen Kreises sub Nro. 20. gelegene, zur Verlassenschaft ihres Erblassers gehörige, nach der hieselbst und im Kretscham zu Neuschloß einzusehenden Taxe ortsgerichtlich auf 160 Rthl. Cour. abgeschätzte Häuslerstelle, Erbtheilungshalber im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Es werden daher alle Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch eingeladen, in dem hierzu angesetzten einzigen und peremtorischen Licitationstermine, den 16. Juni a. c. Vormittags um 9 Uhr allhier zu erscheinen und ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende, in sofern kein statthafter Widerspruch von den Interessenten erfolgt, den Zuschlag der zu verkaufenden Häuslerstelle zu gewärtigen. Hierbei wird noch bemerkt, daß dieses Grundstück im Jahre 1816. für 282 Rthl. erkauft, und darauf bereits ein Geboth von 181 Rthl. gethan worden ist.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Freien Minder-Standesherrschaft Neuschloß.

*) Glogau den 5. April 1828. Das sub Nro. 1. in Sackerau Guhrauschen Kreises gelegene, der Frau Gräfin v. Kalkreuth geb. v. Unruh gehörige, auf 526 Rthl. geschätzte hohe Bauerguth, soll auf den Antrag der Realgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden versteigert werden. Wir haben dazu drei Termine, auf den 10. Mai, 10. Juni, und 10. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftl. Schlosse in Zapplau angesetzt, und laden dazu zahlungsfähige Kauflustige hierdurch mit dem Bemerken vor, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, in sofern keine gesetzliche Hindernisse entgegen stehen.

Das Gerichtsamt der Zapplauer Güther.

*) Glogau den 5. April 1828. Auf den Antrag des Königl. Landräthl. Amtes zu Guhrau soll das sub No. 3. in Sackerau Guhrauschen Kreises gelegene, der Frau Gräfin v. Kalckreuth gehörige, auf 386 Rthlr. 25 sgr. geschätzte sogenannte Niedergesässche Bauernguth, wegen rückständigen Grundsteuern im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbiethenden verkauft werden. Wir haben dazu drei Termine, auf den 13. Mai, 12. Juni und 12. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse in Zapplau angesetzt, wovon der letzte peremtorisch ist, und laden dazu alle zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vor, daß der Zuschlag an den Meistbiethenden erfolgen soll, wenn keine gesetzlichen Hindernisse entgegen stehen.

Das Gerichtsamt der Zapplauer Güther.

*) Steinau

*) Steinau den 13. März 1828. Das sub Nro. 244. hierselbst gelegene, dem Tuchmacher Benj. Hampelsch gehörige, und auf 117 Rthlr. 20 sgr. taxirte Haus, soll im Wege der Subhastation öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu den peremtorischen Licitationstermin auf den 16. Juni Vormittags von 10 bis 12 Uhr und Nachmittags von 4 bis 5 Uhr in der Behausung des unterzeichneten Stadtrichters anberaumt, und laden besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bedeuten hiermit ein, daß der Zuschlag alsbald erfolgt, wenn nicht etwa ein gesetzliches Hinderniß entgegen steht. Die Taxe kann zu jederzeit in unserer Kanzley eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Müller.

*) Schönau den 18. December 1827. Von dem unterschriebenen Gerichtsamt wird hierdurch bekannt gemacht: daß auf den Antrag eines Realgläubigers die sub No. 18. zu Reichwaldau gelegene, dem Johann Benjamin Fuckner zeithero gehörige, auf 754 Rthlr. 20 sgr. ortsgerichtlich geschätzte Freigärtnerstelle im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden soll. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden hiermit eingeladen, sich in dem

auf den 16ten Juni 1828.

Vormittags 9 Uhr anstehenden einzigen Bietungstermine in dem Gerichtszimmer auf dem herrschaftlichen Schloße zu Reichwaldau einzufinden, ihre Gebothe zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß nach erfolgter Zustimmung der Realgläubiger, der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden erfolge, in so fern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe selbst ist dem an der Gerichtsstätte aushängen. en Proclama beigefügt, und kann daselbst, so wie in hiesiger Kanzley täglich in den Amtsstunden eingesehen werden.

Das Reichsgräfl. v. Hochbergsche Gerichtsamt von Reichwaldau et Pohlnisch-Hundorf.

*) Glogau den 5. April 1828. Auf den Antrag des Königl. landräthlichen Amtes zu Guhrau, soll das sub Nro. 7. in Sackerau, Guhrauschen Kreises gelegene, der Frau Gräfin v. Kalkreuth gehörige, auf 237 Rthlr geschätzte sogenannte Weigtsche Bauergut, wegen rückständigen Königl. Grundsteuern, im Wege der nothwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Wir haben dazu die Termine auf den 12. May, 11. Juni und 11. Juli d. J. Vormittags um 9 Uhr auf dem herrschaftlichen Schloße in Zapplau angesetzt, wovon der letzte peremtorisch ist, und laden dazu alle zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken vor, daß der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen soll, wenn kein gesetzliches Hinderniß eintritt. Zugleich wird der ehemalige Besitzer dieses Guthes Christian Friedel für den zur ersten Hypothek 2 Rthlr. 7½ pf. rückständige Kaufgelder auf demselben eingetragen stehen, dessen Aufenthalt aber unbekannt ist, hiermit edictaliter vorgeladen, in dem peremtorischen Bietungstermine, bei Vermeidung der im §. 401. des Anhanges zur A. G. O. ausgedrückten nachtheiligen Folgen zu erscheinen, und seine Rechte wahrzunehmen.

Das Gerichtsamt der Zapplauer Güter.

Grambsch.

*) Schömberg den 17. März 1828. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll das dem Anton Hoffmann zu Cratzbach gehörige, nach dem Nutzungsertrage

auf

auf 656 Rthlr. abgeschätzte, aus 2 Ruthen bestehende Bauergut sub Nro. 15. daselbst, im Wege der Execution verkauft werden. Demnach werden alle Besitz- und Zahlungsfähige durch gegenwärtiges Proclama aufgefordert und eingeladen, in den hiezu angesetzten Terminen, nämlich:

den 5ten May c. a. Vormittags 10 Uhr,
den 9ten Junt c. a. Vormittags 10 Uhr, besonders aber in dem letzten und peremtorischen Termine
den 14ten Juli c. a. Vormittags 9 Uhr

an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation daselbst zu vernehmen, ihre Gebote zu Protocoll zu geben, und zu gewärtigen, daß demnächst, in so fern kein statthafter Widerspruch von Seiten der Extrahenten erklärt wird, der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen werde.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Steinau a. O. den 17. Februar 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag des Kirchen-Aerarii in Raudten, die dem Tischler Menzel gehörige, sub Nro. 17. in Nährschütz belegene Freistelle, in Termino peremtorio den 24. May d. J. Vormittags von 10 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 4 bis 6 Uhr auf dem Schloße in Nährschütz öffentlich meistbietend verkauft werden soll. Zahlungsfähige Kauflustige werden zu diesem Termine Behufs der Abgabe ihrer Gebote eingeladen, und haben, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse im Wege stehen, den Zuschlag zu gewärtigen. Auf spätere Gebote wird, wenn nicht die Gläubiger sämmtlich in ein Nachgebot willigen, keine Rücksicht genommen werden. Uebrigens soll nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlichen, sowohl der eingetragenen, als der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, auch ohne Production der Instrumente verfügt werden. Die auf 470 Rthlr. 2 sgr. ausgefallene Taxe, ist in den Amtsstunden in unsrer Kanzley einzusehen.

Das Gerichtsamt Nährschütz und Leskau.

Müller.

Fürstenstein den 30. Januar 1828. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll das auf 310 Rthl. taxirte Gottfried Schneiderscha Freihaus No. 21. zu Wederau Bolkenhayner Kreises, in dem auf den 3. Mai l. J. V. M. 11 Uhr im Gerichtskretscham zu Wederau anberaumten einzigen und peremtorischen Biethungstermine verkauft werden, welches Kauflustigen hiermit bekannt gemacht wird.

Reichsgräfl. v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Reichenbach den 15. December 1827. Nachdem auf den Antrag eines Realgläubigers die Subhastation des dem Weber Joseph Sandmann zugehörigen, sub Nro. 112. zu Ernsdorf städtischen Antheils belegenen Hauses, welches ortsgerichtlich auf 380 Rthlr. 8 sgr. 4 pf. abgeschätzt worden ist, verfügt, und hiezu ein Biethungstermin vor unserm Deputirten, Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Beer auf

den 3 i. c. dritten Mai d. J.

im hiesigen Stadtgerichts-Gebäude anberaumt worden ist, so werden Besitz- und Zahlungsfähige hierdurch aufgefordert und vorgeladen, in dem gedachten Termine

zu

zu erscheinen, die Kaufsbedingungen zu vernehmen, ihre Gebothe abzugeben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden erfolge.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Hohenfriedeberg den 24. Februar 1828. Das in Hohenfriedeberg an der Striegauer Straße sub No. 32. belegene Töpfer Schnabelsche Haus, muß Schulden wegen verkauft werden. Dasselbe ist nebst dem zugehörenden Garten und Acker, nach der jederzeit in der Kanzley einzusehenden Taxe seinem Ertrage nach auf 376 Rthlr. geschätzt, und zur Abgabe der Gebote ein einziger Biethungstermin

auf den 17ten May a. c.

in der Gerichts-Kanzley zu Hohenfriedeberg angesetzt worden. Alle Kauflustige und Zahlungsfähige haben sich zu diesem Termin einzufinden, und bei annehmbaren Geboth sofortigen Zuschlag zu gewärtigen. Auch haben zu diesem Termin alle die, welche an den Töpfer Schnabel etwas zu fordern haben, sich zu melden, indem die Kaufgelder an die bekannten Gläubiger des Schnabel sofort vertheilt werden sollen, und mithin die ausbleibenden Gläubiger sich bei versäumter Meldung, lediglich an den Gläubiger Schnabel selbst zu halten haben werden.

Das Freih. rrl. v. Seherr und Thossische Gerichtsamt

Glogau den 12. Januar 1828. Nachdem im Wege der Execution auf Antrag eines Real-Creditoren das Bauergut mit einer sogenannten Ratenwiese des Christoph Wähnelt zu Altkranz ohne Vieh und sonstigen Zeitaß, auf 358 Rthlr. abgeschätzt, in Terminis den 28. Februar, 28. März und 28 April a. c., jedesmal Vormittags öffentlich verkauft werden soll; so werden zahlungsfähige Kauflustige eingeladen, sich zu diesen Terminen hieher vor Unterschriebenen einzufinden, und soll im letzten peremtorischen Termine der Zuschlag an den Bestbiethenden erfolgen. Uebrigens kann die Taxe hier in der Registratur jeden Vormittag eingesehen werden. Der größte Theil des Kaufschillings ist bald zu erlegen, die übrigen Bedingungen können erst im Termine bekannt gemacht werden.

Das Gerichtsamt Altkranz. Weisflog.

Sagan den 28. Februar 1828. Von dem Gerichte der Stadt Sagan wird hierdurch bekannt gemacht, daß das zu dem Nachlasse des hier verstorbenen Burger und Schuhmachermeister Johann Christian Bierwage gehörige, in der Weitzengasse sub Nro 205. belegene, und gerichtlich auf 635 Rthlr. gewürdigte Wohnhaus, auf den Antrag eines Realgläubigers zum nothwendigen öffentlichen Verkauf ausgestellt, und ein einziger Bietungstermin auf

den 21sten May c. Vormittags 11 Uhr

vor unserm Deputirten, Herrn Stadtrichter Müller auf hiesigem Rathhause angesetzt worden. Es werden daher alle besitz- und zahlungsfähige Kauflustige

einge-

eingeladen, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag des Hauses, unter denen in Termino bekannt zu machenden Bedingungen, zu gewärtigen.

Das Gericht der Stadt Sagan.

Weißflog.

Fürstenstein den 19. December 1827. Das zu Rosenau, Waldenburger Creises sub Nro. 7. belegene, nach der in unserer Registratur und in dem Gerichtskretscham zu Rosenau zu inspicirenden Taxe ortsgerichtlich auf 769 Rthlr. abgeschätzte Friedrich Krausesche Bauergut, soll auf den Antrag eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation in dem auf den 11. Februar, den 17. März und den 28. April 1828. anberaumten Termine, von welchen der letztre peremtorisch ist, verkauft werden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden daher hiermit vorgeladen, in besagtem Termine, und zwar in den erstern beiden hieselbst, im peremtorischen aber im Gerichtskretscham zu Rosenau, zur Abgebung ihrer Gebothe zu erscheinen, und hat sodann der Meist- und Bestbiethende, nach Genehmigung der Interessenten, wenn nicht gesetzliche Umstände ein Nachgeboth zuläßig machen, den Zuschlag zu erwarten.

Reichsgräflich v. Hochbergsches Gerichtsamt der Herrschaften Fürstenstein und Rohnstock.

Militsch den 14. Jan. 1828. Auf den Antrag des Reichsgräfl. v. Maltzan-Standesherrl. Rentamts ist die Subhastation der dem Freistellen Gottlieb Kittsche gehörigen, sub Nro. 4. des Hypothekenbuchs zu Althammer bei Militsch belegenen, nach dem Taxwerth auf 243 Rthlr. 5 sgr. dorfgerichtl. gewürdigten Freigärtnerstelle nebst Zubehör verfügt worden. Der einzige peremtorische Licitationstermin ist auf den 17. Mai c. angesetzt, und werden Kauflustige hiermit vorgeladen, sich in diesem Termine vor dem ernannten Deputirten, Hrn. Justizrath Lux in unserm Gerichtslocale einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und demnächst zu gewärtigen, daß dem Meistbiethenden, insofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen sollten, nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen, also auch der leer ausgehenden Forderungen, und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Behuf der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird. Die Taxe des subhasta gestellten Fundi kann übrigens zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräfl. v. Maltzan Standesherrl. Gericht.

Goldberg den 28sten October 1827. Das dem Bauergutsbesitzer Johann Caspar Börner zu Berthelsdorf Hirschbergschen Kreises gehörige sub No. 2. in Berthelsdorf gelegene Bauergut, welches nach dem Nutzungsertrage und Bauanschlage auf 3200 Rthl. 20 Sgr. dorfgerichtlich gewürdiget worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den

10ten Januar, den 6ten März,

und den 13ten Mai 1828.

Vor-

Vormittags um 9 Uhr vor dem Gerichtsamte der Herrschaft Berthelsdorf in Berthelsdorf öffentlich verkauft werden. Alle welche dieses Bauergut zu kaufen gesonnen und zu besitzen fähig sind; werden daher hierdurch geladen, in diesen Terminen von welchen der letzte peremtorisch ist, entweder persönlich oder durch gehörig legitimirte Special-Bevollmächtigte zu erscheinen, ihr Geboth zu thun und zu erwarten, daß es dem Meistbiethenden mit Einwilligung des Extrahenten der Subhastation und der übrigen Real-Gläubiger zugeschlagen werden wird. Die Taxe kann jederzeit in der gerichtsamtlichen Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt der Herrschaft Berthelsdorf.

Neumarkt den 24. Februar 1828. Zum öffentlichen Verkauf der zu Falkenhain bei Neumarkt sub No. 23. gelegenen, zum Nachlaß des Gerichtsscholzen Hain gehörigen, von den Ortsgerichten auf 411 Rthlr. 15 sgr. abgeschätzten Freistelle, ist Termin auf den 23. April Nachmittags 2 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich zur Abgabe ihrer Gebothe zur bestimmten Zeit vor uns in Falkenhain einzufinden.

Das Gerichtsamt für Falkenhain.

Brieg den 22. Februar 1828. Von dem unterzeichneten Gerichtsamte wird die sub Nro. 11 zu Ober-Schreibendorf Strehlener Kreises gelegene, zum Nachlaß des Müller Carl Kirst gehörige, und auf 2285 Rthlr. 16 sgr. 6 pf. gerichtlich geschätzte Wassermühle, im Wege der erbschaftlichen Auseinandersetzung subhastirt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hierdurch eingeladen, in den auf den 26. April und den 5. Juli d. J. in der Wohnung des unterzeichneten Justitiarii, und peremtorie auf den 12. September Vormittags 10 Uhr auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Ober-Schreibendorf festgesetzten Licitationsterminen zu erscheinen, ihr Geboth abzugeben, und den Zuschlag an den Meist- und Bestbiethenden mit Bewilligung der Vormundschaft zu gewärtigen. Die gerichtliche Taxe vom 18. Februar 1828 kann übrigens sowohl am schwarzen Brette im Schlosse zu Ober-Schreibendorf, als auch in der Registratur des unterzeichneten Justitiarii eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Ober-Schreibendorf.

Feitsch.

Zu verpachten.

*) Ratibor den 29sten März 1828. Die im Rosenberger Kreise, 1 Meile von der Kreisstadt, 1 Meile von Landsberg, und 2 Meilen von Creuzburg belegenen Güter Bischdorf und Alt-Karmunka, nebst dazu gehörigen Grundstücken und Regalien, sollen entweder im Ganzen oder in nachstehenden Abtheilungen I. Bischdorf nebst Zubehör, und II. Alt-Karmunka, Wollentschin, Radlau und Kolpnitz, im Wege der öffentlichen Licitation an den Meistbietenden auf 6 Jahre verpachtet werden. Pachtlustige werden demnach hiermit eingeladen, sich in dem auf den 28. April d. J. Vormittags 10 Uhr hierzu anberaumten Bietungstermine vor dem dazu ernannten landschaftlichen Commissarius, Landes-Aeltesten Herrn v. Blacha in dem landschaftlichen Conferenz-Zimmer zu Rosenberg, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und Falls solche für annehmbar befunden werden, sodann den Zuschlag zu gewär-

gewärtigen. Uebrigens steht es Jedem frei, sich von dem Zustande dieser Güter an Ort und Stelle in der Zwischenzeit näher zu überzeugen.

Oberschlesische Fürstenthums-Landschaft.

v. Reiswitz.

AVERTISSEMENTS.

*) Ratibor den 29. März 1828. Die im Rybnicker landräthlichen Kreise 2 Meilen von Rybnick, 2 Meilen von Loslau, und 1½ Meile von Ratibor belegenen Rittergüter Dziemiersz, Zyttna und Luckow, sollen im Wege der öffentlichen Licitation an den Meistbietenden principaliter verkauft, eventualiter aber auch von Johannis d. J. an, auf 6 Jahre verpachtet werden. Kauf- und respective Pachtlustige werden daher eingeladen, sich in dem auf den 21. May c. a. Vormittags 10 Uhr hierzu vor dem Landes-Aeltesten, Königl. Landrath Herrn v. Wrochem in dem hiesigen Landschaftshause anberaumten Termine, entweder persönlich, oder durch gehörig legitimirte Mandatarien einzufinden, ihre Gebote abzugeben, und Falls selbige für annehmbar befunden werden, sodann den Zuschlag, entweder für den Verkauf, oder in die Verpachtung zu gewärtigen. Uebrigens stehet es Jedem frei, sich von dem Zustande gedachter Güter an Ort und Stelle näher zu überzeugen.

Oberschlesische Fürstenthums-Landschaft.

v. Reiswitz.

Neumarkt den 6. Februar 1828. Die zu Raschdorf sub Nro. 30. gelegene Freistelle und Fischerei des Johann Gottlieb Toste, welche von den Ortsgerichten auf 497 Rthl. 24 sgr. 6 pf. abgeschätzt worden ist, wird auf den Antrag eines Besitzers subhastirt. Es ist dazu ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 3. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr angesetzt worden. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige haben sich in diesem Termine vor uns in der Kanzley zu Ober-Stephansdorf einzufinden, ihr Geboth abzugeben und zu erwarten, daß dem Meistbiethenden das feilgebothene Grundstück werde zugeschlagen werden, wenn dagegen nicht gesetzliche Hindernisse obwalten.

Das Gerichtsamt für Raschdorf.

Wüstewaltersdorf den 13. Februar 1828. Die auf 1118 Rthl. gerichtlich taxirte Johann Gottlieb Neumannsche Freistelle Nro. 23. zu Toschendorf wird im Wege der erbschaftlichen Liquidation und Auseinandersetzung in Terminis den 13. März den 10. April und 10 May d. J. wovon der letztere peremtorisch ist, in der Gerichts-Kanzley zu Wüstewaltersdorf Vormittags 9 Uhr an den Meistbiethenden verkauft, wozu zahlungsfähige Kauflustige vorgeladen werden. Sub pœna præclusi et silentii perpetui, werden die etwanigen unbekannten Gläubiger des verstorb. Besitzer Cattunweber Johann Gottlieb Neumann hierbei zugleich zur Anmeldung ihrer Anforderungen in Termino peremtorio aufgefordert.

Das Gerichtsamt.

Freiburg den 19. Februar 1828. Die Carl Jentsche Freistelle sub Nro. zu Folgenau, welche 885 Rthl. taxirt worden, wird auf 9 Wochen subhastirt, und in Termino Licitationis den 2. Mai c. meistbiethend verkauft. Kauflustige haben sich in diesem Termine vor dem unterzeichneten Gerichtsamt zu sistiren, ihr Geboth abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, auch unbekannte Gläubiger werden

mit

mit ihren Forderungen auf diesem Termin gewiesen, solche zu liquidiren, im Fall des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß sie präcludirt werden.

Das Gerichtsamt zu Ober-Baumgarten.

Glose.

Getaufte, Copul. und Gestorb. vom 4. bis 10. April 1828.

Getaufte.

Zu St. Elisabeth. Des B. Kauf- und Handelsmannes Friedrich Wilhelm Jänisch T. Ottilie Constanze Clara. Des B. und Weissgerbers Joh. George Ackermann T. Juliane Clementine. Des B. und Schuhmachers August Gerecke T. Josephine Johanne Theresia. Des B. und Posamentiers und Lieferant Carl August Demke T. Anna Rosalie Florentine.

Zu St. Maria Magdalena. Des B. und Schneiders David Thomas S. Heinrich Ferdinand. Des B. und Uhrmachers Christian August Schade T. Agnes Auguste. Des B. und Schneiders Carl Friedrich Müller S. Gustav Rudolph Otto. Des B. Kauf- und Handelsmannes Herrn Friedrich Treutler S. Friedrich Albrecht.

Zu St. Bernhardin. Des B. und Klemptners Carl Gottlob Thiel T. Henriette Caroline. Des B. und Getreidehändlers Friedrich Kaschner S. Carl Wilhelm Adolph. Des Königl. Post-Secretairs Hrn. Gottlob Wilhelm Riedel S. Johann Wilhelm Adolph. Des B. und Tuchmachers Ernst Gottlob Heyschuh T. Sophie Christiane Rosalie.

Bey der evangel. reform. Gemeinde. Des B. und Lakirers Gottlieb Brendel T. Amalie Auguste Berta. Des B. und Tischlers Ferdinand Weiß S. Heinrich Julius Robert.

Copulirte.

Zu S. Maria Magdalena. Der B. und Partikramer Herr Joh. Friedr. Schwenck mit Jgfr. Johanna Christiane Caroline Ehrlich.

Gestorbene.

Zu St. Maria Magdalena. Der B. Kauf- und Handelsmann Herr Joh. Wilhelm Lippold, alt 66 J. 1 M. Der B. und Bäcker-Aelteste Herr Carl Samuel Stinauer, alt 65 J. 11 M.

Zu St. Bernhardin. Des B. Tuchmachers Carl Reiter T. Elisabeth Charlotte, alt 7 M. 2 W. 5 T.

Zu St. Barbara. Des B. und Weissgerbers Carl Christoph Klose T. Henriette Auguste, alt 8 M. 2 W. Des B. und Gürtlers Heinrich Grebitz S. Heinrich Julius, alt 8 J.

Zu St. Christophori. Des Stadtgerichts-Canzley-Assistentens Herrn Eduard Heinrich Fiedler S. Julius Hermann, alt 6 J. 1 M. 25 T.

Beylage

Beylage

zu Nro. XIV. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 12. April 1828.

Zu verauctioniren.

*) **Breslau.** Montag als den 21. April und folgende Tage früh um 9 und Mittags 2 Uhr werde ich auf dem Blücherplatz Nro. 6. wegen Veränderung das sämmtliche Putzwaaren-Lager der Madam Hauckold, bestehend in ganz modernen Hauben, seidnen Hütten, Strohhütten, Blumenfedern, Bändern, seidnen Zeugen und verschiedenen andern Artickeln, gegen baare Zahlung versteigern.

S. Pierre, concess. Auct. Commiss.

Citationes Edictales.

Breslau den 16. Januar 1828. Ueber den in 36899 Rthlr. 22 sgr. 5 pf. Activis, inclusive des Werths von Klein-Schmograu und der Mobilien, und in 11157 Rthlr. 23 sgr. 2 pf. unsichern Activis, dagegen in 42906 Rthlr. 9 sgr. 11 pf. Passivis bestehenden Nachlaß des am 8. Juni 1826. zu Klein-Schmograu verstorb. Rittmeisters von der Armee, und Krieges- und Steuerrathes Carl Friedrich v. Timroth, ist am heutigen Tage der erbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Assessor Hrn. Blumenthal auf den 12. Mai 1828. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidationstermine in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. Mai 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Dziuba, Paur und Gräff vorgeschlagen, wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Mühler.

Goldberg den 19. Januar 1828. Nachdem über den Nachlaß des hiesselbst am 30. Januar 1827. verstorbenen Kaufmannes Carl Ebregott Sigismund Grimmer, zu welchem blos die aus dem öffentlichen Verkauf des Mobiliar und der Waaren gelöseten Gelder, so wie eine wegen gewisser daran gemachten Ansprüche mit Arrest belegte Hypothekenforderung von 1300 Rthl. und einige unbedeutende ausstehende Buchforderungen gehören, auf den Antrag der Beneficialerbin

der

per decretum vom heutigen Tage der erbschaftl. Liquidationsproceß eröffnet worden, so fordern wir alle etwanigen unbekannten Gläubiger des ꝛc. Grimmer hiermit auf, sich in dem zur Liquidation und Verification ihrer Forderungen auf

den 13. Mai Vormittags um 9 Uhr

vor dem ernannten Deputato, Hrn. Ober-Landesgerichts-Auscultator Heinzel anberaumten Termine auf dem Königl. Land- und Stadtgericht hieselbst entweder in Person, oder durch mit hinlänglicher Information und Vollmacht versehene Mandatarien aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissorien, von denen ihnen im Fall der Unbekanntschaft der Herr Justiz-Commissarius Hahn zu Goldberg und der Herr Justiz-Commissarius Feige zu Liegnitz vorgeschlagen werden, einzufinden, und ihre Ansprüche gebührend anzumelden und zu bescheinigen, widrigenfalls sie zu gewärtigen haben, daß sie aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse etwa noch übrig bleiben möchte.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

Leobschütz den 11ten November 1827. Von dem Gerichtsamte der deutschen Ordensgüter Soppau ꝛc. Leobschützer Kreises wird der aus Kreutzendorf gebürtige Franz Hoffmann, welcher bereits vor 27 Jahren in einem Alter von 16 Jahren verschollen, und seit jener Zeit über dessen Leben und Aufenthalt keine weitere Nachricht eingegangen ist, so wie dessen etwanige unbekante nothwendige Erben hierdurch öffentlich vorgeladen, sich binnen 9 Monaten und spätestens in dem, den 26sten August 1828 im Orte Leobschütz von dem unterzeichneten Gericht angesetzten Termine entweder schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls er für todt erklärt, und dessen Vermögen seinen Geschwistern, als dessen gesetzlichen nächsten Erben überwiesen werden soll.

Das Gericht der deutschen Ordensgüter Soppau ꝛc.

Breslau den 4. Febr. 1828. Ueber den in 1533 Rth. 21 sgr. 10 pf. Activis und in 7225 Rthlr. 22 sgr. 9 pf. Passivis bestehenden Nachlaß der am 29. März 1819. in Brieg verstorb. Constanze Johanne Friederike, verehel. gewesenen Obrist v. Wostrowska geb. v. Gellhorn, ist nach dem früher über einen unbedeutenden Theil desselben ein abgekürztes Verfahren statt gefunden, am heutigen Tage der förmliche Concurs eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeinen, werden hierdurch vorgeladen, in dem vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Herrn Bartsch, auf den 12. Juni 1828. Vormittags um 10 Uhr anberaumten peremtorischen Liquidations-Termine, in dem hiesigen Ober-Landesgerichtshause persönlich, oder durch einen gesetzlich zulässigen Bevollmächtigten zu erscheinen, und ihre Forderungen oder sonstige Ansprüche vorschriftsmäßig zu liquidiren, und sich über die fernere Beibehaltung des bisherigen Curators und Contradictors zu erklären. Die Nichterscheinenden werden in Folge der Verordnung vom 16. May 1825. unmittelbar nach Abhaltung dieses Termins durch ein abzufassendes Präclusions-Erkenntniß, mit allen ihren Forderungen an die Masse abgewiesen, und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen wird auferlegt werden. Den Gläubigern, welchen es an Bekanntschaft unter den hiesigen Justiz-Commissarien fehlt, werden der Justiz-Commissarius Paur, Justiz-Commission

missionsrath Masselli, und Justizrath Kletschke vorgeschlagen: wovon sie einen mit Vollmacht und Information zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame versehen können.

Königl. Preuß. Ober-Landesgericht von Schlesien.

Trebnitz den 14ten December 1827. Von Seiten des unterzeichneten Königlichen Land- und Stadtgerichts werden auf den Antrag des Kirchen-Collegii zu Cainowe Trebnitzer Kreises alle diejenigen Prätendenten, welche an das verloren gegangene, über eine auf der dem Häusler Franz Kensche gehörigen Häuslerstelle sub Nr. 46b. des Hypothekenbuches von Cainowe für das Aerarium der dasigen evangelischen Pfarrkirche eingetragene Forderung von 60 Rthlr. unterm 7. April 1823. ausgestellte, und unterm 9. April 1823. ausgefertigte Schuld- und Hypotheken-Instrument, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs Inhaber Anspruch zu machen vermeinen, hierdurch aufgefordert, ihre etwanigen Ansprüche binnen 3 Monaten, längstens aber in dem zu deren Angabe angesetzten peremtorischen Termine den 12ten May 1828. Vormittags 9 Uhr vor dem zum Deputirten ernannten, Herrn Assessor Süßenguth durch Production des Instruments oder auf andere Art geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt, ihnen ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt, und das verloren gegangene Instrument für amortisirt geachtet, auch ein neues an dessen Stelle ausgefertigt werden wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Grünberg den 31sten Januar 1828. Nachdem der gewesene Hammerwerksbesitzer und Landwehr-Lieutenant Gottlieb Seyffert vormals zu Neuwaldau Saganer Kreises, mit seiner Provocation auf die Rechtswohlthat der Güterabtretung durch das Erkenntniß des hochlöblichen Ober-Landesgerichts von Niederschlesien und der Lausitz zu Glogau, de publicato den 17. Juli 1827. rechtskräftig abgewiesen, und die Einleitung der Criminal-Untersuchung wegen Banquerouts wider ihn beschlossen worde, derselbe jedoch seinen frühern Wohnort verlassen, und nicht habhaft gemacht werden können, wird derselbe hiermit edictaliter zu seiner persönlichen Verantwortung und Verhör binnen 6 Monaten, und spätestens auf

den 13ten September c. Vormittags 9 Uhr

dergestalt vorgeladen, daß bei seinem Ausbleiben mit der Untersuchung und Beweisaufnahme in contumaciam verfahren, der Vorgeladene seiner etwanigen Einwendungen gegen Zeugen und Documente, wie auch aller sich nicht etwa von selbst ergebenden Vertheidigungsgründe verlustig gehen, demnächst nach Ausmittelung des angeschuldigten Verbrechens auf die gesetzliche Strafe erkannt, und das Urtel in sein etwa zurückgelassenes Vermögen, und sonst so viel es geschehen kann, sofort an seiner Person aber, sobald man seiner habhaft werden kann, vollstreckt werden soll. g.)

Das Königl. Preuß. Landes-Inquisitoriat.

Glogau den 28sten December 1827. Von dem Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannte Gläubiger, welche an die Kasse 1) des zweiten Bataillons zwölften Landwehr-Regiments incl. der attachirten Escadron zu Freystadt; 2) an die Kasse der dritten Jägerabtheilung zu Grünberg; 3) an die Lazareth-Kasse dieses Truppentheils zu Grünberg, wegen Lieferung aus Materialien und geleisteter Arbeiten aus dem Zeitraum vom 1. Januar bis ultimo September d. J. Forderungen zu haben vermeinen, hiermit aufgefor-

gefordert, binnen 3 Monathen, spätestens in dem auf den 29sten April h. 11. 1828. vor dem Ober-Landesgerichts-Referendarius Graf v. Schönaich-Carolath auf dem Ober-Landesgericht hieselbst angesetzten Termine entweder persönlich, oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Becher, Wunsch und Neumann vorgeschlagen werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbleibenden mit ihren Forderungen an die gedachten Kassen ab, und an denjenigen verwiesen werden sollen, mit dem sie kontrahirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zahlung in Empfang genommen hat. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.

Götze.

AVERTISSEMENTS.

*) Breslau. Nach dem ich die bisher von mir inne gehabte Bierbrauerey und Schank-Wirthschaft in den 3 Tauben am Neumarkt meinem Stiefbruder Carl Hänel übergeben habe, und ich dagegen zu Ostern c. die Bierbrauerey und Schankwirthschaft in der goldnen Kugel auf der Schweidnitzerstraße übernehme, so mache ich dies mit dem Ersuchen bekannt, mich mit zahlreichen Besuche zu beehren.

*) Breslau. Ein noch wenig gefahrner Stuhlwagen steht billig zu verkaufen, Friedrich Wilhelm Straße No. 9.

*) Breslau. Auf den 14. April c. als Montags Vormittags um 10 Uhr steht in Nro. 57. am Ringe eine Stiege hoch Termin an, um dem Mindestfordernden mit Zusicherung prompter Zahlung das Ausmahlen einer bedeutenden Anzahl Stuben, so wie auch den Oelanstrich von Thüren und Fensterrähmen, in Voraussetzung guter und fleißiger Arbeit und Aechtheit der Farben zu überlassen. Man bittet verschiedene Muster zur Stelle zu bringen.

*) Breslau. Ein Hausladen ist zu vermiethen und kann sogleich bezogen werden, auf dem großen Ringe Nro. 24., daselbst 3 Treppen hoch erfährt man das Nähere.

*) Breslau. Sommer-Logis nebst Gartennutzung in Neuscheitnig sind zu vermiethen, und darüber das Nähere zu erfahren in der Putzhandlung bey A. E. Hoffmann und Blücherplatze in den 3 Mohren.

*) Breslau. Die ganz vorzügliche Branntweinbrennerey, die Schankgelegenheit, so wie ein Garten sind in dem, in der Mathiasstraße vor dem Oderthore sub No. 67. gelegenen Hause von Ostern ab, an dazu Berechtigte zu verpachten. Das Nähere beym Kaufmann Hertel, Nicolaistraße Nro. 7.

*) Breslau. Ganz vorzüglich schön schlagende Nachtigallen sind Veränderungshalber billig zu verkaufen und Junkernstraße No. 28. im dritten Stock zu erfragen.

*) Breslau. Pällnaer Bitterwasser von diesjähriger frischer Schöpfung ist angekommen und billigst zu haben bey

Carl Fr. Keltsch in Breslau, Stockgasse No. 1.

*) Breslau. (Jockey wird gesucht.) Ein junger Mensch, anständig und sittlich kann ein Unterkommen als Jockey finden, Ohlauer Gasse Nro. 19. erste Etage.